Abonnements-Bedingungen:

Cricheint täglich.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebuhr

"Sozialdemokrat Bertin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 80. 68, Lindenstrasse 69. Fernsprecher: Mmt Morisplas, Nr. 1983.

Countag, ben 28. Ceptember 1913.

Expedition: 80. 68, Lindenstrasse 69. Gerniprecher: Mmt Morisplat, Rr. 1984.

Persönliches Regiment.

Mus Bien wird uns vom 26. Geptember geichrieben: Das Merfmal des "perionlichen Regiments" tit, daß das Regieren nach fachlichen Grundfagen und befonnenen Erwägungen aufhört und launenbafte Einfälle und versönliche Eitelfeiten deffen Stelle einnehmen. Das arme Defterreich-Ungarn lernt nun die Annehmlichfeit diefes perfonlichen "Eingreifens" des Inbabers der Macht kennen. Natürlich ist unter diesem Inhaber nicht der alte Kaiser zu verstehen, der sich im Gegenteil jeder Beeinflussung der Volitik vollständig enthält und beinahe ichon zu einer legendenhaften Berion geworden ift; das perfonliche Regiment geht vielmehr immer deutlicher vom Thronfolger aus. Ein Borfall der letien Tage, fiber den in Wien meniger gesprochen als getuschelt wird, bat die öfterreichische Belt in die Auffaffungen, die Frang Berdinand bom Regieren bat, einen Ginblid verschafft, ber die broven Desterreicher alles andere denn erfreut und selbst die gewiegtesten Batrioten mit gewissen Beklemmungen erfüllt. Es ist nämlich plößlich der Chef der Generalstabes bei dem Thronfolger in Ungnade gesallen. Run muß man wissen,

bag biefer Generalftabschef, ber Freiberr Konrab von Bobenborf, ein Stolg Defterreichs ift, als Reorganisator ber Armee unabläffig gefeiert wird und überhaupt ben öfterreichischen Rriegeruhm darftellt, wenn ber nüchterne Beobachter auch nicht recht weiß, was dem General diesen unbestrittenen Ruf eigentlich verschafft haben foll. Ronrad von Hötendorf galt auch alle Zeit als der Mann Franz Ferdinands. Er mußte bor einigen Jahren von seinem Boften icheiden; er hatte nämlich den wundersamen Blan gehabt, das bundes-genösisiche Italien", als es sich mit Tripolis in den größten Sabrlichfeiten befand, mit Krieg zu überfollen, welchem "Blane" fich der damalige Minister des Aeuhern, Nehrenthal, natürlich mit aller Kraft widerfehte. In diesem Konfift stellte fich der alte Kaiser, der ja immer für Frieden und Rube ift, auf feiten des berantwortlichen Ministers, und Konrad mußte geben. Aber sein Scheiden wurde mit ben größten Ehrungen begleitet, und insbesondere der Ihron-folger konnte sich in Beteuerungen, daß der Berabichiedete in seiner Schöhung unerschäftert bleibe, nicht genug tun. Als der Balkanfrieg ausgebrochen war und die Gefahr friegerischer Berwidelungen in die Rabe rudte, wurde Konrad fofort bervorgeholt und auf den überragenden Boften neuerlich gestellt; die Ernennung des Mannes, den man als den erften Militar Desterreichs binftellt, follte der Welt zeigen, daß fich Desterreich in jeder Sinsicht auf den Krieg vorbereite. Und biefer Beld, der in Sachen der Armee als der eigentliche Bertrauensmann des Thronfolgers galt, muß sich nun aus dem Armeeverband geradezu flüchten, und der ihn dazu veranlaßt, ift gang bestimmt der Thronfolger felbst! Ift das also nicht ein Mufterbeispiel jenes personlichen Regiments, innerhalb beffen die fachlichen Rotwendigkeiten allezeit gurudfteben muffen und alles nach Gunft und Ungunft entichieden wird?

Den lehten Anitog bu den "Berftimmungen" awischen dem neuen herrn Generalinspektor der bewaffneten Macht und dem Generalitabschef haben die böhmischen Wandvern scheint es gang wunderbar gugegangen gu fein. Es hatten gwei Armeen miteinander "Krieg" gu führen, von denen die eine dem General Auffenberg jur Filhrung jugewiesen wurde. Das ift ber frühere Kriegsminister, beffen plobliche Entlassung - gleichfalls mabrend des Balfanfrieges - jo viel Bermunderung erregt bat. Aus monnigfoltigen Berbandlungen im Gerichtsfoole find über die Gebarung diefes Rriegeminifters Gingelbeiten befannt geworden, die ihn als einen febr zweifelhaften Batron erfennen laffen; es waren Geldgeschichten und Weibergeschichten gang unfauberer Art. Demgemäß wird er auch in ber gangen Armee eingeschättt. Bei bem Thronfolger icheint er aber noch aus anderen Gründen in Migfredit gefommen au sein, und die Manover sollten ibn nun den Hals brechen. Die Dispositionen wurden nämlich so angelegt, daß der Armee des Auffenberg die Rioderlage sider ichien; danach batte man ihn natürlich wegen Unfabigfeit fpringen laffen fonnen. Aber es zeigte fich, wie ichon oft, daß militarische Qualitäten von moralischer Tugendhaftigkeit gang unabhängig find; der Auffenberg, den man mit der Disposition hierin-legen wollte besiegte seinen Gegner, den Generol Bruder-mann (offenbar einen Ginfilling des Belvedere) so gründlich, daß im Ernstsalle die ganze gegnerische Armee verloren ge-weien wäre. Run purden die ganzen Manöver plöhlich ab-gebrochen, und om State des feldmöhigen Uehungen trat eine gebrochen, und an Stelle der feldmäßigen llebungen trat eine militarische Barade. Man arrangierte eine "Uebung gegen einen markierten Beind", deren Schluß eine riesige Reiteratiade bildete. ein prunkhaftes, eines Reinbard würdiges Schamiviel, das sehoch, militärisch bekrachtet, der blanke Wahnburt war. Das aufgedonnerte Schaulviel hatte bornehmlich den Amerikanschen Der auf den Manövern erichienenen Perzogin Hokender, der Fran des Thronfolgers, eine hübiche Augenweide zu bieten. Wie in den Manövern, deren oberste Aufgenweide zu bieten. Wie in den Manövern, deren oberste Aufgenweide zu bieten. Wie in den Manövern, deren oberste Aufgenweide zu bieten. Wie in den Manövern, deren oberste Aufgenweide zu bieten. Wie in den Manövern, deren oberste Aufgenweide zu beiten Wirden Glanz, herzerichtet wurde, dat ein anderer Umstand gezeigt, den man sich in Offiziersfreisen mit bedaglichem Schambarischen Grenzkämpfen kaben, daß die Türtei die Ibisäh habe, die Verläume Karte zu den serbischalbanischen Grenzkämpfen wird der einzelnen Angriff wäre das schole Greichen Aufgenweinen Sturmes der genzen Malkend der wird der jeden Land abzubrechen und nur dingung wieder ausgunehmen, daß ihr die Aufgeneinen Sturmes der frattet werden. Die Angle Erfolge gehabt. Rachdem sie Dubra genommen haben, der über Chios ein Landungstorps bereithalten. gegen einen martierten Beind", deren Schlug eine riefige

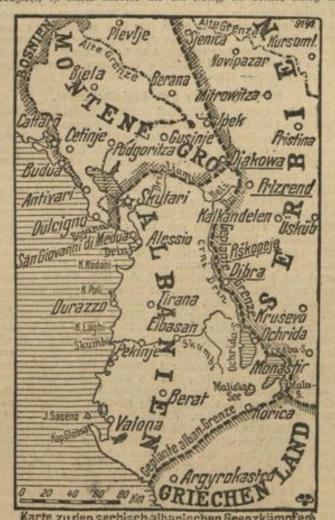
beraumt." Bis der hohe Zuichauer gur Stelle mar! Dann wurde freilich mit Elan "gefturmt". Aber ob der Keind im Ernstfalle "bis 10 Uhr" gewartet batte? Alles war aufs Schanen prapariert. Go borte man in manden Abteilungen, nachdem schon die Manover "abgeblasen" waren: Marichieren Sie, Herr Oberst, noch bis zu jenem Kunfte, da-mit man die Truppen vom "Hügel" aus besser sieht! Auf dem "Hügel" sasen nämlich die hoben Zuschauer!

Daß all das dem Generalitabschef über die Schnur ging und er feiner Geringschähung über diese Miltarspielerei unverhohlen Ausdruck gegeben haben wird, kann man sich schon densen. Also wird er abgeschoben! Das versönliche Regiment verträgt eben keine Kritik, und wer an seiner Gottähnlickeit zu zweiseln sich herausnimmt, bilft es mit Berlust der Gnade. So verhält sich ja des persönliche Regiment gegenüber jeder kritischen Keußerung, weshalb in Defterreich auch die ichüchternfte und fachlichfte Beanftandung irgendeiner Berfügung oder Anficht des Thronfolgers in der Breffe der Konfissation sicher ist. Wie es am Mittwoch der "Arbeiter-Zeitung" passierte, deren Besprechung dieser Manövergeschichten vom ersten bis zum letten Wort der Beichlagnahme versiel. Allerdings wußte sich unser Blatt zu belfen: der beaustandete Artifel wurde sogleich im niederöfterreichifchen Landtag immunifiert und erichien ichon am anderen Tag in vollem Bortlaut an der Spige des Blattes, und gang Wien lieft ibn mit Intereffe und Entzuden. Aber man fann sich denken, wenn Franz Ferdinand seine persönlichen Stimmungen num felbst über die militärischen Rotwendigkeiten stellt, über Notwendigkeiten also, die den Monarchen allezeit die wichtigken waren, wie es dann erft in der eigentlichen Bolitif werden wird! Um fo mehr, als fein Charafter zu den jähesten Umschlägen neigt und es befannt ift, daß feine Meinungen über Menfchen alles andere denn bauerhaft find.

Das fraurisste ist, daß der Thronfolger bon dauern. einer Mauer klerikaler Schmeichler und können. Streber fest umichlossen ist und daß sein Obr ein freimitiges Bort nie erreicht. Das wird nömlich unweiger- nung de lich konfisziert. Wie foll aber ein Monarch denn erzogen werwenn nicht durch die unbeugiame Rritif der unbeftochenen öffentlichen Meinung? Die Geschichte von dem jahen Sturze des Generalftabschef fagt an, welchen Beiten die Defterreicher entgegengeben. Dag fie desbalb alle, auch die unentwegteiten Batrioten, beflommen werden, fann man also wirf-

Der Krieg zwischen Serbien und Albanien.

Aus Belgrad wird uns geschrieben: Das, mas fich jeht in ber Gegend von Monaftir bis Prigrend bollgieht, ift nichts anderes als ein Rrieg, ein britter Rrieg im



und fo tam der Auftrag: "Der Angriff ift für 10 Uhr an- teilten fie fich in zwei Rolonnen; eine richtete ihren Angriff gegen Rabagia, Giruga, Refan, Monaftir, Die andere bat gum Biel Ritidbewo, Goftimar, Meefub. Gine besondere Rolonne bringt bon Djafowiga über Brigrend nach Mitrowiga. Dieje lettere bat einen ftarferen Biderfrand gefunden, Die gwei erften ruden aber roid, vorwarts. Man erwartet ben Gall Monaftire. Es icheint, ban erit auf ber Linie Birlepe Goftimar Die Albanefen aufgehalten werben

Im alten und neuen Gerbien find gurgeit nicht mehr ale 20 000 Mann unter ben Waffen. Gie wurden alle nach ber füblichen Grenge bingeschidt, um blog die Angreijer aufguhalten, bis bie Mobilisation der zwei Dibisionen (1. Donaus und I. Moravadivi fion) vollzogen ift. Das wird aber faum bis gum 28. Geptember ber Fall fein. Man rechnet aber damit, daß in gehn Tagen eine Armee bon 100 000 Mann mit ben gugehörigen Artillerie- und Mitrailleufenabteilungen gur Stelle fein wird, und glaubt, es werbe genügen, die Angreifer gurudguweifen und gu "beftrafen", b. h. nicht nur die Menichen, fondern alle Anfabe der menichlichen Rultur im Bereich ber Militärgewalt gu bernichten.

Es ift ausgeschloffen, bag fich die Albanefen gu bem Angriff and eigenem entichloffen haben. Unmöglich ift es auch, bag fie allein die Gade fo gut organifiert und ausreichende Baffen, befonders aber die Munition, fich verschafft batten. Wohl aber bat bas Berbalten ber ferbifden Truppen, Die Behandlung ber albanefifden Bevolferung burch die ferbische Militarbehörde und die Ab-ichneidung Nordalbaniens bon feiner natürlichen wirtichaftlichen Bafis, erft die Stimmung ber Bevolferung für Die Annahme eines jo gefährlichen Natichlags geschaffen.

Ihre erften Erfolge haben die Angreifer ihrer numerifden lleberlegenbeit und ber lleberrafdung gu berbanten. Gie find mit ben Terrainberhaltniffen febr gut befannt. Deshalb ift es ihnen gelungen, Die Truppen aus ben befestigten ferbifden Stellungen beronszumanöverieren und fie zum Rüdzug zu zwingen. Rach ben Privatmelbungen haben fie fich auch in den Befit einiger ferdi-schen Kandnen und Mitrailleusen geseht. Das kann aber nicht lange bauern. Den ferbifchen Streitfraften werben fie nicht frandbalten

Bon guberluffiger Geite wurde und mitgeteilt, bag bie Rech nung ber Angreifer folgende war: man folle das Beifpiel der Türfen in Abrazien befolgen. Die serbische Befapung tonne nicht Widernand leiften; nachdem alles bis auf Monaftir genommen fei, tonnten die Gerbien nichts anderes tun ,ale an die Grogmachte appel lieren, an die die Bulgaren ichon bergebens appelliert batten. Weber wird Gerbien wieder mobilifieren tonnen, noch hatte es genugenb Geld und Munition, um einen neuen Arieg zu eröffnen. Angerbem tonnten auch Romplifationen mit Bulgarien ausbrechen.

Run fagt man bier: Die ferbifche Regierung berfügt über genugend Geld und Munition, um herr ber Lage zu bleiben, und in gehn Tagen werben 100 000 Mann friegobereit fein. Bulgarien bat ben Berfuch gemacht, zwei Divifionen in Rjuftenbil gu mobilifieren, hat aber damit feinen Erfolg gehabt, weil die Goldaten nicht tommen wollten. Gegen Bulgarien findet Gerbien feinen Schut im Bunde mit Rumanien und Griechenland, Die das burch ben Friedensvertrag in Butarejt Geschaffene mit ben Waffen gu ichugen verpflichtet find. Bon ben Grogmachten wird Gerbien nur bas eine verlangen: freie Band.

Es war bas leitende Bringip ber ferbifden albanifden Bolitit. im Falle bes Biberftanbes alles gu vernichten, nicht nur bie Manner, fondern auch die Franen und die Rinder, und ihre Dorfer in Brand zu feben. Das wird jest wiederholt werden. Um fich jeht für bie ungebeuren Opfer, Die fie verloren haben, gu rachen, toten, plundern und rauben die Albanefen, mo fie immer binfommen. Ebenfo wird bas ferbiiche Militar mit ber albanifchen Bevölferung und ihren Ortifchaften verfahren. Gine Blacke bon hunderttaufend Quadratfilometern wird in eine traurige Buffe bermandelt werden.

In Gerbien berricht allgemeine Ungufriedenheit. Dit ber Mobilisation geht es giemlich fcwer. Riemand bat Luft, an bem britten Kriege teilzunehmen. Es wird ja gang offenfundig, daß Die Bolitit ber gegenseitigen Bernichtung ber Balfanbolfer vollfrandig Schiffbruch gelitten hat. Bas foll geschen? Wann finden die traurigen Zustande ihr Ende? Bar Serbien wirklich geswungen, bas albanische Bolt gu unterjochen, balb gu bernichten, und aus ihm einen Tobjeind und ein Bertzeug frember Bolitit gu machen, fiatt es jum Freunde und Bundesgenoffen gu gewinnen? Der Gang ber Greigniffe bat bewiesen, daß nur die Bolitif ber gegenseitigen Berfiandigung und Berbrüderung der Boltanvölfer, Die Bolitit ber Sogialdemotratie, die einzige ift, die der Bufunft und den vitaliten Intereffen ber Bolfer entfpricht.

Die ferbifde Mobilifierung.

Belgrab, 27. September. Der Rriegsminifter bat Die Ginberufung ber Behrpflichtigen erften Aufgebote, bas zwolf Regimenter umfaßt, angeordnet. Wegen großer militarifcher Transporte wird der Babnverfehr für Reifende auf einige Tage

Einer amtliden Nadricht gufolge haben bie eingetroffenen Berfiarfungen, unterftfigt burch Artillerie, gestern bie Albanefen aus Marrovo und Ritichevo zurudgeworfen. Die Albenejen follen fich

Abbruch ber türfifch-griechifden Berhandlungen?

Baris, 27. Geptember. Der "Betit parifienne" will erfahren haben, bağ die Türfei die Abjicht habe, die Berhandlungen mit Griedenland abgubrechen und nur unter ber Bedingung wieder aufzunehmen, daß ihr bie Infeln Chios und Rhtilene guruder ftattet merben. Die Turfei foll gegen-

Politische Justiz.

Der Brogeg gegen ben Rechtsantvalt Falfenfelb an Frantfurt a. D., über beffen Berhandlung bor bem Schöffengericht wir seinerzeit berichteten, ift am Freitag bor der Straffammer bes Landgerichts Frantfurt a. D. in ber Berufungs.

in ft ang verbandelt worden.

Rechisanwalt Fallenfeld ftellte als Bertreter einer Angahl von Beligern ber Gemeinde Reu-Drewis einen Antrag auf Ausgemeindung biefes Teils des Dorfes. Der Regierungs. affeffer Frohlich verhambelte als Bertreter bes Landrate in Diefer Angelegenheit amifich mit bem Landwirt Stiegemann. Sierbei außerte er: "Ge ift nicht gerade icon von Ihnen, bag Sie einen fogialbemofratifchen Anwalt bei einer berartigen Streitigleit gewählt haben. 3ch bezweifle, bag bas febr forberlich für 3hre Sadje fein wirb."

Gröblich bat erflatt, er batte damit beabsichtigt, "ben Gemeindeteil Reu-Dretvih bor weiterer Berbindung mit Angehörigen der ben Umfturg bes bestehenden Staates erftrebenben jogial-

bemofratifchen Bartei gu ichugen".

Rechtsanwalt Raffenfelb ftellte beshalb gwei Strafan. trage gegen Gröhlich: einen wegen Beleidigung, ber bon der Siaatsanivaltichaft mangels öffentlichen Intereffes abgelehnt wurde, und einen wegen Migbrauche ber Amisgewalt. Auch biefer

gweite wurde in allen Inftangen gurudgewiefen.

Rechtsanwalt Fallenfeld fcidte bem Affeffor Frohlich Ab-Affeffor Frohlich, fein Gebachtnis an jenes Gefprach aufzufrifden und warnte ibn unier Androhung einer Zivilflage auf Unter-laffung, Diefes Borgeben zu wiederholen. Deswegen und wegen ber in bem Strafantrag gebrauchten Charafterifierung ber Froblichichen Sandlungeweise als "binterbaltig" und "Mangel an Mut" wurde Rechtsanwalt Falfenfeld wegen Beleibigung bes Affefford Froblich angeflagt. Das Berfahren, beffen Groffnung bie Straftammer gunachft abgelehnt batte, wurde bom Rammergericht eröffnet. Bor bem Schöffengericht wurde ber Rechtsanwalt gu 50 M. Gelbftrafe berurteilt. Das Cchöffengericht fab bie Beleibigung in ber Aufforberung, bas Gebachtnis aufzufrifchen und in dem Bortourf bes Mangels an Mut.

Die Berufungsberhandlung wurde burd ben Landge. richtsbirettor Barthen geleitet, welcher bei ben Reichs. tagswahlen 1912 als freitonfervativer Ranbidat für Cottous unferen Parteigenoffen unterlegen ift. Rechtsanwalt Fallenfeld wahrte feinen Rechtsftandpunkt in ausführlichen Darlegungen und betonte, er habe Grund genng gehabt, ben Affeffor Froblich gur Auffrischung seines Gebachtniffes gu veranlaffen. In einem gang gleichen Salle, wo ein Amisvorfteber v. Stolgner ebenfalls auf Mienten von ihm einzuwirfen gesucht batte, fie möchten einen anderen Anwalt nehmen, batte biefer ben Borgang nachber abgestritten und die Rlientin, welche Falfenfeld Mitteilung babon gemacht hatte, ju fich tommen laffen und beruntergemacht,

Dieje Rlientin hatte ber Angeflogte gur Saubtberhandlung gelaben. Gie bestätigte ben Borgang volltommen. Der Amisvorsteber v. Stolgner hatte ihr und ihrem Bater gugerebet, fich einen anderen Rechtsanwalt gu nehmen und hatte bet einer Beugenvernehmung in einer Beleidigungsfache recht offentativ herborgehoben, daß Rechtsanwalt Falfenfeld, der Bertreter ber einen Bartei, Sogialbemofrat mare, obgleich bies mit ber ganglich unpolitischen Straffache nicht bas geringfte gu tun

Der Berteibiger Rechtsanwalt Bolfgang Seine aus Berlin legie besouderes Gewicht auf ben Rachweis, bag Frobliche Mengerung, Die Tätigfeit bes Rechtsauwalte Falfenfelb als Bertreters wurde "ber Coche nicht forderlich fein", ein nach § 399 St. 6. 2. frafbarer Rigbrauch ber Amtsgewalt ware. Demnach ware and bie Anbrohung eines Brozeffes auf Unterlaffung nach § 823 ff. des B. G. B. eine Bertretung burchaus berechtigter Interessen gewesen. Auch bas Schöffengericht hatte anerkannt, bag biese Acuserung bes Affessors Frohlich "ein gewiffes Zatigefühl vermiffen laffe" und nicht gu den Amtsbefugniffen bes Affeffore Broblich gebort habe. Berner griff Rechtsanwalt Beine bie Behauptung bes Schoffengerichts an, bag Affeffor Frohlich bei seiner Aeuherung einen besonderen Mut bewiesen battie. Man möge nur einmal die Stellung ber beiben Parteien in biefer Gache vergleichen. Froblich greife mit einer Rundgebung ber Beringschatzung und mit einer strafbaren Drohung, welche zugleich die fcmerfte Blog-ftellung ber Berwaltungsrechtspflege enthalte, heren Rechtsanwalt Fallenfeld an, ohne bag es biefem möglich gemacht werbe, ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Alle Behörben hielten ichubend ihre Sande über Frohlich bis gum Straffenat bes Rammergerichts binauf. Andererfeits werbe gegen Falfenfeld, ber fich nur feiner Sant gewehrt habe, fofort ein Strafberfahren eingeleitet und wieberum trete ber hochfte Gerichtshof Brengens, ber Straffenat bes Rammergerichts in Aftion, um ben Angegriffenen, ber nur fein Recht vertrete, auf bie Unflagebant gu bringen Frohlich habe genau gewußt, bag er jede nur mögliche Unterftühung finden werde, Falfenfeld habe fich von vornherein jagen muffen, daß, wie die Berbaltniffe bei und lagen, fich alles gegen ihn wenden werbe, wenn er fein Recht wahre. "Auf welcher Geite ift hier ber Mut?" Sicherlich nicht auf ber Geite besjenigen, ber gegen einen anberen binter beffen Ruden beimliche Ungriffe richtet, ihn aus dem Bertrauen feiner Rlienten gu berbrangen fucht, und ber babet bon bornberein barauf rechnen fann, bag der Angegriffene fich noch nicht einmal wehren fann, ohne fich weltere Rachteile gugugieben. Der Berteibiger verlangte bie Freifprechung bes Angeflagten.

Das Arteil lautete auf Bermerfung ber Berufung. In ber Angeige und bem Begleitschreiben, namentlich auch dem Zwed der Auffrischung des Gedächtnisses, sah das Gericht die Absicht der Beleidigung. In der mündlichen Begründung wurde mit leinem Worte auf die Frage eingegangen, auf welcher Seite der Mut lag. Während aber das Schöffengericht offen und ehrlich gugegeben hatte, bag bie Mengerung bes Affeffors Froblich gu ben Rlienten Folfenfelbe eine Tattlofigteit und eine Heberidreitung ber Amtsbefugniffe gemefen war, waren bie fünf beamteten Richter nicht fo empfindlich hinficht. lich ber Grengen beffen, was ein Beamter tun barf. Obgleich Froblich ausbrudlich Doch flar angebeutet hatte, die Behörden wurben, lediglich weil Falfenfelb Cogialbemofrat mare, bies bie Mienten entgelten laffen, b. b. nicht nach fachlichen Grunben enticheiben, erflarte bas Gericht, es balte bie Meugerung bes Regierungsaffeffors, "nicht für befrembenb", weil es fich "um eine fommunalpolitifde Angelegenbeit" gehandelt habe.

Ob die herren fich die Konfequengen biefes Cabes gang flar gemacht haben. Die Konfequeng felber ware jebenfalls biefe: Beamie find im Recht, wenn fie eine fommunalpolitifde Ingelegenheit zuungunften einer Bartei behandeln, weil beren Bettreter Sogialbemofrat ift. Alfo body wohl erft recht, wenn ber als Schöffe auf bie besonderen Berpflichtungen, die er burch Ab-Alient felbit ber Cogialbemofratie angehort.

gesprochen, weil er ben Rachweis geführt haite, bag bie fachfifche ben muffen, bag er fich in Bufunft bon ber jogialbemofratifchen

Beitrag für ben Gall merfen, bag bie Breugen fich wieber einmal beflagen follten, bag wir von "politifcher Juftig" fprechen.

Politische Aebersicht.

Der Rrupp-Prozest vor bem Landgericht.

Das offigiofe Bolffiche Bureau macht folgende Mittellung: "Am 28. Oftober wird bor der 11. Straffammer des löniglichen Landgerichts I die Sauptberdandlung gegen Brandt und
Genoffen wegen Berrats militärtscher Geheimnisse und Bestechung
beginnen. Es ist dies die Bezeichnung, unter der die sogenannte
"Aruppaffäre" die Gerichtsbehörden beschäftigt. Die im Februar
dieses Jahres guerft gegen Brandt und zwei andere Angestellte
der Firms Arupp eingeseitete Untersuchung hat zeitweise der der Firma Krupp eingeleitete Untersuchung hat zeitweise einen großen Umsaug angenommen und sich im ganzen gegen els Bersonen gericktet, bon benen zehn als Leiter oder Angestellte der Firm Krupp angehören oder angehört haben. Die Staatsauwalischaft hat aber nach Abschluß der gerichtlichen Bornutersuchung die öffentliche Aloge nur gegen drei der Angeschuld in der nach einen außer Berjolgung gesent, so das Gericht noch einen außer Berjolgung gesent, so das sich in der mindlichen Berdandlung neben den bereits aus der Berbandlung des löniglichen Kommandanturgerichts hierselbig gegen Tillian und Genossen bekannten Berliner Bertreter der Firma Krupp, Marimilian Brandt, noch einer der Firma Arupp, Magimilian Brandt, noch einer ber maggebenden Leiter ber Effener Firma zu ber-antworten haben wird."

Es berührt einigermaßen feltsam, daß das Gericht nicht einmal gegen die paar Leute Anklage erhoben hat, gegen die nach Anficht bes Staatsanwalts hinreichender Berdacht borlag, um das Brandtsche Bergehen gewußt und es nicht pslichtgemäß verhindert zu haben. Außer Herrn Maximilian Brandt oll alfo mir ein Direktor der Kruppschen Werke die Anklagebant gieren. Wer biefer Giinbenbod fein foll, wird leiber

nicht einmal mitgeteilt.

Run, wenn die anderen Herren Direktoren nicht auf der Anklagebank figen, werden fie unter Umftänden als Zeugen um fo wertvoller fein konnen. Freilich, wenn fie etwa Gefahr laufen, sich durch ihre Aussagen selbst zu belasten, können auch sie ihre Aussage berweigern. Immerhin: bei energischer Prozestsührung ließe sich sicherlich noch manches Interessante herausholen. Es fragt sich nur, ob man ein Interesse daran hat. Beiteres über die Geschäftsgepslogenheiten der Firma Krupp zu ersahren, die dem Oberkommandanturgericht — so weit fie nicht ben Brandt felbst und feine bekamten Opfer angingen — fo erftaunlich gleichgültig gu fein schienen!

Um meiften konnte der Angellagte Brandt felbft gur Aufhellung ber Affare beitragen. Aber ber wird ja wohl immer noch an jener auffälligen Gebächtnisschwäche leiben, bie er in der Berhandlung vor dem Oberkommandanturgericht zur Schau frug. Außerbem hat er ja auch rund heraus er-flärt, daß er nicht mehr fagen wolle, da des Sfandals schon genug sei. Er hat dafür ja auch eine Art Lob vom Bertreter der militärgerichtlichen Anklage erhalten. Erft recht aber wird es nicht fein materieller Schabe fein, wenn er auch ferner bas bon der Firma Arupp in ihn gesetzte Bertrauen ber Distretion rechtfertigt.

Tropalledem wird die Deffentlichteit gut tun, auch biefen Proges mit besonderer Ausmerksamkeit zu berfolgen. Soffent-lich forgt auch die 11. Straftammer bes Landgerichts I bafür. daß die Berhandlungen nicht wieder unter Umftanden, speziell auch unter Raumberhaltniffen geführt werben, die einem Aus-

fcliff ber Deffentlichfeit nahetommen!

Innere Ronflifte im baberifchen Staatsminifterium.

Bie ber "Frantf. Big." aus Munchen gemelbet wirb, ftogt bas Rabinett Bertling nicht nur bei ben gegnerischen Barteien und im Bentrum in fteigenbem Dage auf Schwierigfeiten, fonbern es find auch neuerdings im Minifterium felbst allerlei Unftimmigleiten herborgetreten. Die Ursaden bierfür find weniger in politischen, als in wirtschaftlichen Gründen zu suchen. Während nämlich der Minifier bes Innern v. Soben ber Firma Schudert wegen ber Errichtung einer Ueberlandgentrale für Unterfranfen bestimmte Buficherungen gemacht hat, mochte ber Berfehreminifter b. Geidlein Die Cleftrigitateberforgung biefes Gebiets burch Ausnugung einiger Brauntohlenbergwerte betreiben, beren Antauf für ben Staat er bereits ind Bert gefest bat. Heber die widerstrebenden Tenbengen biefer Projette ift es in letter Beit gwifden ben beiben Miniftern gu fiarten Differengen gefommen, die im Minifterrat gu heftigen Auseinandersehungen geführt haben. Da herr b. Goben wie auch herr v. Seiblein als ehemalige Bentrumsflihrer im Bentrumslager aber perfonliche Anhanger verfügen, wird fich ber Ronflift wohl auch auf Die Reihen ber Mehrheitsparteien übertragen und nicht ohne eigenartige Birlung bleiben.

Gemeindeschöffe und Gogialdemofrat.

Die Frantfurter "Bolloftimme" veröffentlicht jeht ben wefentlichen Inhalt ber Begriindung bes Urteils vom Arcisausichuf Bies baben, bas ben Genoffe Liebig feines Umtes als Gemeindeschöffe enthebt, weil er bei ber jungiten Landtagswahl fogialbemofratifch gewählt hat und als fogialbemofratifcher Bablmann aufgestellt worben war. Rach bem Urteil bes Breismusichuffes gehoren bie Schöffen gu ben mittelbaren Staatsbeamten. Staatsbeamte unterliegen in Begiehung auf Die Mububung ftaateburgerlicher Rechte Befdranfungen, die für andere Staatsburger nicht befteben: "Die Beidranfungen ergeben fich aus ben befonberen Bflichten ber Staatsbeamten, benen fie fid auch burch Berufung auf Berfaffungerechte nicht entgiehen tonnen. Die Bflichten feben ber auferamtlichen Tätigfeit ber Beamten bestimmte Grengen, die unbedingt einzuhalten find. Unter anderem ift eine folde Grenze gegeben durch die Bflicht aller Beamten, Die Bestrebungen von Barteien, bie bie Grundlagen ber bestehenben Rochis- und Staatsordnung befampfen, nicht bewußtermaßen gu forbern und gu unterftuben. Bu ben Bartelen, Die Die Grundlagen, Die Die bestebende Staatsund Rechtsordnung befampfen, gebort die Sozialbemofratie. Durch Die Bugeborigfeit gur fogialbemofratifden Bartel macht fich ein Beamter nicht nur des Bertrauens untvürdig, bas fein Beruf erfordert, fondern er verleht auch bie Bflichten feines Umtes, bas bon ihm bas Gintreten für bie bestehende Staats- und Rechtsordnung berfangt, mit beren Bahrung bie Biefe ber Cogialbemofraife in Wiberfpruch ftehen. (Entich, bes D.B. G. vom 4. Juni 1907, D. S. 33/06.) Zatfachlich fteht feft, bag ber Angeschulbigte bei ber biesjährigen Babl gum Abgeordnetenhaus bon ber jogialdemofratischen Partei als Bahlmannn aufgestellt und gewählt wurde und felbft bie von biefer Bartei aufgestellten Bahlmanner gewählt bat.

Großes Gewicht wird bann in ber Begrundung auf ben Umftand gelegt, bag Genoffe Liebig angeblich vor feiner Bereidigung nt selbst der Sozialbemokratie angehört. leistung des Sides auf sich nehme, hingewiesen worden sei und sich Ju ihrer Erfüllung bereit erklärt habe. Es habe angenommen wer-

Justig die Sozialdemokraten als "minderen Rechtes" be- Partei fernhalten werde. Dies habe er jedoch nicht getan. Biel-handelt. Wir werden uns das Frankfurier Urteil als wertbollen mehr wird aus der Aatsache, daß Liebig als Wahlmann für die Sogialdemofratie aufgestellt worden ift, und beren Randidaten gewahlt bat, fowie aus bem Befuch einer fogialbemofratifchen Berfammlung und aus bem bon ihm in ber Gemeindeberwaltung gestellten Antrag auf Ginführung der Fristwahl gefolgert und feit-gestellt, bag Liebig noch Mitglied ber sogialbemofratischen Partei fei und für Die Bestrebungen Diefer Partei eintrete.

Das geht aber nach ber Meinung bes Areisausiduffes für einen Gemeinbefchöffen nicht an, benn "ein fo pffenes Gintreten bes Ungefdulbigten für Die fogialbemofratifche Bartei ift mit ben Bflich. ten feines Amtes nicht bereinbar. Durch fein Berbleiben bei blefer Bartei und die Befundung feiner Zugehörigfeit hat er fich nach ber Ueberzeugung bes Kreisausichuffes bes Bertrauens unwürdig gegeigt, bas fein Amt erforbert. Much hat er bie mit feinem Amte berbundene Bflicht, für bie befichenbe Staats- und Rechtsordnung einzutreten, grob. lich berlest. Er ift beshalb bes Dienstvergebens ichuldig.

Wegen bas Urteil ift bie Entideibung bes Oberverwaltungs.

gerichte angerufen worben.

Das Buchthans ale Retter bor bem Daffeuftreif.

Es geht boch nichts über ben Boligeigeift! Die berrichenben Rreife haben fich bisber vergeblich ben Ropf gerbrochen, wie fie bei einem ausbrechenben Maffenftreif ber Arbeiterflaffe biefe wuchtige Baffe aus ber Sand ichlagen fonnen. Jest ift ihnen ein Reiter in ber Rot erstanden. Diefer eble Menfchenfreund mill nicht mehr und nicht weniger, als jeden ftreitenden Urbeiter auf fünf Jahre ins Buchthaus schiden. Und bagu bebarf es bei ibm noch nicht einmal einer Gesehesanderung. Der § 105 bes Reichs-ftrafgesehbuchs genügt ibm vollfommen! In der Zeitschrift "Die

Polizei" (Ar. 18) fchreibt er folgendes:

Die Sozialdemofratie liebangelt gegenwärtig mit dem Ge-danken eines Maffenausstandes zur Erzwingung einer Menderung bes Bahlrechts in Breugen. Dieser Austand hat mit bem des Begbirechis in streugen. Dieser Ausfalls hat ihr den in § 182 der Reicksgewerbeordnung gestatteten Koalitionsrecht nicht das geringste zu tun, da es sich dei ihm nicht um Ber-abredungen oder Bereinbarungen zur Erzielung bessere Ar-beits- oder Lohnbedingungen handelt. Er soll auch nicht zu einem Drud auf die Arbeitgeber benuht werden, sondern zu einem Drud auf die Gesetzebungssaftoren, d. h. auf die Re-glerung und die beiden Hauser des Landtags. Das Borgehen gierung und die beiden Saufer des Landings. Das Borgeben wäre durchens ungesetzlich. Abgeseben von der Haftung für den der gesamfen Industrie und weiten Kreisen der Bewölkerung durch etwaige widerrechtliche Arbeitsniederlegung der durch Arbeitseiwaige widerrechtliche Arbeitsniederlegung der durch Arbeitsund Tarisverträge verpflichteten Arbeiter erwachsenden Schüden,
würden die Unternehmer eines Massenausstandes sich auch unter Umständen eines Berörechens gegen § 105 des Reichstrassescheduchs schuldig machen. Dort wird mit Zuchthaus nicht unter fünf Jahren oder mit Festungsbast von gleicher Tauer bedroht,
wer es unternimmt, eine gesehgebende Bersammlung eines Bundesstaates zur Kassung von Beschlüssen zu nötigen. Ift es nun die Absicht der Unternehmer des politischen Rassenausstandes, den Landtag durch die Labmsegung allen gewerblichen Lebens zu nötigen, das Neichstagwahlrecht auf Breußen zu übertragen, also die gesehgeberischen Beschlüsse, die hierzur exzordertich sind, zu fassen, dann ist mit dem Ausbruch des Ausstand des Berebrechen begangen. Da die Zustimmung beider Häuser des Landtags zur Einführung des Reichstagswahlrechts in Breußen erforderlich ist, kann man wohl nur annehmen, daß der Zwang tags zur Einführung des Reichstagswahlrechts in Breuhen erforderlich ist, sann man wohl nur annehmen, daß der Zwang in der angegebenen Richtung beabsichtigt war. Eine ander-weitige Bedauptung mühte sedensalls dewiesen werden. Auch eine Aufjorderung zum Ungehorsam gegen die Gesehe liegt dann vor, wenn auch die durch Berträge gebundenen Arbeiter zur Ar-beitsniederlegung aufgelordert werden. Auch Zwisselsehe sind Gesehe, zu deren Beodachtung sedermann derpflichtet ist. Bas dürgerliche Mecht sordert aber die Einhaltung geschlossener Ber-träge. Die diederigen Erörferungen in der sozialdemokratischen Bresse und in den Bersammlungen geben zu einem Eingreisen noch seinen Anlah, da sie sich im Rahmen der Theorie dewegen num einen bestimmten Plan sür einen bestimmten Beitpunkt noch und einen bestimmten Blan für einen bestimmten Beitpunft noch nicht gur Ausführung vorschlagen. Erft bie auf bestimmte

nicht zur Ausführung borichlagen. Erft die auf bestimmte Massensteilseinstellung an die gesamte Arbeiterschaft Breugens, einzelner Gebietsteile oder Arbeitezweige gerichtete Aussens, einzelner Gebietsteile oder Arbeitezweige gerichtete Aussens, einzelner Gebietsteile oder Arbeitezweige gerichtete Aussensteilung dazu der als Ausserung zur Begehung diese Berbrochens im Sinne des John des Errasgesehduchs.

Da der politische Aussisand ungesehlich ist, auch wenn er nicht gegen das Barlament, sondern nur gegen die Regierung gerichtet ist, wird diese sich mit den ihr zu Gebote stehenden Mitteln wehren müßen. Die Belizei aber hat dem politischen Ausstand nicht wie dem wirtschaftlichen Gewehr bei Fußgegenüberzussehen. (22 Red.) Sie hat nicht nur Körperber-lehungen, Sachbeschädigungen, Rötigungen, Berrussersstärungen und andere durch besondere Strasbestimmungen berhotene Hand-lungen zur Bestrasung zu bringen und zu berhindern, sondern lungen zur Bestrafung zu bringen und zu berhindern, sondern hat den vormberein gegen die Ausstandsbewegung Kampfstellung einzunehmen. Als Organ der Regierung ist auch sie in dem Kampf Pariei. Ernstlich wird die Sozialdemokratie übrigens gar nicht an ben Maffenausstand benfen. Es ift nur ein fo furchtbar dantbares Webiet gum Berheben ber Bevölferung.

Someit ber geniale Boligeimann. 218 Beweis für ben Beift, ber die "Stantsorgane" beberricht, find biefe Auslaffungen immerhin bemerkenswert, wen man fich auch mit ber Widerlegung bes genialen Polizisten, der eine gewaltige Boltsbewegung mit Gesches-paragraphen tolfchlagen will, nicht aufzuhalten braucht.

Die Gewaltherrichaft bes Bentrume in Roln.

Seit dem 12. Januar 1912 ist Köln, die Krone des Jentrumsturmes, im Reichstage sazialdemokratisch vertreten. An dieser erfreulichen Tatlache dat die Anmaßung des Jentrums im Kölner
Stadtverordnetenkollegium starken Anteil. Unter dem Schuse
der öffentlichen Dreiklassenwahl hat die schwarze Parei dort
nämlich die große Wehrheit der Sige. Die Sozialdemokratie aber als weitaus stärkste Partei Kolns hat im
Rathause nicht einen einzigen Sig inne. Trog
der Dreiklassenwahl würde es ihr gelingen, die dritte Klasse zu
erobern, wenn nicht die angeblich so wahlrechtssrennbliche Bentrumsdartei das elendeste aller Wahlrechte noch durch eine echt zesutische
Baumerei verschlechterte. Die Zentrumsmeschrheit im Rathause zwingt
nämlich alle Bürger, die ihr Wahlrecht ausüben wollen, in einige
wenige Wahllotale im Innern der Stadt au sonden. Was das für eine
Stadt mit einem Gebiet von 1174B Dektar bedeutet, ist klar.
Von den 86 000 Wählern der driften Klasse, ist klar.
Von den 86 000 Wählern der driften Klasse etund en
zum Wahlraume, und es ist siege das Zentrum den Schus
der Wahlzeit auf 8 lihr abends, am deitten Lage sogar auf 6 lihr
abends seit, so das es den Angestellten und Arbeitern aus den weit
entlegenen Vororten gar nicht möglich ist, rechtzeitig am Wahlliche
zu sein.

Ausgus Rabender sind nun wieder Stadtratswahlen in Köller

au fein. Anfang Rovember sind nun wieder Stadtratsmahlen in Köln. Wieder hat die Sozialdemokratie beantragt, dah jener schmähliche Zustand geändert werde. Zwar hätte nach der rheinischen Städte ordnung der Oberbürgermeister das Neckt, Nemedur zu ichasten, aber die Furcht vor dem schwarzen Schrecken hindert ihn daran. Die Zentrumsmehrheit hat nun dieser Tage abermals die Errichtung von Wahlsolalen in den Bororten abgelehnt; 86 000 Wähler sollen ianzen, wie das Zentrum pfeist. Mit seltener Offendeit hat das Zentrum diesmal zugeltanden, von wolchen Gesichtsvunsten es Wahlsrechtssfragen löse. Phusich sagt nämlich der Wortsützer der Klerislaten: "Weshald siellen wir den Zustand ändern? Wir sin doch zut dabei gesahren."

Gine befondere Chre.

Wieber hatte fich ber Staatsanwalt bes aus bem Deuter Wieder hatte sich der Staatsanwalt des aus dem Deuter Landfrieden soruche bekannten Zeugen Hauptmann angenommen, um dessenwillen bereits fünf Verurteitungen gegen unter Kölner Karteiblatt ergangen sind. Dabei ist Hauptmann ein gerichtsnotorischer Verbrecher und Zuhälter. Diesmal sollte Genosie Meerfeld, wie wir schon neutich berichteten, diesen ehrenwerten Zeugen daburch beleidigt haben, daß er das Wort Kronzeuge in Gänsefühden sehre und eine Stelle in einem Gerichtsbericht durch Jettdrud hervorgehoben batte. Dach scheint die hohe Behörde in dem großen Kampfe gegen Gänseführen und Fettdrud inzwischen ein Haar gefunden zu haben; mit süchsturer Miene gab nämlich der Steatsganneit in der Verdagunget in der Verdagungen der Gänse-Staatsanwalt in der Berbandlung Die Antlage wegen der Banfefühden preis; dagegen schäpte er die Ehre seines vielbestraften Schühlings boch genug ein, um wegen sormaler Beleidigung 30 M. Strase zu beantragen. Das Gericht taxierte die Ehre des herrn Sauptmann elwos niedriger und verhängte füns Mart Strafe.

Oberburgermeifter v. Schuh ale Muffichteratemitglieb.

Als türzlich herr Oberbürgermeister Dr. v. Schuh sein Rüdtritsgesuch einreichte, bemerke die "Frankische Tagespost" ironisch, das herr v. Schuh sich bielleicht gelegentlich um einen Aufsichtstatispossen umsehen werde. Dies wurde rasch zur Bahrheit. Der "aus Gesundheitsrückschen" so schleunigt abtretende herr v. Schuh wurde
am lepten Donnerstag in den Aufsichtsrat der Luckerbrauerei A.G. in Rürnberg getoählt. Die Ancherbrauerei zahlte im letten Jahre 14 Brog, Dividende. Sie wird deren v. Schuh, der nur 19 000 M. Bension beziehen wird, eine anständige Tantieme bezahlen lönnen. Die Tucherbrauerei machte übrigens erst vor kurzem ein größeres Geschäft mit der Stadt Rürnberg; sie verkaufte an diese ein größeres Grauereianwesen, aus dem die Stadt ein größer Kerwaltungegebäude macht.

Der Ergeft eines Unteroffigiere - ein Gegenftud gu bem Grinrter Echredenenrteil.

Bor bem Kriegegericht ber 88. Dibifion in Erfurt ftand am Freitag ber Unteroffigier Ernft Ottomar Rlinghammer bon ber 12. Rompagnie bes 96. Infanterieregiments in Rubolftabt, angeffagt ber Beleibigung, Rorperberlebung und des Beharrens im Ungehorfam bor berfam. melter Mannicaft - alfo im militarifden Ginne recht refpettabler Straftaten. Mus einem an fich gleichgultigen Anlag. batte ber Ungeflagte Rlinghammer mit einer Angahl anderer Unieroffigiere am 6. August b. 3. ein Bechgelage in einem Restaurant in Rudolftabt veranstaltet. Im Laufe bes Abends tam es gwifchen ben Unteroffigieren und ben im Lotale anmefenben Arbeitern gu einem Streite, wobei ein gelbwebel mit erhobener Stimme rief: Ber bas preugifde Unter. offigiertorps beleidigt, ben werfe ich binaus."

Wegen biefes anmagende Auftreten bes geldwebels proteftierte ber Schneiber Gwalb DR uller, wofür ihm bon ben Unteroffigieren - nach feiner feften Uebergeugung war es ber Angeflagte Rlinghammen - bas Schimpfwort Laufe junge gugerufen wurde. Auf bem Rachhaufewege traf Ruller ben Rlinghammer und ftellte ibn megen der Beidimpfung gur Rebe. Ginige Fauftichlage, fo dag bas Blut aus Mund und Rafe jlog, waren bie Uniwort. Dann lief der Beld davon. Bor ber Raferne wurde er von dem Mighandelten wieder gestellt. Run aber benahm fich der warfere Baterlandsverteldiger wie ein Rafender. Er priigelie fo lange in brutalfter Beife auf ben Bebrlofen ein, bis biefer bon bem wachthabenden Gefreiten in eine Arreftzelle gesperrt wurde, um ibn bor meiteren Diffanblungen Der Gefreite, ber als Wachthabenber ber Borgefehte des Angeflagten war, befahl biefem wieberholt bergeblich, die Bache gu berlaffen, es mußte erft ein Offizier gewedt werben, um Rube zu ftiften. Der Mighandelte gab bor Gericht an, bag feiner Neberzeugung nach der Unteroffisier auch bas Seitengewehr gezogen habe. Der Angellagte beftritt bas, betonte aber, bag er fich bon feinem Biviliften etwas gefallen laffe, benn ein preugifcher Unteroffigier trage feine Treffen in Chren.

Bor dem Rriegsgericht wurde ber Cachverhalt wie hier geschilbert. Der Anflagevertreter ift bon ber Schuld bes Angellagien Minghammer überzeugt, wenn auch berüdfichtigt werben muffe, bag Diefer in ber Betruntenheit gebandelt habe. Er beantrage - 45 Tage Gefängnis und 10 DR. Gelbstrafc.

Das Urteil fiel über alles Erwarien milde aus: es lautete

auf - 30 Mart Welbftrafe.

In der Urteilsbegründung fagte ber Borfibenbe, es fei möglich, ber Angeflagte ben Befehl bes machtbabenden Gefreiten in der Erregung über. bort babe.

Bas ben Ausgang diefes Prozesses auch für weitere Kreise recht intereffant macht, ift bie Tatfache, bag fowohl ber Borfipenbe wie ber Anflagevertreier in ber gleichen Gigenichaft in jener bentwurdigen Sibung am 27. Juni b. J. fungiert haben, in ber gegen bie sieben Wolfenmshaufener Meserviften und Landwehrleute wegen ihrer, auch in ber Trunfenheit verübten Bergeben fo entfehlich bobe Buchthaus. und Gefängnisstrafen beantragt und ber-

Bur Bajdawirtichaft - Stubenarreft!

MIs eine Baidawirticaft fenngeichnete in einer Berbandlung bor bem Rriegsgericht ber 11. Garbedibifion ber Berband. lungsführer bas Schalten und Balten eines wegen Colbaten . mighandlung angellagten Unteroffigiers. Beim Bielbautommando in Boffen waren bem Unteroffigier Sohlen bom Garberegimentern Mannichaften gugeteilt worden. Als @. in ben Baraden bie Betten fontrollierte , war bas Bett bes Grenadiers Lagle nicht richtig aufgebaut. Der Unteroffigier verleute ihm barauf eine Dhrfeige und meinte lachend, &. tonne fid nun beidweren, wenn er wolle. Am anderen Tage fragte er ben Grenadier, wie longe ibm ein am Rod abgeriffener Anobi fehle. Der Gefragte erwiberte: "Geit heute, Bert Unteroffigier !" Knum hatte er bied gesagt, so versette ihm der Borgesehle mit den Worten: "Bas, Du Schwein, willst mir frech in den Morten: "Bas, Du Schwein, willst mir einen Auskrite einen Fußtritt gegen ben Oberichenfel. Er befahl bann bem 2., abenbs um acht Uhr mit gewaschener Drillidjade fich gu melden. Als nach 8 Uhr Q. ohne gewaschene Jade erschien, ließ ihn ber Angeflagte etwa 10 Minnien lang bin und ber laufen und auf und nieber geben. Cobann befahl er ihm, noch am Abend ben gangen Drillichangug gu maiden und ihn am nachften Morgen borgugeigen. Der Berhandlungeleiter tonnte nicht umbin, bas willfürliche Berhalten bes Unteroffigiers als eine Art Bafda. wirticaft gu bezeichnen. Die Anllage gegen Unteroffigier B lautete auf Dighandlung in gwei gallen und auf boridrifts widrige Behandlung. Dowohl nach ben Belim-bungen des Grenadiers Lapte fowohl ber Edlag ind Geficht als auch der Guftritt ibm Edmergen bereitet batten, nabin das Rriegegericht nur vorfchriftewidrige Behandlung an und ertannte auf insgefamt fieben Tage Mittelarreft!

Und ba foll man glauben, daß ber Rampf gegen bas nieder-trachtige Syftem ber Solbatenschindereien mit bem erforderlichen

Radbrud geführt werbe? Durch folde Strafen für fcwere Beleibigungen und Diftbandlungen bon Staateburgern fdredt man natürlich bor Golbatenmighandlungen nicht ab. Im Gegenteil: unter folden Umftanben wirb noch mander Colbatenidinder einem Dighandelten hohnlachend fagen, bag er fich ja beschweren tonne!

Der japanisch-chinelische Konflikt.

Gin javanifches Mitimatum.

London, 27. September. Die "Morning Bost" melbet aus Schanghai: Der jabanische Konful in Ranking hat alle Japaner ausgesorbert, in bas Konjulat zu kommen, wo sie von Maschinengewehren beschützt seien.

Bie fich jest herausstellt, hat General Changh furen im Gegensatz zu den früheren Meldungen bis jest sich nicht beswegen entschuldigt, daß seine Truppen in den letten Gesechten drei Japaner getötet haben.

Die "Times" melben aus Pefing: Der jahanifche Regierung auf die Tatsache, daß sie den japanischen For-de rungen betreffs des Zwischenfalles in Ranfing keine Folge gegeben habe. Der Gesandie erflärte, daß, wenn diefe Forberungen nicht binnen brei Tagen erfüllt würden, Japan sich für ermächtigt halten würde, alle note wendigen Dagnahmen zu treffen. gehn mit wendigen Magnahmen zu treffen. Behn mit Marinefolbaten voll beiegte japanische Kriegsichiffe warten bei Ranting das Ergebnis ab.

Englische Raufleute in China betrachten mit einiger Beforgnis die Treibereien in Japan. In bem Bangtfetal rudt eine japanifche Abteilung, die 750 Mann fart ift,

gegen Hanfau bor.

Zwiefpalt im japanifchen Minifterinm.

Tolio, 27. September. (P. C.) Ueber die Art, wie ber Ronflift mit China beigulegen fel, ob auf friedlichem, ob auf friegerifdem Bege, barfiber herricht auch innerhalb bes Minifteriums feine Ginig-Der Rriegsminifter tritt, wie bas weit verbreitete parteilofe Blatt "Chogi" behauptet, dafür ein, China mit bewaffneter Sand gum Rachgeben gu gwingen, wahrend der Dinifter bes Meußeren eine Frieden spolitit bevorzugt,

Dänemark.

Der Rampf um bie Berfaffungereform.

Am 15. September trat ber danische Reichstag gusammen, einen Monat früher als sonft liblich. Die radikale Regierung des Herrn gable will den Kampf um die Berfassungsresorm so schnell als möglich durchkämpfen, und diesen Bunsch teilt sie mit allen wirklichen Freunden der Berfassungsresorm, insbesondere mit unseren Genossen, die während der Lauer diefes Rampfes für die parlamentarifche Mehrheitsbilbung bes Ministeriums unerlählich sind. Der Ministerpräftdent bat ausdrücklich erklärt, daß die Verfassungsfrage während dieser Tagung zur Erledigung kommen muß. Und seine erste Lat war auch die Einbringung der Berfassungsvorlage in der gleichen Fassung, wie sie von seinem Borganger Klaus Berntsen formusiert und aut Annahme in der Zweiten Kammer gebracht worden ist. An der Barteikonstellation hat die Neuwahl nur infofern etwas geandert, daß die Radikalen und die Sogialbemofraten jest allein die Mehrheit haben, während die Konservativen jur Bedeutungslofigkeit berab-gesunken sind und auch die Liberalen einige Mandate durch

de unzwerlässige Holtung ihres rechten Flügels berloren haben. Die Wehrheit für die Bersassungsversorm ist durch die Reuwahlen aber eine noch größere als zubor.
In der Debatte zur ersien Lesung der Regierungsvorsage gab Berntsen als Führer der Liberalen die unzweideutige Erklärung ab, daß er auf dem gleichen Boden steht wie im Boriskra: die Regierung bahe seine volle Unterstützung bei Borjahre: die Regierung babe feine volle Unterftützung bei ber Durchführung diefer Borlage, insbesondere soweit fie ben Beg ber Berhanblung gebe. Entichieben besabouierte Beg ber Berhandtung gege. Barteiganger 3. C. Berntfen feinen rechtsliberalen Parteiganger 3. C. Christensen, der angerhalb des Parlaments in seinem Blatte neue Resormvorschläge veröffentlicht hat, die nur den Zwed haben, der Berfassungsredision Schwierigseiten zu bereiten. Berntsen erklärte rundweg. rigfeiten zu bereiten. Berntsen erflärte rundweg, daß die Borschläge des Zeitungsberausgebers Christensen nichts ju tun haben mit ber liberalen Bartei, beren Borfibender diefer ift. Christensen felbst bestätigte bann, nachdem unfer Genoffe Borgbferg und der Ministerprafident ibn eine Beile batten Spiegruten laufen lassen, daß er fich die Frei-heit vorbehalte, feine Gedanken weiter zu verfolgen, falls er in der Erften Rammer Anbanger findet. Diefe Erflarung veranlafte Borgbjerg, fofort Ausschuftberatung ber Borlage u beantragen, damit Chriftenfen bereits bier Gelegenheit gur Bertretung feiner abweichenden Meinung fande.

Der Ausschuß bat in der Zwischenzeit mit Berntsen als Boritgenden getagt. Aber Christensen fniff, so daß die Regierungsvorlage ohne Abanderungsantrage mit 14 gegen 1 Stimme angenommen murde. Die 3 weite Lefung im Blenum fand am 25. September statt. Nach kurzen Et-Klärungen der Parteiführer wurde die Borlage angenommen. Melbung die Annahme der Borloge mit 101 gegen 6 Stimmen wo sie bisber so flark war wie die Linke, nur noch über Bechten. Sie geht nun an die Erste Kammer, die sie am 45 Sipe von 92. der Rechten. Sie geht nun an die Erste Kammer, die sie am 7. Oktober zur Berhandlung stellen will. Her haben die Wahlrochtsgegner eine knappe Mehrbeit. Sofern die Erste Kammer bei ihrer Haltung vom letzten Winter bleibt, wird diese Kammer sosort aufgelöft werden.

RuBland.

Die garifde Berbummungspolitif bat fich jest gludlich gu ber Schmach erniebrigt, bas antisemitifche Ritualmordmarchen offigiell anguerfennen, und lagt gegen einen armen Juden bie Anflage erbeben, aus religiofen Grunden einen Chriftenfnaben ermorbet gu haben. Dagegen bot nun eine große Angahl befannter tichechischer Berfonlichfeiten einen Broteft erlaffen, ber folgenbermagen lautet:

In Riem murbe gegen ben jubijden Aleinburger Beilis fürchterliche Berbacht ausgesprochen, bag er ben driftlichen Rnaben Juft foin alb ermorbet babe, um fein Blut gu rituellen Zweden gu bermenben. Geit 2 Jahren icon ichmachtet Bejlis in der Untersuchungshaft, trott gableeicher Berjucke ehr-licher ruffischer Männer, seine Unschuld zu erweisen, don der auch der erste Untersuchngsrichter, welcher sich um seine Ent-lassung eingesetzt bat, überzeugt ist. Alles vergebens! Die Agi-tation der ruffischen Reossinance bat gestegt. Die Untersuchung wurde unter dem Einfluß und der Kontrolle der "echten ruflischen Leute" fortgeseht, und das Resultar ist: daß gegen Bejlis die Unflage wegen Aitualmordes erhoben wurde. — Der Ritualaberglaube lebt leider noch jeht im Bolfe und

wird oft gur fürchterlichften Baffe in ben Sanben realtionarer Breife. Leiber blieb nicht einmal unfer Bolf trob feiner großen

Um so mehr halten wir Sohne bes bohmischen Bolles, als Slawen und fortschrittliche Manner, es für unsere Pflicht, im lehten Augenbliche Worte des Protestes zu erheben, gegen den Aberglauben, der alle Gefühle der Menschlichkeit untergrabt.

Aberglauben, der alle Gefühle der Menschlichkeit untergrädt. — Bisber hat der Ritualaberglaube sich dei den unwissenden Schickien der Bevölferung erhalten. Die juristischen und iheologischen Auforitäten aller Actionen haben aber die Grundlosigkeit aller auf die Existenz des Ritualmordes gerichteten Behauptungen wachgewiesen. In Kiew ist zum erhenmal der Kitvolieberglaube durch die staatliche Autorität gesühlt worden. Dort soll zum erstemmal — seit dem Arienter Prozeh — ein Jude durch einen staatlichen Gerichtshof wegen Ritualmordes abgeutzeilt werden. Das derz siadt dei dem Gedanken, welch unselng Folgen dieser Rrozeh für Killionen, ohnehin in größtem Giend und Erniedrigung ledender russischen Haben kaben kann. — Wir sürchten, das der Krozeh Besiks das Signal zu neuen Bogroms und zu neuem Bergiehen unschalbigen Bluses werden wird. —

Dir D. Im Ramen der flawischen Humanität, im Lebensinteresse der ungerecht versolgten russischen Juden protesseren wir dazegen, das dem fürchterlichen Aberglauben die Unterstützung durch die staatliche Autorität zuteil werde, das wegen politischer Agitation, aus Rassen und Glaubenshaß, das Recht vergewaltigt und ein unschuldiger Wensch geopsert werde.

Im Lande der Pogroms, deren Protesto und Ruhnießer der

Bar ift, wird freilich auch biefer Protest wie fo mancher andere, ungebort verhallen. Und ber Ritualmordprozeg wird ebensowenig bie jubifche Bochfinang (Bleichrober!) abhalten, mit ber Barenregierung ihre guten Geschäfte gu mochen, wie bie Bortführer ber tichechifchen Bourgeoifie ihre garenfreundliche Austandspolitit forigufeben.

Soziales.

Betriebounfall beim Befteigen ber Strafenbahn.

Ein bei ben Leiter-Induftrielverfen in Berlin befchäftigter Ein bei den Leiter-Industriewerken in Berlin beschäftigter Arbeiter erhielt von dem Betriedsdirekter den Auftrag, mit der elektrischen Strahendahn nach der Eishdolgkraße zu sahren, um dort einem Kuischer der Firma dein Abladen von Holz behilflich zu sein. Gleichzeitig wurde er von dem Direktor beauftragt, eine Schausel mitzunehmen, die auf der Abladestelle gebraucht wurde. In Ausführung dieses Austrages wollte der Arbeiter die elektrische Strahendahn in der Köpenider Strahe in Berlin besteigen. Der Wagen besand sich in Vervegung. Er siel dabei über die mitgenommene Schausel, tourde zirfa drei Weter mitgeschleit und erlitt dabei einen Bruch des rechten Beines. Die Berufsgenossenschaftst lehnte es eb, den Verlehten für die Unfallfolgen zu entschädigen, da er den Unsall durch eine selbsigeschaffene Gesahr schabigen, da er den Unfall burch eine felbitgeschaffene Gesahr erlitten habe. Der gegen den ablehnenden Bescheid eingelegten Berufung gab bas Oberversicherungsamt in Merseburg ftatt und bernrteifte die Bernisgenoffenschaft zur Zahlung der gesehlichen

venteite die Bernisgenofienschaft zur Zahlung der gesehlichen Rente.

In der Begründung beist es:

Instreitig besand sich Kläger im Auftrage seines Arbeitgebers auf einem Betriebswege, den er mit der elektrischen Strassendahn unter Minahme einer zu Betriebszweden notwendigen Schausel zurücklegen sollte. Er hat dabei den Bersuck gemacht, einen im Kahren besindlichen Strassendahnwogen zu besteigen. Da nun die Entfernung zwischen den beiden in Betracht kommenden Haltessellen keine große ist, und da die Köpenider Straße in Berlin, wo der Unfall sich ereignete, zu den verkebröreichsten Straßen gebört, konnte nicht als erwiesen angesehen werden, daß der Bagen, den Kläger besteigen wollte, an der Unfallstelle in voller Fahrt begriffen war und eine Fahraeschwindigkeit von ih Kilden meier pro Stunde hatte; die verhältnismäßig kurze Entsernung von der berlassenen dis zur nächsten Salteitelle und die Kücksicht auf den starken Fuhrwertsversehe in jener Straße ermöglichten nicht die Erreichung der vollen Geschwindigkeit von ih Kücksicht nicht die Erreichung der vollen Eestenpup nach einen Kahrwertsversehe in jener Straße ermöglichten nicht die Erreichung der vollen Geschwindigkeit fahrenden Kagen aufzuhreingen; es ninmt vielnehr an, das der fragliche Wogen aufzuhreingen; es ninmt vielnehr an, das der fragliche Wogen in dem Beitpunft und an der Stelle, wo Kläger ihn besiegen wollte, eine wesentlich geringere Kabrgeschwindigkeit hatte, die an sich sehr nobl ohne besondere Geschr ein Aufspringen ermöglichte. Wenn also Kläger einen solden Bersuch machte und zesolart werden das einer ausgeschalb des Betriebes unbestritten im Interesse feines Betriebes, so tann baraus nicht gefolgert werben, daß er fich einer außerhalb des Betriebes liegenden selbstgeschaffenen Gefahr ausgesetzt habe und baburch zu

liegenden seldsigeschaffenen Gesahr ausgeseht habe und daburch zu Schaben gesommen sei.

Das Oberversicherungsamt hat deshalb nach Lage der Alten für erwiesen erachtet, daß nicht der Bersuch des Aufspringens an sich den Unfall herbeigesührt hat, sondern daß Kläger in ersier Linie durch die zu Betriedszweden mitgesührte Schaufel und infolge der edenfalls im Betriedszweden mitgesührte Schaufel und infolge der edenfalls im Betriedszweden gebotenen Gise zu Jall gesommen ist. Damit sind die Boraussehungen eines Betriedszunsalles erfüllt und die Bestagte derpstichtet, den Kläger für die Folgen des Unjalles zu entschädligen. Der angesochtene Beschild war somit aufzuheden."

Letzte Nachrichten.

Gine Rieberlage bes Bentrums in Burttemberg.

Rottweil, 27. September, (B. T. B.) Bei ber heutigen Landtagsersatwahl wurde im zweiten Wahlgang der liberale Kandidat Muller mit einer Mehrheit von 217 Stimmen gemablt. Das Mandat gehörte bisher dem Bentrum. Die Rechte berfügt infolgedeffen in der Zweiten Rammer,

Mobilifation ber Balfanftaaten.

Belgrab, 27. September. (B. C.) Gegen mittag verlautet hier, daß Bulgarien mobilisiere. Zwei Divisionen stehen marschbereit. Die Türkeihat gleich falls eine Mobilisation angeordnet. Der Abzug der serbischen Mobilisation angeordnet. Der Abzug der serbischen Truppen nach dem Ausstandsgebiet macht den besten Eindruck. Die Truppen marschieren in Eilmärschen nach Albanien. Der Reiseberkehr ist vollständig ausgehoben. Sämtliche Lüge sind von der Militärverwaltung belegt.

Albanefen reiben eine ferbifche Abteilung auf.

Belgreb, 27. Geptember. (B. C.) Große Albanefenbanden griffen beute bie ferbische Stellung bei Basjati an. Die ferbifchen Truppen mußten fich bor ber Uebergahl flüchten. Die Albanefen verfolgten bie Gliebenben. Die Angahl ber Toten und Schwerverwundeten foll außerorbentlich groß fein.

Gin Deutider bon berfifden Raubern überfallen.

Teberan, 27. Geptember. (Melbung bes Rentericien Burcaus.) Wie ein Telegramm aus Mesheb berichtet, ift ber beutiche Reisenba Riebermeber in ber Rabe von Mesheb von Räubern vöffig aus. gepländert worben.

Durchfahrt burch bie Banamalanalichleufe.

Kreise, Leiber blieb nicht einmal unser Bolt troth seiner großen Tradition von Meligiondsfreiheit und Demokratie von dieser sitt-lichen Katastrophe berichont. Die Polnaer Affäre, welche im boh-mischen Bolke solde Berheerungen anrichtete, ist noch in ledhafter Erinnerung. — Rew Bort, 27. September. (B. C.) Der Hochseichslepper Satun" hat heute die Schleuse bei Gaium (Columbia) im Panama-tanal ohne Unsall passiert und in der Bucht gleichen Ramens mischen Bolke solde Berheerungen anrichtete, ist noch in ledhafter Erinnerung. —



Königstraße 33

Sonntags geschlossen

Chausseestraße 113

Achtung! Arankenkassenwahl!

Angestellte! Arbeiter! Arbeiterinnen! Die Lifte ber freien Gewerfichaften und Angestellten ift bie

ber Bentralverbande.

Hugemeinen Oristrantenkasse ber Stadt Berlin in folgenden 21 Lotalen statt:

für die rechts ber Spree wohnenden Berficherten :

Englischer Sof, Alexanderstr. 27c. Fraug Scholz, Andreasftr. 21. Comenius Sale, Memeler Str. 67. Prachtfale bes Oftens, Frantfurter Allee 151/152. Elnfium", Landsberger Allec 40/41 (Reiner Saal). A. Boefer, Beberftr. 17. Siegmund Feift, Reue Königstr. 7, 1 Tr. Branerei Königstadt, Schönhaufer Allee 10/11. E. Jentich, Brunnenftr. 36. Rofenthaler Gof, Rofenthaler Str. 11/12. Moabiter Gefellichaftshaus, Biclefffir. 24.

Frankes Weftfale, Babfir. 19. Pharus-Sale, Müllerftr. 142. Germania-Sale, Chauffeeftr. 110.

Bur bie liuts ber Spree wohnenben Berficherien :

C. Augustin, Oranienstr. 108. E. Wendt, Boffener Str. 1. Bewertichaftehaus, Engelufer 15. Etabliffement Guboft, Balbemarftr. 75. Reftaurant Gberlein, Briger Str. 22. Mllgemeine Ortstrantentaffe, Röpenider Str. 80/82. Biftoria. Branerei, Lithowftr. 111/112.

Berfäume niemand, fein Bahlrecht auszunben.

Die Raffenlotale find ben gangen Tag geöffnet.

Der Husschuß der Gewerkschaftskommission Berlins und Umgegend.

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

An die organifierte Arbeiterichaft!

Bieber ift ber Termin berangefommen, an bem Taufenbe bon Arbeiterfindern bie Coule verlaffen und in bas Sanbels. gewerbe eintreten, um ben Beruf bes Sanblungsgehilfen gu er-lernen. Unbere baben ihre Lebrzeit beenbet und wollen min bie Bruchte biefer Bebrgeit in Geftalt befferer Enilohnung und geregelter Arbeitszeit ernten. Rur zu bald aber werden fie bemerken, daß ihre Hoffnungen nicht in Erfüllung geben, bag vielmehr fowohl die Arbeitszeit als auch die Entlohnung, fogar vielfach die Behandlung außerorbentlich zu wünschen übrig laffen. Dazu tommt, bag in ber jegigen Beit bes beginnenben wirtichaftlichen Riederganges biele bon ihnen der Arbeitslofigfeit anbeimfallen werben. Das alles wird ihnen Berantaffung geben muffen, über die Urfachen Diefer Ericeinungen nachzudenten und über Mittel und Wege nachzufinnen, wie biefen Mebelfianben gu fteuern ift. Da mare es Bflicht ber Arbeiter. eltern, die den Weg aus eigener Erfahrung fennen, ihre Rinder auf bie gewerticaftliche Organifation, ben Bentralverband ber Sandlungogehilfen, binguweifen, ber es fich gur Aufgabe gemacht bat, burch gewertichaftlichen Rampf bie wirtichaftliche Lage ber Sandlungogehilfen gu berbeffern. Dieje Befferung tann aber in um io hoberem Mage erreicht werben, je mehr fich bie Gehilfen beiderlei Geichlechts ber gewerficaftlichen Organisation anschließen. Daber erfuchen wir die organifierte Arbeitericaft, ihre im Banbelegewerbe als Sandlungegehilfen und -Gehilfinnen tatigen Rinber auf ben Bentralberband ber Sanblungsgehilfen aufmerffam ju machen und gum Anfaluf an ihn gu beranlaffen. Rabere Auslunft erteilt bas Drisbureau: Dingftrate 20, II Telephon : Rönigftabt 1622.

Gine freie Gewertichaft ber Privatangeftellten ?

Bir erhalten folgende Buideift:

Der "Borwärts"bericht nom 26. d. Mis, über die Bersammlung des Gerbandes der Gureauangestellten vom 24. d. Mis. läßt mich sagen, daß ich eine Gefahr sehe in dem vom Jentralverdand der Handlungsgehilfen angeblich beliedten Kolettieren mit der Sozialdemokratie. Das ist nicht richtig. Ich habe gesagt, daß das Kolettieren des Jentralverdandes mit dem Gedanken der sozialden Gewertschaft nicht die Taktis sein Gedanken der kaltation unter den Pridatangestellten vorwärts komme. D. Lehmann." (Wir dermögen deim Bergleich der beiden Wendungen einen erheblichen sachlichen Unterschied nicht sestzussellen. R. d. B.) Der "Bormarte" bericht vom 28. d. Mis, über die Berfammlung

Adtung, Gleifdergesellen! Der Gleifdermeifter Billi Emalb hat ben mit uns bereinbarten Tarifvertrag geffindigt. Derfelbe bat jeht in der Chodowiediftr. 8 eine Schlachteret eroffnet. Der Betrieb ift für orgnifierte Gleifdergefellen gefperrt. Bentralberband ber Gleifder.

Deutschen Reich.

Gine Betition für ben freien Connabend Nachmittag.

Seit einigen Jahren beschäftigt fich bie beutsche Textilarbeiter-Seit einigen Jahren beschaftigt sich die deutsche Tegitlarbeitersschaft mit der Frage des freien Sonnabendnachmittag. Bersammtungen und Bezirkskonferenzen, sowie auch der Berbandstag in Stutigart haben die Korderung erhoben und in zahlreichen Faskrifen wurde der freie Sonnabendnachmittag von den Unternehmern gesordert. Rindestend 70 000 deutsche Tegitlarbeiterinnen und arbeiter sind heute dereits von der Sonnabendnachmittagsarbeit

Der Brage zu nehmen, burch Unterzeichnung einer an ben Reichstag zu rehmen, burch Unterzeichnung einer an ben Reichstag zu richtenden Betition.

den Reigerag bu kindenden Betilton.
Für die Tegtilindustrie bat der freie Sonnabenduachmittag eine böhere Bedeutung als für die anderen Andustrien. Die ausgiedige Arbeitsteilung in den Betrieben in Gerbindung mit einer noch dor wenigen Jahrzehmen nicht geabnien Entwickelung der Technik, ermöglichen immer mehr die Berwendung der weiblichen Arbeitstende. Arbeitstraft Die Frau verdrängt im Betriebe den Mann. Im Jahre 1875 hellte das mannliche Geschlecht noch 66 Proz. der Beschäftigten, 1967 nur noch 48 Proz. Seitbem ist der Prozentsaber Rampies um Dasein spieler zurückgegangen. Die Berschäftigten geschlecht in Dasein spieler geräcken des Breise und Dasein spieler des Breise notigten auch die verheiterteiler auch die verheirnieten Frauen bes Broletariate immer mehr gur Mitarbeit. In der eigentlichen Industrie, ausschließlich Sandel und Berkebe, wurden 1907 im gangen 278 387 verheitatete Frauen innerhalb ber Betriedswerffrätten beschäftigt, davon in der Textil-industrie allein 113 915 gegen nur 50 085 im Jahre 1882. Dazu fommen noch Tausende berheitzatet gewesene — verwisweie oder geschiedene — Arbeiterinnen.

bie Borbereitungen für den pünktlichen Arbeitsbeginn der übrigen, in der Fabrit beschäftigten Familienmitglieder zu besorgen hat — Kochen des Kasses, Aurichtung des Frühltückbrotes usw. —, da sie weiter in dielen Fällen die kleineren Kinder alltäglich der Liehfrau überdringen muß, beginnt ihr Arbeitstag mindestens 136 dis 2 Stunden früher als der des Mannes. Wenn der Arbeitsbeginn des Betriebes auf 6 lihr morgens kestgeschi ist, hat die Frau um d. Uhr, spätestens 36 lihr mit ihrer Tätigseit zu beginnen. Abends wird aus den aleichen Ursassen der Arbeitstag wiederum für sie wird aus den gleichen Ursachen ber Arbeitstag wiederum für fie um mindestens zwei Stunden verlängert. Ganz besonders schwer geplagt aber ist die verheiratete, mit Kindern gesegnete Arbeiterin am Schlusse der Woche. Allwöchentlich macht sich ein gründlicheres

geplagt aber ist die berheiratete, mit Kindern gesegnete Arbeiterin am Schlusse der Woche. Allwöchentlich macht sich ein gründlicheres Keinigen des Haubenden notwendig. Das muß von der arbeitenden Keinigen des Haud notgedrungen auf das Ende der Woche verlegt werden. Die Sonntagsrube eristert daher sür die verheiratete Textilarbeiterin nicht. Kur wenige Stunden kann sie an diesem Tage sich selbst und ühren Kindern wödnen. Bon Erholung ist seine Rede. Das Verbot der Arbeit der berbeitateten Textilarbeiterin am Sonnabendnachmittag würde demnach erst der Arbeiterfau den freien Sonnabendnachmittag und damit die Sonntagsruhe sichern. Die hohe Säuglingssterblichseit, wie sie in den Textilstädten beobachtet wird, die Vernichtung der Stillssähgleit und Stillmöglichseit der Textilarbeiterinnen hängen zweisellos mit den geschilderten Erscheinungen zusammen. Dazu kommen noch andere Schäden. Das rücksislose Hinausstohen der Arbeiterfrau und der arbeitenden Jugend in das Erwerdsleben nimmt den herandwochsenden Rädchen die Röglichseit, sich unter Anleitung der Rutter vorzubereiten auf die ihrer im Hausstall der harrenden Aufgaden der Besorgung des Hausstalls. Unntittelbar nach der Schulentlassung kommt das Radden in die Fabril, und dan früh die abend durch es darin seltgebalten. Das Verbot der Arbeit am Sonnabendnachmittag würde der Rutter ermöglichen, ihre Tochter zur Wistarbeit im Daushall beranguzehen; so würde in etwas dem Uebel abgehölsen. Alle diese Uebelstände treten in den Textilaentren in ganz besonders schafer und sonzentrierter Beise auf. Die eigentlichen Textilaentren — Kleins und Rittelstädte — haben außer der Textiliendurie in der Regel andere Industrien nicht oder nur sehr spärlig aufzuweisen. Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen bilden die grohe Wehrzaßt der Bewölserung der in Frage kommenden Orte. Die Schöden, die aus der und Textilarbeiterinnen bilben die große Mehrzacht der Gebölkerung der in Frage kommenden Orie. Die Schäden, die aus der Mitarbeit der Frau in der Fabril entstehen, mussen hier doppelt schwer empfunden werden und große soziale Schäden nach sich

Der Deutsche Textilarbeiterverband erfüllt desbalb eine foziale Bflicht, wenn er ber gefamten Textilarbeiterichaft Deutschlands bie forderung des freien Sonnabendnachmittags unterbreitet und fie

auffordert, diese Forderung auch zu der ihrigen zu machen. Rögen die Gesehgeber in gleicher Weise sich ihrer nationalen Bisichten bewußt sein. Bermerkt sei noch, daß in der Tertisindustrie Englands durch Geseh seit dem Jahre 1874 der freie Sonnabendnachmittag festgelegt ift.

Husland.

Gin allgemeiner Arbeitgeberberbanb in Großbritannien

London, 26, September 1918. (Gig. Ber.) Bisher bestanden in Großbritannien ftarte Arbeitgeberberbanbe nur in ben berichiedenen Industrien, fo im Bergbau, in ber Tegtilinduftrie und in der Schiffahrt. Jeht bat man auch, wie bie "Times" berichten, einen allgemeinen Arbeitgeberberband ins bon 50 Millionen (eine Milliarde Bart) ben Gewertichaften ben Rrieg erflaren will. Wir haben icon telegraphisch barüber berichtet und wollen nun auf bie naberen Gingelbeiten bes Unternehmens eingeben. Die Organisation tragt ben Titel "Uniteb Ringbom Emplopers" Defence Union" (Abwehrverband ber Arbeitgeber bes Bereinigten Königreichs). Die Gründung fand in einer in den Whitehall Rooms, Loudon, am 26. Mai dieses Jahres abgebaltenen Berfammlung ftatt, in der ber Lord Dyfart ben Borfip führte. Diefer Ebelmann ift ein wutenber Gegner ber Arbeiterbewegung. Roch bor einer Boche ichrieb er in ben Spalten bes "Daily Telegraph" daß fein Sauptwunsch im Leben ber fei, die Bernichtung bes Sozialismus mitguerleben. Die Organisation will einen Fonbe bon 50 Millionen Bfund Sterling fammeln; lette Bochen follen swei Arbeitgeber schon je 50 000 Pfund und andere 10 000 Pfund und weniger versprochen haben. Aus bem Jonds follen angeichloffene Arbeitgeber bei Streifs unterfifit werben. Bebes Mitglied bes Berbaabes foll eine feiner Stellung entfprecenbe Gumme gorantieren. Doch follen bie Anfpriiche an ben Fands in einem Jahre nicht 71/4 Brog. überschreiten. Man glaubt aber, bag eine weit geringere Summe genugen mirb, um die "arbeitewilligen" Arbeiter und die "beschäftigungewilligen" Arbeitgeber gu befchuben. Die Gubrer bes Berbanbes erflaren, bag fie ben Ge-Die starfe Sereinziehung der Frau in die Fadriken schädigt der Arbeiteringen. Die Familie löft sich auf der Freiersteuen leibet auherordenstich. Die Familie löft sich auf Arbeiterfrau der besteht auf der Freiersteuen leibet auherordenstich. Die Familie löft sich auf Arbeiterfrau der besteht. Arbeite im Ber gegen die neue Gewertschäftsbewegung beschieden bei Klieben der Fadrikanden. Dahre bei Arbeiterfrau der beiden. Solange der gegen die neue Gewertschäftsbewegung beschieden bei Klieben der Fadrikanden. Dahre beiden der gegen die neue Gewertschäften der Fahren mit der Grant der Klieben der Fadrikanden. Dahre bei Arbeiterfrau der Klieben. Solange der Gampi um die Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der klieben der Fadrikanden wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der klieben der Fadrikanden wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der klieben der Fadrikanden wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der klieben der Fadrikanden wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der klieben der Fadrikanden wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der Gegen die Experimenten der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der Gegen der Gegen der Gegen die Arbeiterschauften wir uns durchaus in der Frage: religiöfe Unterweitung der Jugend der Gegen der Gegen

reichen tonnen. Der Garantiefonds foll bagu bienen, Die Arbeitgeber gegen bas Gingreifen außenflehender Organifationen gu fcuben, bie Unverlehlichteit ber Bertrage aufrechtzuerhalten und gu berhindern, bag Arbeiter in einem Streit, ber ben Arbeitgebern aufgezwungen werben follte, eingeschüchtert werben (alfo wohl zur Ginführung von Binfertons und anderer Organisationen). Der Abwehrverband wird fich auch mit der Befampfung des Bob totte und des friedlichen Streifpoftenftebene befaffen, Die bon ben Gründern als givet große Hebel des Gewerkschaftsgesetzes bom Jahre 1908 (Trade Disputes Act) bezeichnet werden. Ein Brock bes Berbandes ift, bie Abanberungen diefes Gefches berbeiguführen, bag die burch ben Taff-Bale-Entscheid beseitigte Immunitat ber Gewertichaftefaffen wieberberftellte. Der Abmehrverband der Arbeitgeber des Bereinigten Königreichs will fich als Gewerf schaft registrieren laffen, um biefelben Rechte zu genießen wie bie Arbeitergewerkschaften. Bestebenbe Arbeitgeberverbanbe follen eingelaben werben, Mitglieber gu werben und gu bem Garanticfonds beigutragen.

Man wird aus diefen Ausführungen erfennen, bag bie Grünber, unter benen fich ber Banfier Bord Mbeburh und ber Grofgrundbefiber Bergog ben Bedford befinden, aufs Gange geben. Ob fie unter ben großen Unternehmern bie genfigende Unterftützung finden werben, ift noch nicht Har. Bielleicht teilen viele Arbeitgeber die Anficht bes Generalbireftors ber Rewenftler Maschinen- und Schiffsbaufirma Sawibern, Leslie and Co., ber

fich zu dem Thema also äußerte:

Im allgemeinen liegt für die Arbeitgeber die Schwierigkeit nicht so sehr in einem Wangel an Kampffonds, sondern in der Einmischung der Megierung und des Parlaments. Das scheint sehr richtig zu sein, wenn man an die Kämpse der englischen Eisenbadner und Bergarbeiter zurückdenkt. Die

Ginmifdung bon Regierung und Parlament ift ein Faftor geworden, mit dem die Leiter der großen Gewerkschaften mehr als je rechnen. Damit hangt auch ber in England viel besprochene Plan zusammen, bemnächst einen bereinigten Borfiof ber Bergarbeiter. Eisenbahner und Transportarbeiter zu unternehmen, um die hauptforberungen biefer brei Arbeiterkategorien gemeinschaftlich durchzusehen. Die kapitalistische Bresse kann sich mit dem Abwehrverband gar nicht befreunden. Sie besürchten davon nur — und das mit Necht — eine Berschärfung des Klassenfampfes und eine Erschwerung bes Berfuchs, bie Arbeiter mit Berficherungen über bie Intereffengleichheit ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer einzulullen. In Arbeiterfreisen hat die unerwartete Rodricht von der Grandung ber neuen Arbeitgeberorganisation ben Gebanten bes gewertichaftlichen Zusammenichluffes wieber machtig angeregt. Es mogen bier bie Anfichten einiger Arbeiterführer wiebergegeben werben. Der Sefreite ber Londoner Buchbruder Ranlor fagt:

Diese herren werden sich, wenn sie wollen, das Gerbienst zuschreiben müssen, die Taltit des Generalstreils in das Ge-diet der praktischen Politik eingeführt zu haben. Der Redakteur des Organs der Eisendahner, Parkamenis-

mitglieb Barble fagt:

"Benn die durch die Bildung des Arbeitgeberberbandes gesennzeichnete Bewogung wirklich beabsichtigt, die Gewerkschaften au besampsen und das Geseh über gewerbliche Streitigseiten rückgängig zu machen, so freut es mich, daß sie an die Oeffent-lichseit getreten ist.

Sefreiar bes Transportarbeiterverbandes Williams meint:

Rach meiner Anficht wirb unter bem Rapitalismus ber wirtschaftliche Friede besser gewahrt und wird sich der Fortschritt der Arbeiterklasse beständiger vollziehen, wenn beide Barteien wirksamer organissert sind."

Jugendbewegung.

"Ratholisch" gegen "national".

Die Gegensähe zwischen den Latholischen" und "nationalen"
Jugendvereinen berichärsen sich von Lag zu Tag. Man beginnt auf latholischer Seite jeht die Kräfte zu sammeln zu einem energischen Sturm gegen alle sene Jugendvereine, die "den Wett einer Kuhmanderung mit dem Auhen der heiligen Messe auf dieselbe Stufe Kellen". (Haupilehrer Wehhaupt-Strasburg auf dem Reher Kassolikenda.) Dieser "Sammlung" sall eine Zeitschift dienen, deren erite Kummer soeden erschienen ist, und die sich "Augendbereine Arit. Zeitschrift für willensstärkende Leidesüdungen und vernunftze-mäße Gesundheitspslege; offizielles Organ sür die Turn-, Spiel-und Wanderabieilungen der katholischen Jugendvereine Dentsch lands" nennt. Derausgegeden wird sie vom Generalsekreitariat der katholischen Jünglingsvereinigungen Deutschlands in Düssel-dorf. Den Imed der neuen Zeitschrift gibt die "Rärkliche Wolfszeitung" mit solgenden Worten an: "Die Leidesüdungen sind in Erkenntnis ihres gesundbeil-lichen und eihischen Augendvereine aufgenommen. Alleroris werden sie estrig gepflegt" Die neue Zeitschrift will nun die Freude an diesen Uedungen westen helsen, und zu deren ziel-bewuhrtem Betrieb anleiten. "Bor allem sedoch will die Zeitschüng und einseltigen Pflege der Leides übungen. Sie will deren einser katholischen Ausfassung und einseltigen Pflege der Leides übungen. Sie will deren einser ber katholischen Augendvereine verdessern durch die Verquistung mit religibsen Augendvereine verdessern durch die Verquistung mit religibsen Unterweisungen. Sie beschuldigen die "nationale" Jugendpesser,

Jugendvereine verbessern burch die Berquidung mit religiösen Unterweisungen. Sie beschuldigen die nationale Jugendpflege, daß sie ein Neuherden tum herandisdet, das alle schlechten Eigenschoften und Laster best alte Seibentums zeitigen und höchstens in raffinierterer Weise sie betätigen wird. ("Cobsenzer Bolls-zeitung" vom 11. September 1913.) Und es wird sestgestellt:

(Siehe Bochen-Spielplan.) Freie Bolfebühne.

Conntag, ben 28. September, nochm. 3 Uhr: Thalia-Theater: Die Wildente.

seues Bolls-Theater: Rudder Mews. Schiller-Theater Vharlottenburg: Der Plarrer von Kirchield. Derrnjeld-Theater: Familie Seiide.

Rene freie Boltobubne. Sonntag, 28. September, nachm. 21/, 116r:

Deutsches Theater: Der lebende Leidnam. Rammerfpiele: Die Einnahme von Berg-op-Boom.

nachm. 3 Uhe: Deutsches Dpernhaus: Die hochzeit

bes Jigaro.
Schiller Theater O: Freiwild.
Leising-Theater: Magdalena.
Berliner Theater: Bummelstudenten.
Montis Operetten-Theater: Der Bogelhändler.

Trianon-Theater : Unfreu. Theater in ber Königgraberftrage : Das Lebensfest Retropol-Theater: 's Rullerl. Theater bes Beftens: Der liebe

Künftler-Theater: Das Pringip. nachm. 31/2, Uhr: Blüttmerfaal: Sinfoniefonzert. abends 8 Uhr:

Neues Bolfs-Theater: Dubber Weiss. Sociatule für Mufit: Kammermufit-abend.

abenbe 81/, Uhr: Renes Bolls - Theater: Dienstag, Donnerstag: Mudder Berbs, Frei-tag: Der ledige Doj. Sonnabend: Die Siedzehnjührigen.

Schiller-Theater O.

(Wallner-Theater). Sonntag, nachnittags 3 Uhr: Freiwild. Sonntag, abends 8 Uhr: Die Stätzen der Gesellschaft. Die Stützen der Gesellschaft. Dienstag, abenbe 8 Uhr: Cyrano von Bergerac.

Schiller-Theater

Charlottenburg. Sountes, nachmittags 3 Ubr Der Pfarrer von kirchfeld Die Großstadtluft. Montag, abends 8 Uhr: Die Großstndtluft. Dienstag, abends 8 Uhr: B. L. DR: Wenn der neue Wein blüht.

Berliner Theater. 8 npr: Filmzauber.

Theater in der Königgrätzer Straße Das vierte Gebot.

Komödienhaus. 8 Hhr:

Bas Paar nach der Mode.

Deutsches Schauspielhaus 3%, II.: Die Stützen der Gesellschaft. Albends 8 Illyr: Der gute Ruf.

Bentsches Künstlertheater Sozietät Nürnberger Straße 70,71, am Zoo. Sonntagnadm 3 Uhr: Das Pringip. Abends 71, Uhr: Wilhelm Tell. Montag : Der Biberpelg.

Lessing-Theater.

Täglich 714, libr:
Peer Gynt.
Son Ibien. Kust von Grieg.
Somingnachmittig 3 libr: Magdalena.
Borverfauf en der Theaterfalse von
10-2 libr, bei kermann Tietz, Leibziger Strage, Alexanderplay, Frantfurier

Theater des Westens. s upr: Gräfin Fifi. Count, madjut, 31/4: Der liebe Augustin

Theater am Hollendorfplatz. Mbenbs 8 Uhr.

Letzte Sonntag-Vorstellung! Die Kino-Königin!

Residenz-Theater lm Ehekäfig.

(Les Maris en cage.)
Schmant in 3 Eften b. Antony Mars
unb Maurice Desvallièrs. Morg u. folg. Tage: 3m Chetafig. Sonntag, 28. Septb., nachm. 3 Uhr : Der Chiafmagentontrolleur.

Montis Operetten-Theater Schiffbauerdamm 4a. (fr. Neues Th.) Rochm. 3 Ubr: Der Bogelbanbler.

Der lachende Ehemann.

OSE=THEATED Groje Frankurter Str. 132. Rachm. 3 Uhr :

Die Schiffbrüchigen. Die Ahnfrau. Mentag: Die Ahnfrau.

ischer Garten Täglich:

Militär - Doppel-Ronzert. Eintrittspreise: Heute 50 Pfg. Aquar.: Heule 50 Pfg. Kinder unt. 10 Jahren d. Hälfte.

AQUARIUM 9 Uhr morgons bis 10 Uhr abonds.

Trianon-Theater.

Täglich abends 8 Uhr: Seine Geliebte. Nachm. 3 11.: Untreu. Die Brieftasche.



Neues Programm!

Apollo-Theater

The Rag-Time Six Ersie Original - Vorithrung neuester amerikanischer Tänse und populärer Melodien.

Baggessen der König der komischen Jongleure.

The Aeropiane Ladies Zahnkraft - Evolutionen Aeroplan.

Forner els reighhaltiges Programm erstki. Variété-Akte u. unsere renocumiertes Lichtspinis! Anfang S Uhr, Sonnt. 4 u. S Uhr. Eintrittspreise einschliese-lich Garderobe, Programm und Steuer von 65 Pf. an.

Friedr.-Wilhelmstädt. Th.

Antang S Uhr:

Quo vadis?

der grössie Erfolg, den je ein Film-Drama hatte Seginu des Variété-Programms 10 Uhr:

Alexander's Ragtime Band Das verrückte amerikanische Radau-Ensemble.

Werds Bros. Die komischeten Humpety-Bumpsty-Akrebaten.

Ferner ols relebbaltigss Programm eratklassiger Variété-Akts, Eintrittspreise einschliess-lich Garderebe, Programm und Steuer von 50 Pf. an Anfang S Ubr, Sount. 4 u. S Uhr.

Palast am Zoo

Letzte Woche! Eine Meile

in der Minute" d. constation, Weitrean-Skeich "Automobil geg. Expressing". Original-Vorthrung des Lon-doner Opera House. Anders gezeigte Ainliche Dar-stellungen sind Nachahmungen

Maude Rochez's Affen-Theater Selbständige Affen-Variete-Vorstellung.

Paulton & Doley
Humoristische Eadfahrer mit
thren komischen Trickrädern.

Ferner ein reichhalt. Programm erstelsseiger Varieté-Akte und unsere renommierten Lichtspiele I UnunterbrocheneVorsteilung von 6 Uhr an Eintritt jederzeit.— Sonntags von 3-41. Familien-vorstellung.

Mollendorf-Theat.

Die Tragödie der Schröder-Stranz-Expedition

Der Pilm wird von einem Vortrag des Marieemalers Gr. Raws begleitet, dem einzigen Mitgliede der zehnköpfigen Forsebergruppe, das naversehrt zurückkehrte.

vanhoe Film-Dichtung in 3 Akten nach dem Roman von Walter Scott,

Alfredo der fidele Geiger. Lilly Walter - Schreiber

Miniatur-Soubrette,
Antang 614, and 9 Uhr.
Soublage 4, 614, and 9 Uhr.

Arbeiter-Bildungsschule.

atag, den 28. September 1913, abends 7 Uhr, in den "Arminhallen", Kommandantenstr. 57/58;

Vortrag des Genossen M. H. Baege aber "Unsere Kenntnis des prähistorischen Menschen" (mit Lichtbildern).

Eintritt 30 Pf., Gardorobe frei. — Nach dem Vortrag: Gemüt-liches Beisammensein und Tanz. 6/10**

Ordnerschaft

der "Neuen freien Volksbühne" Sonnabend, den 4. Oktober 1913, abends 8 Uhr,

im großen Saale der Brauerei Friedrichshain: Heiterer Kunst-Abend.

Frau Erna Vitter, Hear Hans Beckmann v. Berliner Theater; Frl. Marianne Goula vom Neuen Operetten-Theater; Herr Kurt Wohlgemuth vom Lustspielhaus;

Frau Rosel Dembitz, Konzertsängerin; Herr Otto de Nolte (Lieder zur Laute), Mitglied des Neuen Volks-Theaters und das Berliner Sinfonie-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Hrn. Maximilian Fischer.

Eintritt 60 Pf. Großer BALL.

Vereinigte Berliner Volksbühnen. Laisen-Theater.

8 Uhr: Die Allwördens.
Schaufpiel in 8 Aft. v. E. Ritterfeldt.
8% Uhr: Die falsche Heheit. Walhalla-Theater.

3 Uhr (fl. Preife): Die gelbe Gefahr.
Schwant in 3 Aften.

84, Uhr: Der Liebesonkel.

's Nullerl. Abends 7 Uhr 55 prázise:

in 40 Tagen.
Gr. Ausstadtungsst. m. Gel. u. Zanz in
19 Bild. m. vollsländ, preier Benutung
bes Jules Verne den Romanes von
Julius Freund.

Mufit von Jean Gilbert, 3n Szene gel. v. Dir. Richard Schultz. Karl Bachmann. Joseph Giampietro. Guido Thielscher. Alfred Schmasow. Leopold Wolf. Ludwig Wolf.

Helene Ballot, Ida Russka, J. de Lande, Neu! Bon 9-1 Hhr: Neu! Metropol-Bar

Rendezvous der vornehmen Lebewelt. 2 Kapellen.

Trankes Testsäle Babitt. 19.

Leipziger Sänger Beginn ber Borstellung 7 Uhr. Eintritt 30 und 39 Pl.

Passage-Panoptikum

Der Mann mit der eisernen Faust größt. Kraftphän. aller Zeiter lebend zu sehen!

AGA die schwebende Jungfrau. Buddha

die geheimnisvolle Tafel. Alles ohne Extra-Entree!

Reichshallen -Theater Stettiner Sänger Beute nachm. 3 libr (gu ermäßigten Breifen) : Sanatorium Sonnenstich"

Balton 75 Bi., Entree 39 Bi. Abends 8 Utr : Reut Alarm.

Voigt-Theater Badftraße SS. Sept.: Hachm. 8 U.: Wohltäter d. Measchheit.

шьы. т шыт: Die Mönche im Nonnenkloster. Luftipiel in 3 Alten von Bittmann. Raffeneröffn. 10 Uhr, Anf. 3 u. 7 Uhr.

Brauerei Friedrichshain Oct.: Ernst Liebing. Dienstag, ben 30. Ceptember, abenbo 81/, Ilhr: Populares Konzert des

Blüthner-Orchester (60 gamiller) und bes Mannerchors

Fichte-Georginia 1879 (Mitalieb bes D. 2. S. 3.)

Dirigent für Chor und Dechefter Th. Gervals.

Abendtaffe 75 Pf., Billetts im Borvertauf a 30 Pf. find bei den "Bormaris" Spediteuxen Zuedt, Immamuelfirchitrage 12 und Hanisch, Aderitt. 174, bei den Bereinsmitgliedern und in den mit Blafaten belegten Banblungen gu haben.



:: Berliner :: Konzerthaus

Großes Doppel-Konzert!

Dirig.: Oberm. Baarz. Musikkorps des 1. Garde-Dragoner-Regiments. Musikkerps Kaiser-Franz-Garde-Grenad,-Regts, Dirig, Oberm. A. Booker. Eintritt 50 PL Anfang 41/, Uhr. Anfang 41/2 Uhr.

Wochentagen: Gr. Nachmittags-Konzert bei fretem

Volkshaus Charlottenburg Hente Sonntag in den beiden nen renovierten Sälen:

Frei-Konzert. Antang Festsäle

Gernipreder: Rurfürft 2994. Dennetvinftrafe 13. Beben Donnerstag und Conntag : Großer Ball. Die Sale find noch für Buftiag. Totenformtag, 1. Beihnachtsfeierlag und Sonnabend, 29. Rovember, 6. und 18. Begember | rei! 22916* Zirkus Busch

ente Conntag, 28. Ceptember 2 Große Gala-Vorstellungen 2 achm. 31/2 Uhr, abends 71/2 Uhr. Rachm. hat jed. Erwachsene bas Recht, ein angehör. Kind unter 10 Jahren auf all. Sipplähen frei einzuführen. Jed. weit. Lind unt. 10 Jahren gahit die Hälfte auf den Sipplähen.

Radim. 3%, Uhr : Befonbere Jugend-Borftellung. U. a.: Briant, Menich oder Buppe? Kapt. Wall mit seinen Mügatoren. Auswahl der besten kom Entrees der Clows Gebr. Fratellini und

des Zwergelowns François. R. Weise mit seinen Wunderbären.

Bum Shing auf vielfeit, Wunich bie pantomimiftifd. Burlebte: Der Dorfbarbier fowie 3um 1. Mal: Schneider Fips, fomisches

egeschaustüd, bargestellt von lichen Clowns b. Gesellicast. Abends 71/2, Uhr: Aus unseren Kolonien

Casino = Theater

Leibringer Str. 37. Zäglich 8 Uhr. Gingig. Barietetheat. 1. Ranges. Neu I der phänomenale Jules Cheroy. Magcagno Truppe. Der rote Domino. Der Aktien-Tenor

oder Caruso auf Tellung. Am grünen Strand ber Spree.

> Admiralspalast. Eis-Arena

Heute Sonntag Vorstellungen 2 sensationelle Eis-Ballett

Flirt in St. Moritz. Beg. d. Nachm-Vorst (z. halb. Preisen) um 4¹/₁ Uhr. Beginn der Abend-Vorstellung ¹/₂9Uhr. Ab 10³/₄ Uhr. halbe Preise.

- Erstklassige Küche. -Wein- u. Bier-Abteil.

Berliner Prater-Theater -9 Rajianien-Milee 7-9. Mein Leopold. Bollsftud mit Gefang in 3 Affen pon M. Parronge.

Gr. Ball.

Ritter Baldrian Das Adoptivkind Die Mißgeburt

Volkstheater Neukölin Bermannitrafte 20.

Sonntag, 28. September: Der Kampt um ein Königskied. Romant. Ausftatt.-Konnödie in 8 Bild. von Artur Solrien und S. B. Lut. Kontag: Gaftipiel Artur Wellin.

Othello. Traueripiel in 5 Aften b. Shafelpeare.

Neukölin Sportplatz Pringerstr. Zirkus Blumenfeld.

Zäglich S', libr: Gala-Vorstellung. Zonntag, Mittip., Zonnabenb je 2 Haupt-Vorstellungen. Billettoorverfauf g. ermähigt. Breit.

City = Park Um Bahnhof Friedrichftrage.

Größt. Volksschau Berlins 50 Schaugeschäfte 50 Höhns Gr. Hippodrom-Noblesse

und 10 Attraftionen. Beöffnet : taglich nachm. 4 Uhr Sonn. und Feierlage nachm. 3 Uhr bis 11 Uhr abenbs.

Eintritt frei. Toll



Anfang 61/2 Uhr. Nachdem: Familien-Kränzchen. Großer Ball. Hoffmanns Sänger.

Sonntag, den 28. Sept.: 2 gr. Vorstellungen 2 nachm.3½,u.abds.7½,U. 2 In beiden Vorstellungen: 10 Bengalische 10 Königstiger

Die boxenden Katzen
Die boxenden Hunde
Rellschuhlauf. Affen
8 akrob, russ. Bären 8
10 Luftvoltigeure 10
und weltere 12 Attraktionen.
Nachm. hat jeder Erwachsene
1 Kind unter 10 Jahren frei
auf allen Sitzplätzen.

Alhambra

Wallner-Theater-Strafe 15. Jeden

Großes Droefter. Anlang Sonntag 5 Uhr. A. Zameitat.

Concordia-Festsäle. Inh.: M. Wendt & A. Schütze.



Hoffmanns Sänger. Jede Woche neues Programm.

nfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr. Im oberen Saale von 5 Uhr an: Großer BALL

Nord-Palast

Inh. Karl Sampel. Frnip. Roabit 7880. Caaliner Str. 8. Beb. Sonnig: Gr. Ball. Der berrliche 800 Berf. faffenbe Beltsaul m. groß Theaterbühne ft Sommabends und Toten-onntag für Bereine noch frei.

Charlottenburger Festsåle, Charlottenb.Kalser-Friedrichst.24. De Bente To

Großer Ball in beiben 2 Rapellen. - Anfang 4 Uhr. Dienstay, Donnerst., Sonnbd.: Ball.

Siegels Festsäle Gr. Frankturter Str. 30. Empjehie den Gewerfichaften und Bereinen Säle mit Theatersühne, 360, 200 und 100 Perfonen fassend, au Berkanmlungen sowie Festlich-

au Berfammungen feiten aller Urt. NH. Offober, Robember noch einige Sonnabende und Sonntage frei. Schumachers Festsäle Skalitzer Straße 126

Roch einige Conntage und Bochen-tage gu bergeben. Der Birt. Saal

mit Bubne für Bereine, Gefell-600 Berionen, Bufting, Totenfomning frei. Reinistenborf . Schanbola. Bropingfir. 76. Etettrifce 36, 37.

> Herkowskis Andreas-Garten 3nh. Bringmann.

Andreasstr. 26

Andreasstr. 26

Fernipr. 12 918 Königst.
empsehlt den gedarten Bereinen
u. Gewerschaften Saal in. Redenräumen für Beriammlungen und
Festlickseiten. Regelbahunoch einige Tage frei

Der beutigen Rummer unferes mtattes liegen folgenbe Brofpette bei :

Bur Weften u. wejtliche Borortes Wilhelm Hermann Lesser, Warenhaus Schöneberg,

Rolonnenftr. 54.

M. Grünberg Nachf., Modewarenhaus Schöneberg, Sauptftr. 17.

Bur ben Inbalt ber Inferate abernimmt bie Rebattion bem Bublifum gegenüber feinerlet Berantwortung.







Steckenpferd-Lilienmitch-Leife

Gneisenaustraße 10, s. Grau, billigste u. beste Bezugsquelle für Möbel jeder Art.

Mose Graning in gand garden





A. WERTHEIM

LEIPZIGER STRASSE

Schriftliche Bestellungen sind an die Versand-Abteilung Berlin W.66 su richten Winter-Preisitste wird portofrei zugesandt

ROSENTHALER STR. ORANIEN-STRASSE



In dieser Woche:

MODE-AUSSTELLUNG

Damen-Kleider, Kostüme, Mäntel, Blusen, Kostümröcke, Morgenröcke, Kinderkleider etc.

Während der Ausstellung besonders billiger Verkauf in vielen Abteilungen:

Kleider

Kleid aus seldenem Libertystoff, Tallie mit Rüschengarnitur, Rock leicht gerafft 26.50

Kleid aus modernem Ramagéstoff auf Japonfutter, Taille mit Tülleinsatz und Seldenkragen, Rock gerafft mit Seldengürtel 58 Mk.

Leipziger Strasser

Mass-Salon

Nachmittags-Kleid aus dunkelblauem reinwollen. Cheviot mit schottischem Seldenkragen, Gürtel u. Schärpe, weisse 59 Mk. Nachmittags-Kleid Melanie aus Moiré in nur sparten Farben, Kragen und Gürtel 105 Mk. aus tangofarb. Libertyselde 105 Mk.

Diese Kleider sind in Grösse 44 am Lager, nach Mass gefertigt 10 Prosent mehr.

Damen-Mäntel

Damen-Paletots 1/4 lang, 8.90

Damen-Paletots // lang aus modernen Stoffen, hell- u. dunkelfarbig, Sattelform, mit 19.75

Damen-Kostüme neueste Form, moderne Stoffe, 48 Mk. Paletot mit Halbselde gefütt. 48 Mk.

Kostümröcke

Rock aus Cheviot, seitlich mit 4.75

Miederrock aus Cheviot,
seitlich mit Faltenteil u. Knöpfen 9.50

Sportrock aus Geman 12.25

Miederrock aus Cheviot,
seitlich gabogt 15.25

Miederrock aus Tuch, seltlich zum Aufknöpfen, unten 19 Mk.

Miederrock aus Moiré od. 26 Mk.

Blusen

Bluse aus Heivetia - Seide mit grosser Rüschs in verschiedenen 3.90
Bluse aus reich gestickten u. 5.50
Bluse aus gemustert, Tüll mit

Selde mit einfarb. Seidenkragen, 5.90
Tüll-Pilsee, lange Aermel ... 5.90
Bluse aus gutem gestreiftem
Wolkrepp mit einfarbig. Kragen 6.90
und Seidenpaspel 6.90

Morgenröcke

Morgenrock aus Flauschstoff mit gesteppter Satin-Blende 6.25 und Knöpfen garniert 6.25

Morgenrock aus Halbwoll-Elderdaunenstoff mit Velvet oder Atlas u. Knöpfen garniert 17 Mk.

Damen-Hüte

mit Bolerorned und Fiügel . 1 1.50
Sammet-Rembrandt
mit welchem Kopf u. Straussfedergesteck 16.50

Pelzwaren

Skunks-Ziegenschal 18.25
ca. 2,10 Mtr. lang 25.50
Muff moderne Form 25.50
Imit. Weissfuchs-Schal 31 Mk.
ca. 2,25 Mtr. lang 28 Mk.
Kid Astrachan-Stola 32 Mk.
Kid Astrachan-Stola 32 Mk.

Muff moderne Form 17 Mk

JEABAND DER MUSTERWERKS

A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Eine neue Marke für Herren-Konfektion, Ihrer Beachtung wert!

Der Verband der Musterwerkstätten fabriziert in eigenen Werkstätten Herren-Garderobe, die, obwohl niedrig im Preis, vollkommenen Mass-Ersatz bietet.

Seine drei Verkaufsstellen sind:

N, Friedrichstr. 108 Karlstraße
S, Kottbuser Damm 77 Ecke
Charlottenburg, Scharrenstr. 36

harlottenburg, Scharrenstr. Ecke Wilmersdorfer Straße.



2. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt

Deutscher Armenpflege-Kongreß.

Der beutiche Berein für Armenpflege und Bobliatigleit hielt am Donnerstag und Freitag feine Jahresberfammlung in Stutigari ab. Ben wejentlichften Buntt ber Befprechungen bilbete Siutigari ab. Den weientlichnen gunt der Beiprechungen bildete die Erörterung über die Erundlage und Richtlinien eines deutschen Reichs-Armengesehes. Bürgermeister Dr. v. Dollander (Mannheim) begründete die Kotwendigkeit eines Reichs-Armengesehes. Die Rannigsaltigkeit der Bandesgesehe bringe es mit sich, daß erhebliche Abweichungen innerhalb der einzelnen Bundesstaaten bestehen und daß sich daraus große Unguträglichteiten und Härten ergeben. Eine böllig einheitschaften liche Regelung fei nicht möglich. Es muffe bem Landesrecht und ber Bermalfung ber notige Spielraum bleiben. Das Reichegefen muffe eine Berwaltung der nötige Spielraum bleiben. Das Neichsgesen musse eine Art Beidsaussührungsgeseh zum Unterstützungswohnist sein und auf die die sür eine geordnete Armensfürjorge unbedingte Bechtseinheit abzielen. Frosessor Dr. Klund er (Krankfurt a. M.) empfahl
für die Bandererfürsorge möglichst dauernde Bersorgung,
nicht furzseitige Hilfsmaßregeln. Bon der Wirksamkeit von Arbeitshäusern verspreche er sich leinen Ersolg. Die zum gevordneten Leben nachweisdar Unsähden müsten ennündigt werden.
Durch leistungssädige Berbände müste für die gutwillige noder beschränkt arbeitswilligen Wonderer gesorgt werden. Ihre
Gleichstellung mit den Arbeitsschen seinen ist unbillig und unsozial. Eine sorgsältige Statistist der
Wanderarmen sehle leiber noch. Drungend ersorderlich sei eine besondere Fürsorge für jugendliche Wanders arme. Landgerichtsdirettor a. D. Dr. Aschort (Werlin) hab die Schwierigseiten eines Reichs-Armengeses herbor. Jür notwendig halte er, das reichsgeschlich endlich nach Art des bom Reich für Keichstagswahlen erlossenen Gesches Vorsorge getrossen werde, das Wahlrecht bei allen Wahlen durch Fürsorgesinrichtungen nicht gesährbet werde. Gebeimer Re-gierungsrat Rüller (Karlsrube) hob die Bichtigseit der Ritarbeit der Frauen bei der Armenpslege herbor. In Baden sei hiersür eine gesehliche Grundlage geschäffen. In ähn-licher Weise sollte auch das Keich vorgehen. Von verschiedenen Geilen wurde betont, daß es sich nicht um eine Armen-Reichsausführungsgeses jum Unterftühungswohnfit fein und Geiten wurde betont, daß es fich nicht um eine Armen-polizeiordnung ollein handeln burfe. Bon bem Berichterstatter wurde der Hereinziehung der Bahlrechtsfrage in das Neichs-Armengeset widersprochen. Die Versammlung de-austragte schliehlich den Ausschuf des Vereins, im Sinne der dem Kongrey erstatteten Berichte und der auf ihm gepflogenen Berboublungen für ben Erlag eines Reichs-Armengefehes borftellig gu

Der nachite Armenpfleger-Rongreg foll in Muniter (Beftfalen) abgehalten werben.

Aus der Partei.

Das fünfzigfte Bebensjahr bollenbet am Montag, ben 29. Ceptember, unjer Genoffe Sugo Saaje, ber Borfipende der fogialdemokratischen Partei. Richt im Alter, wohl aber der Barteizugehörigteit nach gehört Genoffe Saafe gu ben Alten ber Bartei; icon als Student ichlog er fich ber Partei an und er hat in biefer wie in der folgenden Beit, bevor er öffentlich hervortrat, ber Bartei ichon fehr wertvolle Dienste geleiftet. Geit einem Bierteljahrhundert aber widmete er seine ganze Kraft der Ausbreitung unserer Ideen auf dem schwierigen Boben Ostpreußens. Fünfzehn Jahre bertrat Genosse Saase die sozialdemotratische Partei im Königsberger Stadtverordnetentollegium, 1897 fandten ihn bie Ronigsberger auch in den Reichstag; das Mandat verdlied ihm in der Legislaturperiode 1898—1906, bis zu den berüchtigten Blod-wahlen. 1912 wurde es mit großer Mehrheit, und min hoffentlich für alle Zeiten, wieder erobert. Rach dem Tode Baul Singers erfor der Parteitag den Genoffen Haafe jum Borsigenden der Bartei und nun gab er, der bis dahin als Rechtsanwalt in Königsberg tätig gewesen war, seine umfangreiche Praxis auf und siedelte nach Berlin über, um hier seine gange Rraft ber Aufgabe gu wibmen, die ihm bas Bertrauen ber Partei zugewiefen hat.

Der Barteiborftand ichreibt uns:

Bei Besprechung ber Erledigung bes Falles Rabet burch ben Jenaer Barteitag wird in einigen Parteiblattern behauptet, bag nach Annahme bes Antrags 115 Rabet beutsches Parteimitglied Diefe Auffaffung ift falfch. Die Frage, unter welchen Bebingungen ein bon einer auslandifden Bruberpartei wegen ehrlofer Sandlungen ausgeschloffenes Mitglied in der deut-ichen Portei Aufnahme finden tann und die Frage der Mitgliedicafis Rabels find für bie beutiche Bartei burd bie An-nahme bes Antrags ber Beichwerbetommiffion erledigt. Der gum Beichluß erhobene Antrag ber Beidmerbefommiffion lautet:

Berjonen, die aus einer bem Internationalen Cogialifitichen Bureau angeschloffenen Bruberbartei megen ehrlofer Sand-lungen ausgeschloffen worben find, tonnen in ber Sozialbemofratischen Bartei Deutschlands ohne Zustimmung ber Bartei, Die

ben Ausichlich bollgegen bat, die Mitgliedichaft nicht erwerben." Der Barteitag beichlog mit großer Mehrheit auf Antrag ber Befdwerbetommiffion weiter, bag biefer Antrag auf ben Fall Rabet Anwendung findet. Damit war ber gall Rabet erledigt. Der fpater angenommene Antrag 115 bat lediglich bie Be-

beutung, bag bie Bertreter ber beutichen Cogialbemofratie Internationalen Cogialiftifden Bureau ben Auftrag haben, für eine allgemeine Regelung bes Aufnahmeberfahrens ber aus einer Bruberpartei Ausgeschloffenen zu wirten, wobei auch die Frage ber Rechtsgarantien geprüft werben foll. Das ift mit Buftimmung bes Barteitags in einer Erflarung bes Borfibenden, Genoffen Gbert, festgeftellt worben, bie folgenden Bortlaut bat:

Bert, festgestellt worden, die solgenden Wortlaut hat:
"Ich habe dier eine Mitteilung zu machen, die die Erledigung des Antrags 115 betrifft. Es sind nach Annahme dieses Antrags nichtsig Anfragen an mich und au das Aureau gerichtet worden, wie dieser Antrag aufgesaft werden soll. Im Eindernehmen mit dem Genossen Liedtnecht kann ich erklären: es ist aufer Zweisel, das durch die Annahme des Antrags 115 die Betreter der deutschen Burtei im Internationalen Sozialistischen Bureau dahin wirken sollen, das die Frage, die für Deutschland durch die Annahme des Anstrags der Beschwerdelom mitston zunächst erledigt ist, eine internationale Regelung findet."
Die in der Parieipresse dei Besprechung des Falles Radel auserstellte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichte Behauptung, das mit der Annahme des Antrags der Beschleichten der Behauptung der Beschleichten der Bentrags der Bentrags der Beschleichten der Bentrags der Bentrags der Beschleichten

gestellte Behauptung, bag mit ber Unnahme bes Untrags ber Beschwerbefommiffion ein Gefeb mit rudwirlenber Kraft geschaffen worden fei, ift binfällig, benn es hanbelt fich einfach barum, bag ber Chemniber Parteitag nach dem Bericht feiner Befdmerbetommiffion ben Bremer Broteft gegen bie Aufnahme Rabets bem Barteiborftand überwiesen batte, ber gleichzeitig prufen follte, ob ein bon einer ausländischen Organisation ausgeschloffener Genoffe ohne weiteres aufgenommen werden fann ober ob die Moglichfeit ber Rachprufung bes Urteils besteht. Der Barteiverftanb bat ben Muftrag bee Theuniber Barteitages erfüllt, und ber Parteitag bat ben gur Erledigung Diefes Auftrags gestellten Untrag 45 mit bem Amendement Beime gum Beichlug erhoben. Damit ift bicfe Organisationefrage für bie beutiche Bartet erlebigt.

Die Organisationen jum Barteitag.

Rit ben Beschluffen bes Parteitages beschäftigten fich am Dienstag, Mitwoch und Donnerstag Barteibersammlungen in Konigshutte, Gleiwis und Beutben. In allen Bersammungen erfiattete ber gemeinsame Delegierte aller oberschleftichen Bahltreife, Genofie Sorring. Beithen, ben Bericht, wobei er insbesondere auf ben bom Parteitag angenommenen Antrag betreffend die Auflösung ber B. B. S. als selbitändige Barteiarganisation hinwies. Er gab babei der Meinung Ausdruck, das die Mehrzahl der Mitglieder der A. B. S. als zielbewußte Sozial-demokraten sich nicht als Separatisten außerhald der Partei stellen werden, zumal es das Bestreben der beutschen Genossen in Ober-schlesten sei, für die polnischen Genossen das polnische Bort und bie polnifde Schrift in ben Borbergrund gu ftellen.

In allen Berjammlungen erflärten fich alle Distuffionsrebner mit ben auf bem Parteitage gejahten Beidluffen einberfianden. Auch in ber Frage ber P. B. S. herrichte volltom mene Einmütigfeit.

Wit dem Jenaer Barteitag und die dort gesaßten Beschlüsse beschäftigte sich eine gut besuchte Bersammlung des sozialdemokratischen Bereins Breslau. Rach der Berichterstattung durch die Genossen Darf und Ziegler und Genossen Aurber folgte eine längere Diskusson. Wit wenigen Ausnahmen fanden die Beschlüsse volle Billigung. Bon den Gegnern wurde behauptet, daß sich fraktion mit der Bewilligung der Dedungsfrage auf eine ichiefe Ebene begeden habe. Wit etwa 600 gegen 4 Stimmen wurde folgende Resolution angenompten: wurde folgende Refolution angenommen:

"Die Brestauer Barieiversammlung erklärt sich mit den Arbeiten des Jenaer Barteltages einverstanden und billigt ins-besondere seine Beschlüsse in der Dedungsfrage und in der Maffenftreiffrage.

Eine zweite Refolution, die gum Ausbrud bringen follte, bag die Breslauer Delegierten auf dem Parteliage in Jena nach bester Ueberzeugung die Breslauer Genossen berireten haben, wurde mit Rücksich auf die Haltung eines Delegierten, der für die Resolution Luxemburg und gegen die Haltung der Fraktion stimmte, mit überaus großer Wehrheit abgelehnt.

Der fogialbemofratifche Bablverein für ben 8. hannobet. iden Bahltreis (Dannover Linden) nahm am Ditt. wochabend in einer fart besuchten Migliederversammlung den Bericht über den Barteitag entgegen. Die Berichterftatter, Arbeiterseifekreiter Chr. Schrader und Barteifekretar Lau, beionten, daß in den Fragen des Massensteileriets und der Steuerbewilligung durch die Reichstagsfraktion das Ureil des Karteitoog mit der Saltung übersigsablimmt bet ftreif- und bie Steuerbewilligungofrage gutage getretenen ftarten Minoritäten zu benken geben. Im Gegenfah hierzu nannte Genoffe And rée es ein erfreuliches Zeichen, daß nicht immer ein ein-stimmiges Abstimmungsergebnis zu verzeichnen sei. Dinsichtlich der Erledigung der Massenstreif- und Sieuerbewilligungsfrage könne man nicht von einem Siege des Nevisionismus reden, ion-dern es handle sich um einen Siege des Jezialdemotratischen Prin-zips. Genoffe Prüff, Reichstagsalgeordneter Genoffe Gusten Fischer Genoffe Lieber Genoffe Leiner unter derschen Ansicht. Ge-noffe Kischer erwartete im übrigen, das im nächsten Aabre die nosse Fischer erwartete im übrigen, daß im nächsten Jahre die hannoberschen Delegierten einen entsprechenden Antrag auf Aenberung der Maiseier stellen würden. Im Schlufwort konnte der Borsthenbe seitztellen, doch der Verkauf der Debatte die Zustimmung zu der Haltung der hannoberschen Delegierten ergeben hat

In einer gut besuchten Parteibersammlung für Dresben -Altstabt wurde von ben Delegierten und ben Debatterebnern mit einer einzigen Ausnahme der Freude über den guten Berlauf Ausdrud berlieben. Man erkarte fich mit den Beschlüssen und der Behandlung der wichtigfen Fragen einverstanden. Aur die Erledigung der Raifeierfrage befriedigte nicht. Wenn nicht ein-mal die Abführung des Maiseierbeitrags zu erreichen sei, dann sei es schon besser, die Raiseier ganz aufzuheden. Sin der-mann polemisierte in der Maisentreisfrage gegen die Gemysin Lugemburg, bie nicht im wirflichen Leben ftebe, wenn fie bebaupte, Die Unorganifierten wurden mitgeriffen, wenn ber Raffenftreit proklamiert werde. Auch mit der Behandlung der Steuerfrage sei er einversichnen. Wenn im Wahlkampfe in Dresden-Reufladt unsere Redner für die Ablehnung der direkten Steuern eintreten wollten, würden sie die Arbeiter dom Bodium herunterholen. Die indirefte Besieuerung muße mit bem Erstarfen ber Bartet burch bie direste ersett, die geschaffenen Mittel für soziale Aufgaben ber-wendet und auch ber Berwendungszwed bestimmt werden.

Benoffe Beger meinte, es fei angefichts bes Berlangens ber breiten Maffen nach ftarteren Mitteln bringend notig, bie gange Stohtraft ber Bartei auf Maffenattionen gu verlegen. fo arm maren an Ibealen, wie ber Genofie Bauer, bann mare es

Kleines feuilleton.

Rafernenhugiene. Der Berein gur Gregung europaifder Zwiftig-in, vulgo Behrverein, gibt ein Blattchen beraus. Lehrreich

ummerhin . Da berichtet zum Beispiel einer über die preußischen Kasernen. Mein, wirflich, diese Rotig ist keinenn Parteiblatt entnommen, sie stand wirflich in der Wehr", so beist das Papier. Ein schafferes Urteil über die hygienisch-miserable Einrichtung dieser ummodernen Sauser kann nicht gefällt werden. Warum, fragt der Schreiber, werden heute noch Kasernen ohne Wasserleitung gedaut? — Da empfindet selbst der freudigite Soldat das Wasserlagen als eine Schiederei. Warum, fragt ber Schreiber, wird noch immer jobiel an alten Uniformen berumgeflidt? Das ift unnötig, fpart fein Geld, weil es gubiel toftbare Beit toftet, und erbittert die Gemiter. Warum, fragt ber Schreiber, gibt es noch fiberall in ben Rafernen Ungeziefer? - Bell man feinen Beton mit Linoleumbelag bat, weil man noch Schenerleiften bat, die un-

Das werben wir feben. Aber bat er nicht recht? -Die Belben ben Mund auf und preifen bas Soldatenleben, ohne die einfaciten Regeln ber Sauberteit und ber gefunden Buftung gu befolgen ? - Sieben ichlafen in einer Stube, - und bann find es nicht einmal viel - und bie Luft ift gum Durchschneiden und bie Lagarette taugen nichts.

Aber weiß denn der Schreiber nicht, daß hier nichts um seiner selbst willen geichieht? — Daß alles nur den einen Zwed hat, den Gigenwillen zu toten? — Daß der Nann nichts, und der Vorgesetzte alles ist? — Er sollte es wissen.

Denn der, der ausnahnsweise einmal die Bahrheit über

preugifche Rafernenichmugereien fagte, ift ein Stabsargt. Aber ein Und bag ein Militar nicht einmal offen bie Babebeit fagen barf,

weil man ihn sonst einstedt, bas zeigt so recht biese Gesellschaft in bengalischem Licht. Dub noch ein paar Seiten fpater im Blattden fieben, bag man bem Bormarieldreiber, ber bas Gebanfeft nerfpottete, bas Blut aus ben Bingern berausbauen follte, bag es ibm in bie Mugen fpript ? -

Aber wir wuften langt, bag biefe berabicitebeten Majore an unterdrudtem Sabismus leiben. Und es muß ja auch nicht angenehm fein, erft über taufend Leute brullend befehlen gu burfen, bie jemeigend geborchen mußten, weil sie einen bunten Bood trugen, und weil der Borgesehte der ihnen und das Auchthaus hinter ihnen fiand, und nun? — Kun ist man penssoniert, memand, nicht einmal der Böderjunge hört mehr, wenn man flucht, und die große Welt ist

burchaus fein Rafernenhof

Fürsien burch Literatur amufierte. Der hurchlauchtige Rron-

Fürsien durch Literatur amüsierte. Der durchlauchtige Kron-anzeiger jauchzt über die Matinee, die der Deutsche Schrissseller-derband (nicht zu berwechseln mit dem sachlich und auf gewerk-schaftlicher Erundlage arbeitenden Schutderband Deutscher Schriss steller) den begeisterten Detwoldern servierte. Es wäre ein Jammer, wenn solche sagenhafte Schleimproduktion eines tintigen Keptils spurlos verloren ginge. So öffne man also die Rase: "Bon 111% Uhr sprangen die Wasserkünste im fürstlichen Valais-garten und um 111% Uhr begann die Wasinee. Dr. Liman entpuppte sich dabei als ein ganz dorzüglicher Konserencier, der die einzelnen Dichter ganz dorzüglich auf die Bretter stellte Otto Ernst plauderte von seinem "Appelschnutt" in so herziger und drolliger Weise, das beinade kein Auge troden blieb ... Klara Blütdgen, ebenso wie die beiden Gerren mit kebhasiem Applaus empfangen, sührte dem Publisum den unwidersehlichen Applaus empfangen, führte dem Aublitum den unwiderstehtlichen Kurt der . . . Gine Abwechselung in das rein dichterische Arogramm kam, als Dr. Liman die Kgl. Hospernfängerin Frau Deinze auf die Bühne geleitete. Drei Lieder jang die gottbegnadete Gine liebe Befannte ber Frauenwelt, Germione ; einige ihrer Gebichte por, bie in ihrer Gigenari wirften, und bann fam ber Ribeamus mit feiner Frühlingsballabe die gwerchfellerschrifternb wirfte. Mit ber gangen Berfonlichteit bes Dichters icon fiel ein Strahl goldenen Sumors auf die Bretter. Bu löftlich, diese froben Soffnungen eines werbenden Babas Mit der Matinee ber Schriftseller ist eiwas an dem Deimolder Bublitum vorübergerauscht, das unvergeffen fein wird. Habt Dank balere alle, alle, die Ihr uns ein Stildten gotibegnabeten Erden-beseins hören ließet." Baul Limon, Cito Ernft, die Blüthgens, die preuschesche her-mione: ein unerreichbares Ragout hörbaren Erdenbaseins. Es

muß etwas wie einen Magnetismus bes Ritiches geben.

Der Teller-Bhilosoph. Er tritt augenblidlich jeben Mbend im

Apollo-Theater auf. Zwischen Films, die langweilig und Barietenummern, die gang bubich find.
Der Borbang gebt auf und eine bralle hausfrau in weißer Schütze stellt sich bor einen Serviertisch und jongliert ein wenig mit Tellern und Apfelsinen. Wan tenut bas. Dann sommi Er. Er ruticht aus einer Geitenfuliffe berein und bat einen Lohnbenerfrad an mit viel zu weiten Hofen und bat einen Lohn-dienerfrad an mit viel zu weiten Hofen und diel zu großen beisen Dandschußen und einer riefigen weißen Holsdinde, Und er steht da und sieht mit feinen rotgeränderien Augen traurig und der-wundert dem Treiben dieser, seiner Trau, zu. Roch hat ihn das Getriebe nicht ergriffen, noch biedt er sich, wenn ein Teller auf ihn zusliegt, noch deteiligt er sich nicht. Aber in seinen Rienen ist die Ahnung des sommenden Unberie. Gin Teller fliegt durch die Left. Baggesen füngt ihn auf. Aber das Auffangen ist durchaus feine so einsache Sache. Der

Menfchen ift. Die Teller fallen und gerbrechen; ba ift nichts gu

Und was madt er nicht alles? - Als ein riefiger Stoß Teller und was made er nicht alles? — nis ein rieiger stoß Aeller rebellisch wird, weil ein Kollege nebenan zerbricht, legt er sich mit der ganzen Porzellungesellischaft auf den Boben, weil es da am sichersten ist. Und erhebt sich todestraurig und versicht, den Stoß auf den Aisch zu stellen. Wie Banzesen da oden klebt, traurig, verständnistes, über das rohe Lachen seiner Umgebung — das muß man sehen, um die ganze Tiese einer philosophischen Aussalung versieden zu konnen, die und die menschliche Ohnmacht erst ganz berreiten löst.

Dazwischen badt und badt ein Stiid Fliegenhapier an ben weißen Sanbschuhfingern, an ber Weste, am Aermel, auf ber Rehrseite . . . und bewahrt bem Weister eine traurige Anhanglich-

keit, die er mit läckelnder Grohmut und Aranen in den rotgean-derten Augen hinnimmt, Auch das noch, auch das noch! Seht Euch diesen großen Romifer, diesen großen Jongleur und diesen kenschen an! Es lohnt sich! tu.

Plotizen.

— Theaterdronil. Im Dentiden Theater bringt der Spielplan Sonnabend "Fauft II." (Fauft: Eb. b. Binterftein, Methiftopheles: Alb. Baffermann, Delena: Elfe Deims). — In ben Rephistopheles: Alb. Ballermann, Helena: Eise Deims). — In den Kammerspieles Ballernann, Helena: Eise Deims). — In den Kammerspieles Ballernann, Delena: Eise find) angesept. Mittwoch solgt die Erstaufsührung des Zustipiels Die goldenen Balmen". — Franz Elizabeth Boehmus des Diesenen Balmen". — Franz Elizabeth Boehmus van Eudert singt am Rontag zum ersten Wal die Partie der Warie im "Wassenichmied" im Deutschen Opernhause zu Charlottenburg. — Im Kal. Opernhause wied heite Saint-Sass "Samson und Dalla" zum 100. Male ausgeführt. Erstmals wurde das Wert 1901 ausgeführt. Die übernächste Vorsellung wird der Komponist selbst diesenächste. Das den Vereinstellung wird der Komponist selbst diesenächste. Das den Vereinstellung

wurde das Wert 1901 aufgeführt. Die übernächste Borstellung wird der Komponist selbst dirigieren. — Das von den Bereinigten Berliner Bollsbühnen erlassens Preisaus schreiben aur Erlangung eines Berliner Gandebilles ist jest geschlosen. Das Ergebnis wird der Dessentichteit in nächster Zeit bekannt gegeben. — Runst drontt. Im Kunstsaller Zeit bekannt gegeben. — Runst drontt. Im Kunstsaller Zeit bekannt gegeben. — kunst drontt. Im Kunstsaller Zeit bekannt gegeben. — kunst drontt. Im Kunstsaller Zeit ernen Kusstellung wird heute mittag um 12 Uhr eröffnet. Sie enthält u. a. eine Sammlung von Bildern von Karl Steffed (1880—1890). — Aus der Vergang en heit der Erde. Privatdozent Dr. Edwin hennig spricht in der Humboldt-Alademie zum erstenmal über die geologischen Epochen der Borzeit, ihre Tiere und Pflanzenwelt. Lehrstätte Invalldenstr. 48, hörsaal des Geolog-palaontolog. Institutes im Wuseum für Raturtunde, Donnerstags 8—9, Beginn Inftitutes im Mufeum für Raturfunbe, Donnerstags 8-9, Beginn 9. Oftober.

- Das Goethe-Denkmal für Chilago. Das für Chilago bestimmte, von dem Münchener hermann Sahn geschaffene Goethe-Denkmal ift nunmehr vollendet. Das Ausschreiben forderte feine burchaus lein Kasernenhof.

Sondern ein Arbeitssseld,
Und da machen Unter- und Oberoffiziere allerdings immer
Fiasto.

Gottbegnadeter Kitich. Ueber Hern Limans lippische Ordensund er verfuge, der die vorjeigesten, die verständen von dem Munchener Hernand haben geschen Goethe-Denkmal ist nunmehr vollendet. Das Ausschreichen forderte leine
Forträffasus, sondern ein dem Genius und der Bedeutung Goethes
und er verfugeht sich im Jongleren. Wir haben schon die verfüschen von dem Munchener Hernand sit nunmehr vollendet. Das Ausschreichen forderte leine
Forträffasus, sondern ein dem Genius und der Bedeutung Goethes
und er verfugeht sich im Jongleren schon die verfüschen von dem Kundener Hernand ist nunmehr vollendet. Das Ausschreiben forderte leine
Forträffasus, sondern ein dem Genius und der Bedeutung Goethes
und er verfugeht sich im Jongleure gesehen, die verständen von ihrem Fache
verfolge wurde sich in Jongleure gesehen, die verständen von ihrem Fache
verfugeht. Das Kuffage bestüngten Eders verigt den Gentus und der Bedeutung Goethes
und er verfugeht sich im Jongleure gesehen, die verständen von ihrem Fache
verfugeht. Das hilpidener Herrs vestigt über das Goethe-Denkmal ist nunmehr vollendet. Bas Ausschreiben forderte leine
Gottbegnacheter Kirich. Ueber Derra Limans lippische Ordensund er verfugeht sich und gerbeicht. Das weät seinen Goethes Entmal ist nunmehr vollendet. Bas Ausschreiben forderte leine
Gottbegnacheter Kirich. Ueber Derra Limans lippische Denkmal ist nunmehr vollendet. Bas Ausschreiben forderte leine
Gottbegnacheter Kirich. Ueber Derra Limans lippische Ordensund er verfugeht sich und gerbeicht. Das hehren Geneuhe Gottbegrapen
verfugeht ist und gerbeicht. Das weät seinen Gottbegrapen
verfugeht ist und gerbeicht. Das hehren Gottbegrapen
verfugeht ist und gerbeichten Gottbegrapen
verfugeht ist und gerbeichten Gottbegrapen
verfugeht ist und

mit ber Bewegung ichlimm befiellt. Die Beit werbe ficher tommen, ! in der von der scharften Baffe Gebrauch gemacht werden muffe. jein. Er siehe auf dem Boden der Minderheit des Parteitages und werde alles tun, um dieser Richtung Einsluß zu verschaffen. Er a d n a u er begrüßt es lebbaft, daß sich auf dem ersten Varteitag nach Bedels Tode nicht Selbstzerfleischung und persönlicher Edrzeiz gezeigt habe, sondern ein würdiges Schauspiel gedoten wurde. Die Genossin Luxemburg dabe eine gedämpste Resolution borgelegt. Wenn sie nicht so borsichtig gewesen ware, wären viel weniger Stimmen auf ihre Resolution gefallen. Gerade die jenigen, die am wenigsten mit den Massen in Berührung sommen, wollten diesen die Taktik angeben. Das sei ein ungesundes Berbaltis. (Justimmung.) Die Rede Bauers sei allerdings nüchtern Aber die Birflichfeit fei eben nun einmal profaifch. Die Steuerpolitif ber Bartei ermögliche für die Butunft gutes Beiterarbeiten. Man sehe die Massenaftion in Gegensah zum Parlamen-tarismus und doch sei die ganze Parteipolitik in der Masse be-grundet. Das Erfreuliche am Parteitag sei die Rarung verschiedes Fragen, die er gebracht.

Beidluffe murben nicht gefaßt. Der Borfibende ftellte aber ohne Biberiprud das Ginberftandnis mit ben Arbeiten bes Bartei-

Hus Industrie und Bandel.

Fistus und Rohlenfpabitat. Bie bie "Frantfurter Big." melbet, follen die Berhandlungen wegen Berlangerung des rheinisch-westalifden Roblenfundifats am 20. Ottober wieder aufgenommen werden. Die anderweitigen Rachrichten, daß in der Zwischenzeit mifchen bem preugifchen Fistus und bem Rohlenfundifat ein Ginberftanbnis über ben Beitritt bes erfteren gu dem Syndifat ergielt worden fei, und in Busammenhang damit die Abficht bestebe, bon feiten bes Ronfortiums bie gefamten Siberniaaftien an ben Staat ausguliefern, werben bon maggebenber Geite für unrichtig

Menderung bes belgischen Afrienrechts. Für internationale and nicht felten auch für nicht gang saubere Gründung war bisher die belgische Société ananyme die bequemfte Form, um über Finangberhaltniffe und Geschäfte ber Deffentlichkeit nicht allgubiel mit teilen zu müssen. Außerdem gab das belgische Aftienrecht mit seiner Bestimmung, daß nur der zehnte Teil des Aftienkapitals ein-gezahlt zu sein branchte, die manchen Astiengesellschaften sehr er-wünschte Gelegenheit, undorsichtige Leute recht gründlich über die Die Rlagen barüber mehrten fich bon Jahr gu Obren gu hauen. Johr; sie haben die belgische Regierung endlich veranlaßt, eine Neihe Reformen durchzuführen. Bichtig ist die Bestimmung, daß das Afrienkapital bei der Gründung in Jukunft mindestens zu 16 (bisder zu 1/10) eingezahst sein muß. In Berbindung damit sind die Bestimmungen über die Berössentlichungen verschärft worden. Alljahrlich muffen beröffentlicht werben: Die Bilang und bas Gewinnund Berluftfonto über bas berfloffene Geschäftsjahr, bas Bergeich nis aller Aftionäre, melde den Betrag ihrer Aftien noch nicht boll eingezahlt haben, jede Sahungsänderung sowie die Ernennung neuer Kommissare und Administratoren. Die Ausgabe und der öffentliche Berkauf den Aftien dürsen erst ersolgen, wenn im "Woniteur feine Befanutmachung veröffentlicht ift, über beren Inhalt genaue Boridriften bestehen. Borber tonnen die Aftien auch nicht aur Borfe gugelaffen ober fonftwie feilgeboten werden. Die Be-timmungen für die Berwaltung ber Gefellichaften find gleichfalls bericharft morben.

Gin beliebtes Schwindelmanover mar bisher oft mit ber Musgabe bon Obligationen verbunden. Es wurden Schulbberdreibungen ausgegeben, beren Bobe gu bem nominellen Aliensapital in einem guten zu der zehnprozentigen Ginzahlung des Aftiensapitals aber in einem um so schlechteren Verdaltnis ihred. Dem ist jeht ein Ende gemacht worden. Schuldberschreibungen dursen in Zusunft erst dann ausgegeben werden, wenn betimmte Beröffentlichungen, abulich denen für Aftienausgaben, borbergegangen find. Die Inhaber von Schuldberichreibungen erhalten bas Recht, ebenso wie die Aftionäre, außer von der Bilanz, von bem Gewinn- und Berluftsonto und bon dem Bergeichnis der Berte, bie bas Bortefeuille ber Gefellichaft bilben, Ginficht gu nehmen. Reu eingeführt ift eine Generalbersammlung ber Inhaber bon Schulbberichreibungen, Die einberufen werben muß, wenn bie Bebon einem Fünftel ber in Umlauf befindlichen Schuld-

berschreibungen es berlangen. Das neue Geseth wird die Möglichkeit bieten, ben schlimmsten Auswücksen und den argiten Schwindeleien zu Leibe zu gehen. Ob das freilich mit der nötigen Entschiedenheit geschehen wird, ist

fraglich.

Die B. E. B. ale Heberlandgentrale. Die Bilbung bon lleberlandzentralen wird überall da befördert, wo die natürlichen Berhältnisse die Anlage von billig arbeitenden Krafiquellen gestatten. An Fluhläusen mit ausreichend starken Gefälle entstehen daher am leichtesten große Elektrizitätswerke, die weite Bezirke mit elektrischer Energie versorgen. Ein wirtschaftlicher Borteil entsteht auch bereits bann, wenn die Rraftwerfe in bas Broduftionsgebiet ber für bie Berfiellung ber Gleftrigitat notwendigen Brennftoffe berlegt werben fonnen. Go gehoren bie Brauntohlenbergwerte bes mafferarmen nörblichen Mittelbeutschlands neuerbings gu ben begehrten Entaufsobjetten bon Eleftrizitätszentralen. Auch die Berliner Eteftrizitäts-Werte haben dort in diesem Jahre mehrere Bergwerke erworben, Reben den früher angekauften Gruben Folpazellenih ift in diesen Tagen auch das Brauntohlenbergwerk Sachsenburg (bei Bitterfeld) in ben Befit ber D. G. 28. übergegangen.

Bermehrier Baumwollanbau in Britifch-Inbien. Der internationale Baumwollsongreß dieses Jahres hat die Förderung des abend: Baumwollandaues als eine wichtige Aufgabe der englisch-indischen 81/4, Uhr.)

Regierung bezeichnet. In einer Resolution wurde die Ansicht aus-gesprochen, daß eine verffändige Ersullung dieser Aufgabe die Baumwollnot wesentlich mildern könne. Daß die englische Regie-rung alles tut, um den Andau von Baumwolle in Borderindien zu färdern, zeigt das bor turzem beröffentlichte erste Wemorandum über den Stand der Baumwollfaat in Britisch-Indien. Darin wird mitgeteilt, daß die Gesamtanbaufläche von 10 766 000 Acres im Borjahre auf 12 744 000 Acres, alfo um 18,4 Prozent, gestiegen ift.

Bur Bantfrifie in Inbien. Rach einem Telegramm aus Labore hat eine weitere Bant, die Bant von Beichawar, die gu ben Gingeborenenbanten gehort, ihre Bahlungen eingestellt.

Mochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Königl. Opernhand. Sonntag: Samfon und Dalila. Montag: Sine. Dienstag: Tritian und Jiolde. (Unfang 7 Uhr.) Wittmoch: eilo. Donnerstag: Cavaloria rusticana. Bajazi. Freitag: Der entavalier. Sonnabend: Lohengrin. (Unfang 7 Uhr.) Sonntag: mon (Unfang 7½ Uhr.) Montag: Tritian und Holde. (Unfang

7 Ukr.) Königl. Zchauspielbans. Sonnlag: Schwanenweis. Montag: Die Duthovos. Dienstag: Schwanenweis. Mittwoch: Die Rabensteinerin. Domnerstag: Göp von Berlichingen. (Anjang 7 Ukr.) Freitag: Schwanenweis. Sonnabend und Sonntag: Die deri drüder von Damastus. Montag: Schwanenweis. (Anjang 7½, Ukr.) Reues Opernschenter (Kroll). Sonntagnachmittag 3½, Ukr.: Der Bring Nazi. Abends: Der ewige Aungaziell. Montag dis Donnerstag: Der ewige Junggziell. Montag dis Donnerstag: Der ewige Junggziell. Freitag dis Montag: Die Amerienhez. (Anjang 8 Ukr.)

Deutsches Theater. Sonntag und Montag : Torquato Taijo. Dienstag : Der lebende Leichnam. Mittwoch : Torquato Taijo. Domerstag : Der lebende Leichnam. Freitag : Torquato Taijo. Sonnabend : Fault. L. Teil, (Anlang 6½ Uhr.) Sonntag und Montag : Torquato Taijo. (Anjang 7½ Uhr.)

Rammershiele. Sonntag und Montag : Torquato Taijo. (Anjang

7½ Uhr.)
Rammerstele. Sonnlag und Wontag: Franziska, Dienstag: Ralferliche Hobelt. Mittwoch: Die goldenen Valmen. (Unfang 7½, Uhr.)
Donnerstag: Moria Magdolena. Freitag, Sonnabend und Sonntag: Die goldenen Valmen. Montag: Schöne Franzen. (Unfang 8 Uhr.)
Vessing-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Magdalena. Abends und Allabendlich: Keer Chant. (Unfang 7½, Uhr.)
Bertiner Theater. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Bummelkubenten.
Sonntag bis Donnerstag: Filmzanber. (Unfang 8 Uhr.) Freitag: Gesschlichen. Sonnabend, Sonntag und Montag: Wie einst im Mal. (Unfang 7½, Uhr.)

ichlossen. Somnabend, Soumlag und Montag: Wie einst im Mal. (Anjang Idelossen. Somnabend, Soumlag und Montag: Die einst im der Könlagräßer Ztraße. Somnag: Das dierte Gebot. Wontag: Die süns Frank. (Amfang Tiz, Uhr.) Freitag: Die süns Frank. (Unsiang Tiz, Uhr.)

Dentsches Zchauspielhaus. Somntag nachmitteg 3½, Uhr: Die Stühen der Gesellichast. Ubends: Der gute Ruf. Montag: Frankein Kalle. Erite Barnung. Olenstag: Der gute Ruf. Montag: Frankein Kalle. Erite Barnung. (Anjang 8 Uhr.) Donnerstag die Kontag: Der erste Beste. Socians Maste. (Anslang Tiz, Uhr.)

Romödienhaus. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Die süns Frankein: Kullendich: Das Paar nach der Mode. (Anslang 8 Uhr.)

Rünster-Theater. (Kursürsten Oder.) Sonntagnachmittag 3 Uhr: Das Prinzid. Ubends: Wilkelm Tell. Rontag: Der Viberdelz. (Uniang 8 Uhr.)

Rünster-Kontag: Oder Gebriel Bortman. (Unsang 8 Uhr.) Klitivoch: Bilbelm Tell. Donnerstag: Der Biberdelz. (Uniang 8 Uhr.)

Bonntag: Der zerbrochene Krug. Dannelss himmelsahrt. (Unsang 8 Uhr.)

Bontag: Unbestimmt. (Unsang Tiz, Uhr.)

Deutsches Odernhaus. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Kontag: Unbestimmt. (Unsang Tiz, Uhr.)

Deutsches Odernhaus. Sonntag: Der Bassenschu. Dienstag: Lobetanz. Wiitwoch: Figlaros Dochzeil. Odennabend. Fibellio. Sonntag: Der Bassensch. Dienstag: Lobetanz. Sonnabend: Fibellio. Sonntag: Der Bassensch. Dienstag: Die Jüddin. Anslag Suhr.)

Peutschen Sonnabend: Fibellio. Sonntag nachmittag 3½. Uhr: Der liebe Augustin. Alabendlich: Gräin Fib. (Unsang Suhr.)

Linderschlich: Gräin Fib. (Unsang Suhr.)

Canidag 8 upc.)
Echiller-Theater Charlottenburg. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld. Abends und Montag: Die Großtadtluft. Dienstag: Benn der junge Bein blüht. Mittwoch: Die Großtadtluft. Domnerstag: Benn der junge Bein blüht. Freitag: Die Großtadtluft. Sonnabend, Conntag und Montag: Benn der junge Bein blüht, (An-

jang 8 Uhr.)

Putien Theater. Sonniag nachmittag 3 Uhr: Die Allmördens.
Abends und Montag: Die saliche Hohelt. Dienstag: Die Allmördens.
Kitiwoch: Die Intrigantin. Donnerstag: Die saliche Hohelt. Her Dienstag: Die Allmördens.
Kitiwoch: Die Intrigantin. Donnerstag: Die jaliche Hohelt. Freitag: Die Allmördens. Sonniag: Die saliche Hochzeit. Cinjang 8½, Uhr.)

Rleines Theater. Sonniag nachmittag 3½, Uhr: Der Died.
Voltdens Geburtstag. Täglich: In Emigleit, Amen. Haul und Haula.
Der Barbier von Beriac. (Anslang 8 Uhr.)

Poslibalis-Theater. Sonniag nachmittag 3 Uhr: Die gelbe Gejahr.
Ullabendlich: Der Liebesonfel. (Uniang 8¾, Uhr.)

Wontis Cheretten Theater. Sonniag, nachmittag 3 Uhr: Der Bogelbändler. Allabendlich: Der lachende Exemann. (Uniang 8 Uhr.)

Reues Polito-Theater. Sonniag nachmittag 3 Uhr: Kunder Bends. Abends: Munder Rews. Koniag: Die Siedzehnschiegen. Donnerstag:
Mudder Mews. Freitag: Der ledige Dol. Sonnadend: Die Siedzehnschiegen. Sonniag: Der ledige Dol. (Uniang 8½, Uhr.)

B'/, Uhr.)
Roje-Theater. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Die Schiffbrüchigen. Abends und Montag: Die Abnfrau. Dienstag: Die Schiffbrüchigen. Ritimoch und Domnerstag: Die Abnfrau. Freitag: Maria Stuart, Sonnabend: Die Ahnfrau. Sonntag und Montag: Laura massert. (Ansang

Urania . Theater. Allabenblich : Dit bem "Imperator" nach Rete Gebr. herrnielb.Theater. Allabenblich: Bas fagen Gie gu Bei-84 (Anfang 8 Uhr.) Kafino Theater. Sonnlagnachmittag 4 Uhr.: Am grünen Strand Spree. Allabenblich: Ber Aftientenor. (Anfang 8 Uhr.) Folies Caprice. Allabenblich: Ritter Balbrian. Miggeburt. Aboptibe

Jolies Caprice, Alladendlich: Riller Balveran. Bergeouer. Roopedind. (Aniang 81], libr.)
Theater am Rollendorfplat. Sommag, Montag und Dienslag: Die Kino-Königin. (Aniang 8 libr.) Rittwoch die Arontag: Die Deimslehr des Odhiseus. (Aniang 71], libr.)
Wetropol. Somming nachmittag 3 libr: 's Kullerl. Maddendlich: Die Reife um die Belt in 40 Tagen. (Aniang 8 libr.)
Lintergarten. Alladendlich Spezialitäten. (Aniang 8 libr.)
Reichsballen-Theater. Sommingnachmittag 3 libr: Settliner Sänger.
Alladendlich: Stelliner Sänger. (Aniang 8 libr.) Birtus Buich. Somming nachmittag 3 libr: Galavorstellung.
Alladendlich: Galavorstellung. (Aniang 8 libr.)
Birtus Zchumann. Somming nachmittag 31], libr: Galavorstellung.
Alladendlich: Galavorstellung. (Aniang 71], libr.)
Andenslich: Galavorstellung. (Aniang 71], libr.)
Addenslich: Galavorstellung. (Aniang 71], libr.)

Briefkasten der Redaktion.

E. 142. 1. Wiederholen Sie die Anfrage und geben Sie noch an, wo. der erke Chewodnsig gewelen ist. 2. Lätt ich im Kadmen des Brieflaitens nicht behandeln. Bersolgen Sie die im "Vorwärtsterscheinenden Abdandlungen unter der Rubrit "Franendewegung"— R. Zcht. 1883. Ihre Fran ist gehlungspflickig — E. R. 23. Ja. sofern die Steuer nicht länger als I. Jahr rücksändig ift, andernlafts nein.

— E. R. 33. Rein. — P. Z. 74. Sofern Ihr der Lehre des delindlicke Sofen deim Lehrberten Unserhalt erdält, fit der Beicheld zutressend. — Wartha. Ein Erdrecht besteht nicht. Allimentationsamsprüche sund versährt. — E. B. 33. Ja. — G. R. 100. Der Andeinandersehungsamsprüch sann gepändet werden. — R. B. 56. Leider nein. — R. 777. Die Anrechnung ist nur zulählig, wenn der Lohn auch tassächich auszulächen, müssen gezahlt worden ist. Die Absücht, aus der Landeskliche auszulächden, müssen Sie unter Angade der Personalien dem Ambörliche auszulächden, müssen Sie unter Angade der Personalien dem Ambörliche Gerin-Witte, Keine Kriedrichsen. 12/15, mitteilen. Sie erhalten alsdann eine Borladung, der Sie Zolge leisten müssen. 2. 142. 1. Bieberholen Sie bie Unfrage und geben Gie noch an, mo. ber Gie Rolge leiften muffen.

Wahlverein Charlottenburg.

Dienstag, den 30. September, abends 81/2 Uhr, im Bolfehaufe, Rofineuftrafte 3:

Mitglieder-Versammlung

Bericht vom Parteitag.

2. Distuffion.

- Mitgliebebuch legitimiert. -

Der Vorstand.

J. Baer Badstr. 26 Prinz.-Alloe

Dr. Simmel

Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am Moritzplatz 10-2. 5-7. Sonntags 10-12.

Buchhandlung Vorwärts Lindenstr. 69 (Laden)

Ansichtskarten

Riesengebirge, Harz, Sächsische Schweiz, Dresden, Berlin

in reicher Auswahl. Stück 5 Pt.

--- Berliner umor-Auartett

2 Herren- und Knaben-四多 Moden, Berufskieldung. nungs-Anzüge. Großes Stofflager zur Anferti-gung nach Maß. Allerbilligste streng feste Preise. Abessinier-Brunnen

aum Selbstaufftellen für 3 m Tiefe ichen b. 12 M. an. Delpumben, Garten-und Drudpumben um. 5 Jahre Sarantie. Flu-strierte Breistlifte groß. Koblank & Co. Bumpenfabrif, Berlin N. Reinickendorfer Str. 95.

Technische Aurje Berlin: Reanderftraffe 3 und " Rathenower Str. 3. Hochbau, Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik.

Dr. Werner.

Proipette frei.

Möbel auf Kredit Komplette Wohnungseinrichtungen

Farbige Küchen und Polsterwaren Einzelne Möbelstücke Angahlung schon von 5 Mark an.

F. & H. Schmidt, Petersburger Straße 23,

Inserat mitbringen! Wort 5 M.

1 WYO — Clou der Herbst-Neuheiten!

Herbst-Ulster und -Mäntel sus Curl, Mirza, Astrachan und Stoffen 15.— 23.— 37.— bis 68.— Kinder- und Backfischkleider, Kostüme, Ulster etc. in jeder Preislage.

Garnierte Kleid

in den feinsten und modernsten Mach- und 23.- 32.- 44.- bis 75.-

Röcke und Blusen in den neuesten Fassons, für jeden Geschmack, reichhaltiges Lager.

Frauen-Mäntel aus Tuch, Velours, Seal-Phūsch, Astrachan und Krimmer, auch in Cutaway-Form 28 .- 42 .- 56 .- bis 130 .-

Veranlaßt durch den ständig zunehmenden Umsatz sind meine Geschäftsräume um das Doppelte vergrößert. Auch zeugen die neuen Herbstdekorationen meiner 7 Schaufenster von der Preiswürdigkeit u. dem Chic meiner Fabrikate.

Aenderungen sofort und gratis.

Elegantes Cutaway-Kostüm

Spezialhaus für Damenund Mädchen-Konfektion

Ulster, moderne Kimonoform Samt-Kragen u. Stulper 16.50



56-57 Brunnenstraße 56-57.



Bortrag: Geschichte des Frauenwahlrechts. Referentin: Toni Breitscheid.

Zentralverhand der Hausangestellten Sonntag, ben 28. Geptember, abende 7 Uhr:

Grobe Verfammlung in ben Corona-Prachtsälen, Kommandantenstraße 72 I. Bortrag von grl. 3 ba Baar über:

Die Schäden des Dienflbuches für die hansangestellten. Rachbem : Gemutliches Beifammenfein mit Tang.

Verband der Sattler und Portefeuiller.

Branchen-Versammlungen

Gefdirr-Grande: Bonnerstag, ben 2. Oftober, abends 84, Ubr, im Gewerfichaftebante, Engelufer 15. Treibriemenbrande: Connabend, ben 4. Oftober, abends 81/4, Uhr, in Edulg' Prachtfalen. Mingftr. 17, Gingang

Portefeuilles- und Reifeartikelbranche: Mittmod, ben 1. Oftober, abends 6 Uhr.

Bei Graumann, Raunpustrafe 27. Militar-Branche: Mittwoch, ben 1. Oftober, abends 6 Uhr, in ben Sinoleumleger u. Ceppichuaher: Mittwod, ben abenbs 81. abenbs 81/2 Uhr, bei Weihnacht, Gruntt. 21.

Wagen-Brande: Mitmod, ben 1. Ottober, abenbs Gewertichaftebaufe, Engelufer 15. Eisenmöbel: u. federfinhlpolfterer: Donnerstag, ben 2 Ottober, abends 81, ubr, im Graphifchen Bereinohaufe, Allegandrinenitr. 44.

Boblreichen Befuch biefer Berfammlı lungen erwarten Die Branchenleitungen.

Rüchenmöbel-Tischler.

Montag, ben 29. Ceptbr., abende 6 Uhr, im Englifchen Dof, Alleganderftr. 270:

Branchen-Versammlung. Tagesorbunng:

1 Bericht bon ber lehten Generalverfammlung. 2. Branchenangelegenheiten.

Cimieker.

Montag, ben 29. Ceptember, abende 8 11hr, im Gewertichaftehaufe, Engelufer 15, Caal 3:

Branchen - Versammlung.

Lagesordnung: I. Bortrag bes Rollegen Ritidle über: "Die Bolteffirforge und die Schüden ber Privatverucherung". 2. Berbandsangelegenheiten, Bahl eines Schrifführers.

Große Versammlung der Drechsler aller Branchen

Moniag, ben 29. September, abenbe 81, Ubr. im Königsindtkasino, holymartiftrane 72.

1. Die Rotlage unter ben Drechflern Berlind. 2. Stellungmabme biergu. 3. Berichiebenes.

Mittwoch, den 1. Oftober 1913:

Vertrauensmänner-Versammlungen der Begirfe und Branchen.

Die Berfammlungelotale werden am Dienstag befannts

Die Ortsverwaltung.

Kredithaus Frankfurter Tor

vormals J. Ostrowski No. 1 Gr. Frankfurter Str. No. 1

(bitte auf meine Hausnummer zu achten)

liefert bei kleinsten An- und Abzahlungen

- Riesen - Auswahl -Anzahlungen auf Stube und Küche

von 15 Mark an.

Einzelne Möbelstücke von 5 Mark Anzahlung an. Größte Rücksicht bei Krankheit und Arbeitalosigkeit. Inserat ausschneiden! Mitbringen! Wert 5 Mark.

Sonntags geöffnet

Lehmanns Vereinhaus Hauptstraße 5. Sale, fiegelbahnen, Dereinssimmer an Conntagen u. Wochen-

Bäckerei - Uebernahme.

Dierburch die ergebene Mitteilung, bag ich am heutigen Tage die Jein-biderei und Konditorei des Badermeifters Derrit Johann Gersog. Berlin N. Baftianftr. 18, fauftig erworben babe. Es wird mein eifrigites Bestreben fein, ftels nur gute und ichmadhalte Bare gu liefern, und bitte in, bas herrn bergog geichenfte Bertrouen auch auf mich übertragen zu mollen.

Dochachtungspoll Fritz Eichler. NB. Der Za if bes Berbanbes ber Bader und Ronditoren ift bewilligt.

Verein für Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse Verband d. Hausarzt-Vereine Migemeine Montag. ben 29. September, abends 84, ubr. in Rellers "Reue Verband d. Hausarzt-Vereine Orts : Kranfenkaffe

Bentrale Orunisation für Bolfegesundheitspflege.

Unfere Mitglieder ersuchen wir bei und, Bohnungswechfel bem Bereinsvorsthenden ober dem Kassenboten sollen befannt zu geben.

Bir gewähren für den geringen Be. faisierer abgeholt wird, den Jamilienangehot den zirfa 25 Pfg. der Woche, der monailich durch Haufterer abgeholt wird, den Jamilienangehot den gifter Witglieder ohne Anseichen der Zahl und Dauer der Krantheiten, ohne lästige Formalitäten, wie Kran unserer Mitglieder ohne Anseichen der Zahl und Dauer der Geben einer Erfrankung

freie ärztliche Be andlung (auch burch Spezialärgte),

Diphtherie-Serum, Atteste, Totenscheine. Biffenichaftliche Bon

Rinber-Chielpla

Dem Berbanbe tann jede Jamilie beitreten, beren Ernafter : tommen bon nicht fiber 2500 R. hat, bestgleichen Bitwen ober alleinftet

tommen von nicht über 2500 M. hal, desgleichen Bitwen
für Mondit: W. Bodin, Rostoder Str. 36.
Dullin, Emmit. 58.
Charlottenburg: G. Leupold, Rrumment. 7.
Norden: O. Wölke, Brummentr. 84.
H. Meyer, Swinemünder Str. 97.
G. Lange, Balmöer Str. 26.
Wedding: H. Münchow, Liberthit. 3.
Pankow: Th. Gebner, Rordbahnit. 3.
Weißensee: P. Berger, Rangarder Str. 44.
Oston: H. Robel, Rupernifusjir. 9.
Withelnescuh: M. Kretke, Repletit. 26.
Hermsdorf und Waidmannslust: P. Schulze,
Schulzendorfer Str. 71.
Reinickendorf: K. Irmer, Benfest. 9.
Reinickendorf. Wast: F. Köhn, Balbit. 63.
Wittenau: W. Lehmann, Charlottenburgerft. 43.
Mariendorf u. Umg: M. Herbat, Schwerinstr. 75.
Tempelhof: K. Pechal, Riedtich-Bilbelm-Sir. 7.
Südesde, Lankwitz: G. Thiele, Sübende, Lighterjelder Str. 35.

felber Str. 35.

Dberversicherungsamts Groß - Berlin bom/30. August 1913 wird die Kaffe am 31. Dezember 1913 geschiossen. Rach § 301 ber Reichsversicherungs-

ordnung bringen wir diefes gut öffentlichen Renntnis mit bem hin

veis, daß etwaige Gläubiger ihre vermeinflichen Forderungen innerhold drei Monaten vom Tage diefer Be-fanntmachung ab gerechnet im Raffen-lofal ichriftlich geltend zu machen baben.

Uniprache, welche fpater angemelbet

Der Vorstand. 277/7 Adolf Pilgrim, Borjigenber.

Berfin, ben 28. September 1913.

Orts - Aranfenfaffe für bie Amtebegirte

Berlin . Wittenan, Subars-

Waidmannsluft u. Hermsdorf

Berlin : Wittenau.

Befanntmachung.

Laut Beschlich bes Königlichen Oberberscherungsamts Groß. Bertin vom
30. August 1913 wird die Oristransenfasse für die Amisbegirte
Berlin Bittenau, Lübars Baibmannslust und Dermsbort in BerlinBittenan mit dem 31. Dezember
1913 geschlossen, well die Julassung
ber Kajie rechtskräftig verjagt
worden ist.

Verbandstoffe, Biffenichaftliche Whangen. - Mußerdem frei:

mit Kinderbeiszeifung Berleihung von Babewannen, tinder-Spielpla 10 n. 20 Bl. pro Boche.

Rerner gu Selbitfoftenpreifen: Nährpräparate, Stürkungsmittel, Krankenbodarfsartikel usw. Marienfeld gerficherungspflichtig ift ober ein Gin-Togel Borshotten Rühere Anstruft erteilen: Neukölin: A. alinowski, Berliner Str. 116.

O. M. Becker, Serliner Str. 11

M. Isert, Stuttgarter Str. 54.

Britz: A. Tiepk@ijjmannfir. 26.

Treptow: Kupyai, mier Str. 111.

Baumschulenweg: E. rftr. 29.

Nied-Schönhausen: E. L 83.

Streke 49.

Straße 49. Baumigulenftr. 86. Wilmerst. Friedenau: R. Raifer Billjelm.

one 133.

Steglit: 3A. Damm, Jimmet. Bilbelms.
Westen: M. Erdmann, Sable.
Südwesten: H. Döll, Lellower & g.
Schöneberg: M. Schmidt, Cheria.
Süden: M. Thurm, Bocker.
A. Steinhauer, Bringenfir.
Südwesten: Fr. Viet, Jibicinfir. 42.
Spandau: G. Ruhnke, Beihenburger St.
Fürstenwalde: R. Flicke, Colafir. 3.

Ambaber ber Festsäle Markischer Hot, Abmiralltr. 18c, bat noch einige freie Tage an Bereine gu Beftlich-feiten gu vergeben: 24406

Beniralvorfigenber: G. Jacob, Berlin NW 21, Embener Strafe 45 (Tel.: 975, 1134).

Orts - Arantentaffe | Sie fühlen sich Wie der Schmiede neugeboren, wenn Ste und verwandten Gewerbe

gu Berlin. Lichtenberger Gtr. 8 II. Bekanntmachung. Bufolge Beichluffes bes Roniglichen

fcnupfen.

Reite gegen Schnupfen Milo gegen Berichleimung

Milo gegen Trodenheit ber

Mil O foftet die Dofe 10 Pf. Milo burch ben Sigarrenhandel

General-Vertrieb für Deutschland

S. Rund Zigarren- und Tabak-General-Agenturen

Berlin NW 87. Tel Monbit 8157.

Reiseführer. Wanderkarten und Bücher,

Kursbücher

Buchhandlung Vorwärts

ber Keise tegisteging beringt worben ist.

Rach § 301 ber Reichsbersicherungsordnung sind Forberungen
binnen der Monaten nach der
dischen Wefanntmachung anzumelden, widrigenfalls die Bezahlung
verweigert werden fann. Hür die
Unsprücke aus der Versicherung
gelien diese Borschriften nicht.

Seenes aus mit befannt dat Ferner geben wir befannt, bag Arbeitgeber und Berficherte unferer Raffe mit bem 1. Januar 1914 gur

Allgemeinen Dristrantenfaffe Rieber-barnim geboren. Berlin-Bittenau, ben 27. Sep-

tember 1918. 2464b Der Vorstand. P. Klenast, Borfigenbe

Befanntmachung.

Laut Beichluß bes Ronigl. Dber-verficherungsamts vom 30. August 1913 Ortskrankenhalle

Cabakfabrikarbeiter

31 Berlin mit Ablauf des 31. Dezember 1913 ge-ichloffen und haben die an diefem Tage worhandenen verficherungeberechtigter Mitglieder bas Recht auf Mitglied Miglieder das Recht am Artifieds [chaft bei der "Allgemeinen Orts-tranfenfasse" zu Berlin, Ködenider Straße 80/82. Die übergehenden Mitglieder sehen daburch ihr Ber-sicherungsverhöltnis unmittelbar sort. Bir bringen dies gemäß § 301 der Reichsbersicherungsordnung mit

dem himveis zur öffentlichen Kennt-nis, daß eiwaige Gländiger ihre Un-prücke innerhalb der Monaten vom beutigen Tage ab im Kussenlotal ichristlich geltend zu machen baben. Jür später einsausenbe Jorderungen fann Jahlung verweigert werden. Berlin, ben 28, September 1918.

Der Vorstand. Heinrich Rodd, Borfigenber.

Befrer ruffifcher Angentabat.

Delebt bie Gehtraft

Milo tit frei bon ichablichen Gubitangen
Milo der beite Schnupftabaf der Gegenwart und Zufunft
Milo wird nach altbewährtem
100jähr. Regebt hergestellt

hält stets am Lager

Lindenstr. 69.



arim 150/200 5.50, 7.50, 8.50 b.15.
cilorias 10.-, 12.-, 15.-, 24.
cidenatias 10.-, 12.-, 15.-150/200 . . .

Erellon bunten Satin i. allen Jarb. Seiben Satin i. allen Jarb. Rernhard Strohmandel

Berlin nur Wallstr. 72 zwischen Ros- und Inscistrate.

lone

Bir liefern bireft an Brivate frei Saus burch eig. Befpann Stube u. Ruche Dl. 206, 244,50, Zinde u. Rüche W. 208, 244,50, 276,50, 317, 357,370, 429, 498.

Zinden u. Küche W. 280, 309, 359, 427,50, 501, 590.

Zchlefzimmer W. 223, 276, 313, 355, 429, 400, 540.

Küchen W. 51, 58, 75, 92.

Tiand, Lager 300 Einrichtungen.
Reichhalt. Preist, graffs u. franto.
Abgude einschter Stude ohne Breiserhöhung !

Höffner's Mobel-Engroshaus Berlin N. 201, Veteranoustr. 11, 12, 13

Charlottenburg. Dir bringen hiermit zur Kenntnis ber bei der porgenannten Orts-Kranfenfasie sutiandigen Bersonen, das von ieiten der Arbeitgeber sur die Bahlen zum Aussicht mur eine einzige Wahlen zum Aussicht gabliste auf-einzige Wahlvorschlagsliste auf-gestellt und dem Kallenporstand eine

für ben Stabtfreis

geftellt und bem Raffenvorftand eingereicht worden ist.
Diese Borichlagsliste enthalt die Namen den 30 Beitretern und don je 30 ersten und zweiten Ersahmännern, deren Bahlsähigkeit geprüft und zu Recht befunden wurde.
Prangels einer Gegenliste geften demnach die vorgeichlagenen Kandidaten der Arbeitgeber

ale Berireter und Grfaumanner jum Musichuft gewählt.

Die Gemählten erhalten noch eine schriftliche Benachrichtigung, bas Berzeichnis ber Gemöhlten liegt im Kassenbureau zur Einsigt aus. Der auf den 4. Oftober er. festgesehre Wahltermin sur Etimmabgabe wird demnach für die Arbeitzgeber aufgehoben.

Gine Ansechtung bleses Badergeb-nifics ist innerhalb 2 Wochen beim Bersicherungsamt in Charlottenburg

angubringen. Charlottenburg, ben 27. Cep-tember 1913. Der Raffenvorstand.

Spezialarzt

pant, harn, Frauenleiben, p. Schwäche, Beintrante jeder f. Ehrlich hata Kuran in it. Co. fong. gaborat. Blut. Sori Gaben i. Darnufm.

Zeball, gegeniber und Hell Gonnt. 11-9

24405

Rant Tarisperirag iritt vom 1. Ottober ab die eruhfung!
in diese Tarisperiode ein. Dieselbe deträgt für Kobrleg.
ie swei Psennige pro Etunde. Der Mindeillahn beie.
1. Ottober an sür Kobrleger T41, Bi, für Holler 57 Bi.
Die Kollegen werden erjucht, darauf zu achten, dag diese Lobis überall zur Durchführung gelangt. In allen Kallen, wo sich der geder weigert, die Lodnerhöhung zu zahlen, sind die Kollegen vern dies unverzäglich an ihre Organisation zu melden, damit das Röfig.
anlast werden sann.

Die Arbeitnehmermitglieber ber Schlichtungetommiffion.

Arbeitsmarkt.

Barteigenoffe, 29 Jahre, disher Gewerlichaftsangestellter, perfetter Stenograph, aus-gebildet in Buchsuhrung, jucht entsprechende Stellung und erdittet Offerten unter W. 1 an bie Saupterpebition bes , Bormaris.

Achtung! Schulentlassene! Achtung! Eltern! Yormunder!

Durch den Inseratenteil der bürgerlichen Breise geht eine Rotig der Odermeister der Berliner Glaferinnung, in welcher das Glaserhandwert jo dargestellt wird, als ab darin Ausgedildete nach beendeter Tedrzeit ein leichtes Fortkommen finden. Die Rotig ist in der Albiicht eingeleht, in überreicher Jahl dem Kleinmeistertum Ledrertonal guguführen.
Die Arbeitslosenzistern der bestehenden Arbeitsnachweise reden eine andere Sprache. Die Arbeitslosseit im Glasergewerbe ist eine ungeheure, nicht nur in leiner Zeit, serdern auch in helleren Beniedern Bent Warne Den

fondern auch in befferen Banjahren liegt Berufd. überfüllung vor, fo das eine gans gewaltige gahl Berfonen im Gewerbe fein Untersommen findet und fich finmmerlich burch Saufierhandel ernihren muß. Die Statigit ber Rachweise ergibt die bochfte Arbeitolofengiffer

Bir marnen Inferessenten, ohne fic norber genan bei ber unterzeichneten Berwaltung ertundigt zu baben, Lebr-verträge im Glasergewerbe abzuschliehen. Die statistischen

Arbeitstofengiffern fteben jebem gur Berfügung. Für den Berband der Glafer: C. Jahn, Benoumaditigter,

ger ben Mgitationsbegirt Schleswig : Solftein wird

gum balbigen Antritt ein Bezirks-Parteisekretär

Berlangt wird eine tudtige agitatorifde und organifatorifde Rraft. Anfangegehalt 2600 M., fteigend alliatriich um 100 M. bis gum Dachitgehalt bon 3600 M. Dienftjahre in ber Arbeiterbewegung merben in Unrechnung gebracht. Bewerdungen find bis jum 10. Oftober einzureichen bei Fr. Bartels, Mitona (Gibe), Mbolifit. 29. Der Bezirksvorstand.

Zahlstelle Berlin.

Sar bas Surrau wird ein zweiter Kassierer gefucht. Als Bewerber find nur Berbandsmitglieber zugelaffen, bie mit ben Berliner Berhaltniffen gut vertraut find. Diefelben muffen in allen Raffengeschäften sowie in allen ichriftlichen Arbeiten und ber Inftanbhaltung der Kartothet gut bewandert fein, baneben auch möglicht zu agitatorifder Tätigfeit als Rebner in Berfammlungen ufm. befähigt fein.

Bemerber muffen minbeftens funf Jahre bem Deutiden Colgerbeiterverband und ber politifden Organifation angehören.

Berbandsmitglieder, welche fich um bie Stelle bewerben wollen, haben einen felbftgeidriebenen Bericht fiber bie Auf und Beltbauer ihrer Tatigfeit im Berband ihrer Bewerbung beigujugen und balligfrift "Bewerbung" einzu-an bas Bureau, Rungestr. 30 I, unter ber Aufschrift "Bewerbung" einzu-8919 Die Ortoberwaltung. im Berband ihrer Bewerbung beigujugen und biefelbe bis gum 15. Oftober Berantwortliger Rebafteur: Alfred Wielepp, Reufolln. Fur ben Injeratenteil verantw.: Th. Gisde, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buddruderei u. Berlagsanftalt Bauf Singer u. Co., Berlin SML

HERMANN TIETZ

LEIPZIGER STRASSE

ALEXANDERPLATZ

FRANKFURTER ALLEE

Besonders vorteilhafte Angebote

Zum Umzug

Diese Woche soweit Vorrat

Linoleum

zum Belegen von Räumen, in Kupons von 12-30 Quadr.-Mtr. Teppiche ca. 150/200 cm

Qualität III 225

Teppiche 13 00 cm. 200/250 cm jetzt

Qualität II 290

Teppiche ca. 200/300 cm

Qualität 1 375

Linoleum

ca. 200 cm 2 90
Ifd. Meter

ca. 90 cm 12!

ca. 67 cm lid. Meter jetzt 95 Pf ca. 60 cm Hd. Meter jetzt 85

Gardinen

Tüll-Gardinen weiss in creme, Patr., 275 350 450
Tüll-Stores weiss and creme. Stack 176 245 266
Tüll-Bettdecken für i Bett. Stack 195 245 325
Tüll-Bettdecken für 2 Betten Stack 295 378 476
Tüll-Gardinen weiss und creme 45, 65, 85 pt.
Allover Neis-Spitzenstoffe mir. 68, 90 pt., 115

Teppiche

Excelsior Perser Muster, doppelseltig
Grösse ca... 130/200 155/250 190/300 90/165
bisher. Preis 625 950 1400 375
letat.... 500 750 1400 290

Fenster-Dekoration.

Tüll - Künstler - Gardinen Allover Net-Künstl.-Gard. 2 Flügel, 1 Behang Allover Net-Künstl-Gardin. Garnitur 1200 1450 1700 Erbstüll-Künstler-Gardin. 875 1025 1250 2 Flügel, 1 Behang Garatter Etamine-Künstler-Gardin. 750 1050 farbig gemustert, 2 Flügel, 1 Behang Garaltur Etamine-Rünstler-Gardin. farbig gemustert, 2 Filigel, 1 Behang Garottur Fenster-Dekorat. aus ecrufarb. Stoff m. Kurbelstick., 2 Flüg., 1 Behang Garattur Fenster-Dekornt, aus Kochel-Kurbelstickerel. 2 Flügel, 1 Behang Garafter Fensier-Dekorat, aus Filztuch, bord., oliv, blau, 2 Flügel, 1 Behang Garaltur

Gardinen

Erbstüll-Stores mit Volant . Stück 3⁴⁰ 4⁷⁵ 6⁰⁰ Erbstüll-Stores mitVolant u. reicher 6⁵⁰ 7⁷⁵ 8⁷⁵ Erbstüll-Halbstores mit Volant und 5⁵⁰ 5⁷⁶ 6⁷⁸ Erbstüll-Halbstores mit Volant, sehr 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁷⁵ Erbstüll-Halbstores mit Volant, sehr 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁷⁵ Erbstüll-Beitdecken 1 Beit Stück 4⁰⁰ 5⁵⁰ 7⁵⁰ Erbstüll-Beitdecken 1 Beit Stück 6⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰

Teppiche

 Velours Emir
 200/295
 52/100

 Orösse ca... 130/200
 160/230
 200/295
 52/100

 bisher. Preis 1675
 2600
 3900
 340

 jotzt..... 1350
 2100
 3200
 278

1 Zimmer

bestehend aus:

Bettstellen mit Matratzen
Kleiderschrank
Spiege's ind mit Spiegel
Tinch und 8 Stithie
komplette Küchs
Anzahlung M. 15.

2 Zimmer

m. Küche bestehend aus: 2 Beitstellen mit Matraizen 1 Kleiderschrank 1 Verlikow

Vertikow
 Vertikow
 Sofa oder Divan
 Tisch und 4 Stühle
 Waschtollette
 komplette Küche

M. 25.-

Was wir bieten

3- u. 4-Zimmer-Wohnungen

(Einrichtungen nach Wahl des Käufers)

Anzahlung von M. 60." an.

Max Friedeberg Bülöwstr. 24

Spazialitäts

Herrenzimmer : Speisezimmer : Schlafzimmer : Salons : Küchen

Dekorationen : Teppiche : Gardinen.

Besichtigung vor einem anderweitigen Einkauf im eigenen Interesse erbeten.

Geringe Anzahlung nach Wunsch des Khufers. 3 Jahre Kredit.

Herren- und Damen-Konfektion fertig und Maß. 15 Pelzwaren.

Bülowstraße 24

(Hochbahnstation)
a. d. Potsdamer Str.

Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken befreit und gründlich desinfiziert durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30-40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Ueberall erhältlich, niemals lote, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Ruch Fabrikanten der ellbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

3. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Die arbeitende Jugend Berlins

bielt am Freitag fünf gut besuchte Bersammlungen ab. Die Berfammlung in ben Er min fallen war geradezu glangend besucht. Jeber Blag im großen Gaal und auf ber Galerie mar befest. Berfammlung tagte biesmal ohne polizeiliche lleberwachung. Luife 3 ich als Referentin legte ben Ericbienenen, Die große Aufmertianteit zeigten, mit warmen und eindringlichen Borten bie Aufgaben and Berg, die ihnen ale bem jugendlichen Rachwuche bes

Eroleiariats erwachsen, um gerüstet zu sein für den Kumpf ums Tasein. Sturmischer Beifall folgte ihren Ausführungen. Eine rege Diskussion zeigte den Eiser der Jugendlichen, sich zu bilden und der Arveiterjugendbewegung neue Anbänger zuzutübren. Mit einem Doch auf die Jugendbewegung schlof die Ber-

sammlung.
In den "Bharussägen". Müllerstr. 142, hatte sich ebenfalls eine stattliche Schar Jugendlicher beiderlei Geschlechts eingefunden, um den prächtigen, zu herzen gehenden Worten des Referenten Erwin Reumann zu lauschen, der in leicht saslicher Beise seinen ausmerksamen Zuhörern die Ziele und Wege der Freien Jugendbewegung vor Augen sührte. Sehr gut charakteritierte er die Bestrebungen der durgerlichen Kreise, die geradezu sierte er die Bestredungen der bürgerlichen Kreise, die geradezu verzweiselte Anstrengungen unternehmen, der Arbeiterschaft die Augend zu entfrenden. Das Los des Prolectarierstindes, seine Kindbeit, seine Schulzeit, die Lebrjahre, all das ließ der Redner unter fritischer Würdigung Revue passieren. Stürmischer Beisoll sohne die treislichen Aussindrungen des Redners. Die Polizei war weder im Saale noch auf der Straße zu sehen. Mit einem begessierten Doch war die Bersammlung zu Ende.

In Ballsch mie der s Feisfalen verlief die überfullte Bersammlung in vollster Farmonie. Vewassierte Woch über nicht erschienen. In klarer Rede verstand es dier Genosie Reis, die beutige Ausbeutung ingendlicher Arbeitskrässe den Anwesenden zu

heutige Ausbeutung jugendlicher Arbeitsfrafie ben Anwesenden gu beranichaulichen, um bann im weiteren Berlauf Die der proletariichen Jugendbewegung feindlich gefinnten Glemente einer grund-lichen Gritit gu unterziehen. In ber wirfungsvollften Beife er-gangten bann noch die Jugendlichen Bormann, Quer. Laub und Barten berg die trefflichen Ausführungen. In den Wienen der Anweienden spiegelte sich das Bewustsein, ihre ganze Bersönlickeit für die proletarische Jugendbewegung einzusehen, um so die Erwartungen der modernen Arbeiterschaft voll und ganz

Much die im Berolinafaal in der Schonhaufer Allee abgehaltene Gersammlung war rocht gut besucht. Mit Aufmerksam-keit und regem Jutereffe folgten die jugendlichen Zuhörer dem Bortrage bes Genoffen Davidsobn, der das berblodende Treiben ber burgerlichen Jugenbbewegung tennzeichnete und ihr die proleiarische Jugendbewegung gegenübersiellte, die beitredt ift, das beranwachsende Geschliecht geitig auf eine höhere Stufe zu beben. Trot aller Ansechtungen durch Polizei und Gerichte schreitet die proleiarische Jugendbewegung rüftig vorwärts. Sie hat sich ihren Plat in der Gegenwart erobert und wird die Zufunst beherrichen, trop allebem.

Die Boliger bielt fich auch bier - was ja in Berlin leiber

Die Bolizet nicht nicht auch vier — was sa in Gertin teider nicht selbsverständlich ist, wenn es sich um proletarische Jugend-bersammlungen handelt — in den Grenzen, die ihr das Bereins-gesch gestedt hat. Sie blieb der unpolitischen Bersammlung sern, die deshald einen durch nichts gestörten Bersams nahm. Der sehr gute Besuch der Bersammlung in Boeters Fest-fälen zeigte, wie wenig der bisberige Kanupf der Polizei der proletarischen Jugendbewegung geschädet dat. Auch die Polizei selbit schien das Kuufde ihres Borgehens eingeschen zu nahen, seine sane des Kusiose ibres Borgenens eingesenen zu baben, sie war wengiens öffentlich nicht zu bemerken. Der Referent, Seimon Kaheniteit u. wuste in leicht jählicher Beise ein an ichauliches Bild der Gegenwart zu entwerfen. Er zeigte an einer fülle von Beispielen, wie die Bestrebungen der Arbeiterjugend einen unschähderen Kulturwert besiehen im Gegensach zur nationalen Augendpflege. Der Redner ließ dann in kurzen Stricken bas bisher Erreichte vorübergieben, zeigte, wie unendich viel aber auch nach gu iun fei und wies die Mittel und Wege, die die proletarifche Jugendbewegung bormarts zu bringen vermögen. Wenn aber auch die Jugendlichen vieles geboten belommen, fei doch bie Arbeit an fich felbit, bie Gelbiterziehung, das wertbollfte, denn das gebe Kraft und Gelbitbewuhtfein, die notwendig für den schweren Rampf ums Dafein find. "Und febet 3hr nicht bos Leben ein, nie wird Guch bos Leben gewonnen fein!" ichlof ber Referent unter

fürmischem Beisall ber Bersammelten.
Mach einer lurgen Diefuspion, in der von seiten der Jugendlichen zu eifriger Berbearbeit aufgesordert wurde, fand die Berfammlung mit einem trefflichen Schlugwort des Referenten und einem bom Berfammlungeleiter Matichle ausgebrachten, begeiftert aufgenommenen bod auf die proletarifche Jugenbbewegung ihr

Partei-Hngelegenbeiten.

Bur Lofallifte.

3m 3. Rreis hat bas Marinehaus, Branbenburger Ufer 1, ben Befiber gewechielt. Die jebigen Infaber, Gebr. Kraufe, haben fich ber Marinebane-Gefellichaft gegenüber berpflichtet, leine öffentlichen fogialdemokratischen Versammlungen in ihren Räumen stattfinden zu lassen. Wir ersuchen deshalb, das Marinehaus bon der Lokalliste zu fir eichen; es gilt für die organisierte Arbeiterschaft als

ben Befiber gewechselt; ber neue Inhaber, herr Paul Schmidt, stellt basselbe nach wie vor jur Berfigung. In Bittan hat ebenfalls bas Lofal "hubertushof" ben Befiber gewechselt. Derr Bierentemper (jepiger Inhaber) gibt fein Lofal

Dagegen find in Budow bei Brip die Lotale von Rlogin und Couls nach wie bor geiperrt.

Die Lotallommiffion.

5. Kreis. Der vom Bildungsansschuß arrangierte Aursus "Die wissenichaftlichen Grundlagen der modernen Arbeiterbewegung" beginnt am Donnerstag, den 2. Oftober, in den "Sophien-Salen", Sophienstr. 17/18. Einige Karten sind noch bei Gen Rosemann, Binofte. 58, gu baben.

Rentolln. Am Montag. den 29. September, abends 8 1/2 Uhr. findet in Barifchs Jestifalen. Reutolln, Dermannstraße 49. der dritte Abend des Vortragsfursus des Genossen Baege über "Ursachen und treibende Kräfte der Entwickelung" statt. Billetts a 30 Pfennig find noch am Saaleingang zu haben. Bir bitten, davon recht regen Gebrauch zu machen.

Schöneberg. Am Dienstag, ben 30. b. M., abends 8 Uhr: Bahlvereinsversammlung in den "Leuen Rathaussällen", Meininger Strahe 8. 1. Bericht vom Barteitag in Jena. Referent: Genosse L. Thielede. Dielussion. 2. Die Stadtverordneten -wahlen. 3. Berichiedenes.

Lichterfelbe. Am Dienstag, abends 81/2 Uhr, bei Bahrenborf: Mitgliederberfammlung bes Bahlvereins. Tagesordnung: Bericht bom Barteitag, Referent: Genoffe Com oll. Rowawes. Bereinsangelegenheiten und Berichiebenes.

Behlenborf (Bannieebahn). Am Dienstag, den 30. Sept ember, abends 8 Uhr. bei Mief, Karlfir. 12: Mitgliederversammlung des Bahlvereins. Tagesordnung: 1. Bericht vom Parteitag. 2. Dischijson. 3. Bahl eines Bibliothelars und Jugendausschupmitgliedes.
4. Bereinsangelegenheiten. 5. Berschiedenes.

am Dienstag, ben 80. September, abends 81/2 Uhr, im Jugendheim mit bem Thema "Reformation und Bauerntrieg" ftatt. Zahlreiches Erfcheinen ber jungen und ber alteren Barteigenoffen wird erwartet. Die Bortrage find jo geftaltet, daß jung und alt babei gewinnen

Königs-Busterhausen und Umgegend. Um Mittwoch, 1. Ottober, abends 8 Uhr, im Lotal der Bitwe Wedhorn: Mitgliederversammlung des Bahlvereins. Tagesordnung: 1. Bericht bom Parteitag. Referentin: Genossin Rhned. 2. Bericht bon der Kreis-Generalberfammilung. 3. Raffenbericht vom 2. Quartal. 4. Berfchiebenes.

Bantow. Am Dienstag, ben 30. September cr., abends 81/2 Uhr, im Bolale von Roczyck, Kreughr. 3/4: Mitgliederberfamm. I ung. Tagesordnung: Bericht vom Parteitag. Referent: Genoffe Schindler. Ortsangelegenheiten. Berichiedenes.

Rieber-Schönhausen-Rordend. Am Dienstag, ben 30. Sebtember, abends 81/2 Uhr. im Volale von C. Mante, Beuthstraße, Ede Charlottenstraße: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht vom Partettag. Reserent: Areisvorsigender Emil Lehmann. 2. Distussion. 3. Bereinsangelegenheiten. 4. Berschiedenes.

Reinidendorf.Oft. Dienstag, ben 30. September, abends 8 Uhr, im Restaurant Sabau, Residenzstraße 124, Mitglieder-versammlung. Tagesordnung: Berichterstautung bom versammlung. Tagesordnung: Berig

Berliner Nachrichten.

Die Ctadtverordnetenwahlen und die liberalen Frauen.

Bu den Stadtverordnetenwahlen, die wir in Berlin und mehreren Bororten in diejem Berbit haben, ruften die Liberalen mit Gifer. Um für fie zu werben, hatte am Freitig der Berein der liberalen Frauen von Groß. Berlin" eine öffentliche Berfammlung einberufen. ihr wurden bejonders die Buniche fur Berlin erörtert.

Ueber: "Die Stadtverordnetemvahlen und die Frauen referierte einleitend Fraulein Marie Lifdnemsta. Gie pries das Berliner Gemeinwesen als ein großartiges Werf, das nur dem liberalen Bürgertum zu danken sei. Bon dem Wort "großartig" machte fie überhaupt in ihrem Loblied auf die Ginrichtungen unferer Stadt Berlin einen febr reichlichen Gebrauch, und was fie an Uebertreibungen leistete, ging felber ins "Großartige". Dazu tam eine arge Untenntnis des Zahlenmaterials, mit dem die Rednerin ihre Darftellung unterstützen zu können meinte. Go erzählte fie, Berlin verwende jahrlich auf die Krankenpflege 1021/2 Millionen Mark, auf die Armenpflege 911/2 Millionen Mart. "Immer jahrlich!" fügte fie ausdrücklich hinzu. Anscheinend bat fie eine Zusammenstellung über einen fünfjährigen Zeitraum benutt, deffen Ausgabesummen fie dann mit einer Jahresausgabe verwechselte. Die Jahresausgabe, die 8. B. in dem Etat für 1912 eingestellt wurde, betrug für das Gesundheitswefen (Krankenhäuser, Irrenanstalten, Badeanstalten, Desinsestions-anstalt, Seimstätten usw.) rund 241/4 Millionen, wobon etwa 111/2 Millionen durch zu erwartende Einnahmen gedeckt waren, und für das gesamte Armenwesen (Unterstützungen, Boipitaler, Obdach, Arbeitsbaus, auch Baifenpflege und Gurforgerziehung) 21 Millionen, gegenüber einer zu erwartenden Einnahme von 2% Willionen. In all ihrer Begeisterung für die Kommunalpolitif der Berliner Liberalen bedauerte die Referentin pur, daß die liberalen Männer bisher von einer Mitarbeit der Frauen in der Gemeindeverwaltung nicht viel haben miffen wollen. Gie hofft aber, bag bas mal anders werden wird. Dag bie Forderung voller Gleichberechtigung für die Frauen feit langem bon ber Gogial. demofratie vertreten wird, verschwieg Fraulein Liftnewsta. Komisch wirkte die Mahnung, mit der diese Führerin liberaler Frauen ichlog: "Sorgen Sie dafür, daß Danner in die Stadtverordnetenversammlung bin. einfommen, die von freiheitlichem und fogialem Geift erfüllt find." Als Manner mit "freiheitlichem und fogialem Geift" gelten ihr die Berliner Rommunalliberalen!

Einn paar andere Rednerinnen gaben furze Referate über die Buniche bezüglich der höberen Madchenschulen, der Bollsichulen, ber Madden-Fortbildungsichulen, des Bebammenwejens. Die Ausführungen der Lebrerin Sannemann aus Schöneberg, der Borfitsenden des dortigen Boltsichullebrerinnenvereins, brachten den Schoneberger Stadt. verordneten 3 ob e I gewaltig in Barnifch. Diefer Führer der "Liberalen Fraftion" in der Stadtverordnetenwersamm-lung Schönebergs erklärte, daß er die vorgetragenen Buniche der Lehrerinnen nicht unterftugen fonne. Geftreift wurde auch die der Lebrerichaft aufgepacte "nationale Jugendpflege", die von vielen Lehrern und Lehrerinnen immer ret. In Köpenis (T.B.) hat das Lotal "Deleans". Berliner Str. 27 sich als speziellen Förderer dieser Sorte "Jugendpflege" vor und fagte gang offen, daß die Stadt Turnlehrerinnen, die nicht ihren Sonntag dafür bergeben wollen, nicht brauchen fonne. Das flinge vielleicht brutal gegen Die Lehrerinnen, aber es sei sogial gegenüber ben Rindern. Bon biefer "sogialen" Arbeit für die Kinder sagte er in demselben Atemguge: "Bir wollen etwas ichaffen, damit wir der Cogial. demofratie den Boden abgraben."

wiß doch! Die Beranstaltung dieser öffentlichen Aussprache über

die Stadtverordnetenwahlen batte bauptfachlich den 3wed, für die den Liberalen zu leiftende Bahlhilfe die nötigen Bilfsfrafte beigeiten anguwerben. Die Beiterin ber Berfamm. lung fagte fogleich in ihrer Begrugungsanfprache, wiederum fei an die liberalen Frauen der Ruf ergangen, bei den Stadtverordnetenwahlen zu helfen. Da an einem Conntag gewählt werde, fo hoffe fie, daß auch Frauen, die im Erwerb fteben, mitarbeiten werben, um ber Fortidrittlichen Bolfs-partei jum Siege gu verhelfen. Nachher wurden für Berlin befonders die Stadtteile Moabit und Quifenftabt genannt, in denen man fraftig arbeiten wolle. Gemeint find natürlich nur Wahlbezirke der dritten Klaffe, denn in Berlin darf ja der Freisinn die zweite und die erste Alasse als unbestrittenen Besit ansehen. Bon der Hilfe der Damen erwartet man vor allem eine perion liche Bearbeit ung der Bahler: schon jest sollen diese in ihren Wohnungen mit Bisiten beehrt werden. Es wurde daran erinnert, daß für die Liberalen schon bei der Reichstagswahl in Berlin I und bei der Landtagswahl in Berlin XII solche Mitarbeit der Frauen sich sehr bewährt habe. Wohl um den liberalen

Adlershof. Der britte Bortragsabend der Jugendsettion findet bei den Stadtverordnetenwahlen zu leistende Gilfe. Ihm antwortete eine ber liberalen Damen mit der vorwisigen Frage, worin denn der Dant besteben folle. Bisher habe doch der Liberalismus gegenüber dem Ruf der Frauen nach mehr Recht noch fehr verfagt. Ein vaar Herren suchten zu beschwichtigen, um die Wirkung dieses in den Schlug der Berfammlung bineinklingenden Migtons abzuschwächen.

Die meiften der liberalen Damen werden fich durch folde Rleinigfeiten nicht ftoren laffen. Die Babler ber britten Rlaffe, vor allem wohl die kleinen Gewerbetreibenden und die fleinen Beamten, mögen fich nur immer vorbereiten. In den nächiten Bochen werden fie das Bergnugen baben, fich von den Bahlhelferinnen des Berliner Ctadt. freifinns umworben gu feben. Dafür gu forgen, daß diefer Eifer erfolglos bleibt, wird Aufgabe unferer Benoffen und Genoffinnen fein.

Neues bon ber Roniglichen Bibliothet gu Berlin.

Uns wird gefchrieben: Der Riefenbau der Königlichen Bibliothef in Berlin gebt feiner Bollendung entgegen. Um por bem Abichluß für die innere Ausgestaltung bes Hauses und die mechanischen Silfsmittel des Büchertransportes noch weitere Anregung zu gewinnen, haben, wie der soeben erschienene Jahresbericht der Berwaltung für das Jahr 1912/13 mitteilt, der erste Direktor der Bibliothef und der technische Leiter des Neubaues im April und Mai 1912 zahlreiche Bibliotheken in den öftlichen Teilen der Bereinigten Staaten von Amerika besucht. Gine wichtige Aenderung in der Organifation der Bibliothet ift die Bereinigung der alten Mufitfaminlung und der deutschen Musiksammlung zu einer Musikabteilung, die fich min als dritte neben die Drudichriftenund die Sandidriftenabteilung ftellt. Gine Erhöhung bes Bermehrungsfonds um 83 000 M. ift burch ben preugijden Etat für 1913 bewilligt worden. Sie war vor allem zu einer möglichst vollständigen Beichaffung der deutschen Literatur notivendig; auf die vollstandige Berudfichtigung der neuen deutichen Bücherproduftion follen 45 000 M., für Technit 8000, für Mufit 3000 und für ben Bucheinband 27 000 Dt. von diefer Summe verwendet werden. Die bor einigen Jahren eingeführten Leihgebühren haben zu den Koften der Bibliothef nur 87 787,60 M. beigetragen; gegen das Borjahr ift der Betrag um wenig mehr als taufend Mark geftiegen.

Die Roften des Budgerfaufes in der Drudichriftenabteilung beliefen sich auf 144 171,25 M., und zwar kaufte die Verwaltung 16 583 Bände, während ihr 13 139 geschenkt wurden, 14 863 als Pflichtlieferungen und 3993 als amtliche Drudfochen zugingen. Die verschiedenen Biffenszweige find dabei natürlich mit febr verichiedenen Gummen vertreten. Berhältnismäßig fehr hohe Breife umften felbstverständlich für die allein aufgeführten Drude des 15. Jahrhunderts (Biegendrude) bezahlt werden. Die angeschaffenen 49 Bande fosten 20751,75 Mf. Der Fust-Schöfferiche Drud bon Cicero "De officies" aus dem Jahre 1465, eine "ganz außerordentliche Anschaffung", fostete 1 5000 M. Die höchfte Summe, 31 511,25 M., entfiel auf die 4532 Bande Geichichte und Gilfswiffenichaften; ibnen folgen 3365 Bande Sprachen und Literatur für 18 975,06 Dt., 1013 Bande Ratur-wiffenschaften und Mathematif für 16 414,19 Dt., 773 Bande Medizin für 10 186,39 M.; je mehr als 6000 M. beaufpruchte Theologie, Runft und Rechtswiffenichaft, ber geringfte Boften, 2796,44 M., entfiel auf Philosophie und Padagogif. Roturlich war ohne die Rubrit "Allgemeines" nicht auszukommen; die für fie angeschafften 2316 Bande kofteten 16 765,60 M. Der Beftand der Zeitschriften muchs im Berichtsjahr um 836, von denen 599 deutsch, 86 englisch, 68 frangofisch und auch ein Ejperanto war. 208 Zeitschriften stellten ibr Ericheinen ein.

Der Bericht für die Benuhung der Bibliothet teilt mit, daß rund 15 000 Leihfarten und rund 9000 Lejejaalfarten ausgestellt worden find. Die Zahl der Bücherbestellscheine stieg auf 746 611 gegen 704 854 im Borjahre; darauf konnten 564 287 Werke, d. h. 75,58 Proz. verabsolgt werden, während rund 15 Proz. verlieben, rund 5% Proz. nicht vorhanden war. Unter den Entleihern befanden fich nach den Berufen u. a. 290 Sochichullehrer, 6029 Studierende und Randidaten, 481 Lebrer an höberen, 283 an nieberen Schulen, 261 Schriftfteller und Rünftler, 648 mannliche Berionen obne Beruf. Auffällig ift in unferer Beit der ftarten weiblichen Berufsund Erwerbstätigkeit die Aufführung: 808 Frauen. Der große Lefejaal wurde von 273 705 Perjonen, darunter 17 543 Frauen besucht, das macht einen Tagesdurchschnitt von 931 Berfonen; die Befuchezabl im Zeitichriftenfaal betrug

Mus dem Bericht der Sondichriftenabteilung fei ber Buwachs durch die Commlung deutscher Handschriften aus ber Bbilipps. Bibliothef au Cheltenham erwähnt, ferner fonders umfangreich und wertvoll war der Zugang an arabiichen Sandidriften. Beitere Rreife burfte intereffieren, daß ber Jean . Baul . Rachlag ber Bibliothef in der Autographensammlung um 400 Briefe, Billette, Dofumente bereichert worden ift, die teils von dem Dichter, teils von feiner Gattin geschrieben find, daß mehrere Briefe und eine Angabl Schulhefte Theodor Mommfens bon feinen Sohnen geichenft morden find.

Fortbildungeichulwefen in Groß-Berlin.

Die Beftrebungen ber Gtabt Berlin-Schoneberg gur Bereinheitlidung bes Fortbilbungsichnlwefens Groß-Berlins finden jest auch bas Intereffe und bie Unterftugung ber Gewerbetreibenben.

In ber britten diesjährigen Gigung ber ftanbigen Deputation bes Immingsausichuffes ber bereinigten Innungen gu Berlin wies herr Dbermeifter Marcus . Schoneberg auf Die Rotwendigfeit eines Bufammenichluffes bes Fortbilbungeichulivejene bon Groß - Berlin hin. Bieber haben bie Berliner Sandwerter . Fortbilbungsidulen bie Aufnahme von Schulern aus ben Rachbargemeinden abgelebnt mit ber Begrunbung, bag bie Betriebe ihrer Lehrherren fich nicht in Berlin befinden. Da die Nachborgemeinden jedoch, abgefeben bon ben Rudfichten auf ihre Finangverhaltniffe, mangels ber Schillergahl in ben einzelnen Branchen nicht in ber Lage feien, jebe für fich den Sachunterricht für die verfchiedenen Gewerbe ausmbauen, fo fei ein band in Sand geben der Schulleitungen bon Groß. Berlin bringend erforberlich. Er bat beshalb, nach bein Borbilbe des Schoneberger Magifirate, der fich diesbeguglich an ben Sanbeleminifter getwandt hat, Material gufammengubringen, und beim Oberburgermeifter bon Berlin in bem Ginne porftellig gu Damen noch ein Kompliment gu jagen, verficherte Gerr Bobel werden, bag auch die Lehrlinge der Berliner Borortgemeinden fie im voraus des Dankes aller Liberalen fur ihre nun auch natürlich unter Erfetzung der Berlin entstehenden Roften, die

Berliner Fachichulen besuchen durfen. Allenfalls muffe, um wirllich | Arbeiter-Bilbungsschule. Seute abend 7 Uhr, in ben Armin- geordnete Zustände innerhalb der Kassenberwaltung herbeigeführt ersprießliche und fruchtbare Arbeit leisten zu konnen, auch auf ballen, Kommandantenfir. 58/59: Lichtbilderbort ag bes werden. Geng besondere aber Berlammlung bagegen, Benachen Berlammlung bagegen, Benachen Berlammlung bagegen, Berlammlung ber Berlammlung bagegen, Berlammlung bagegen, Berlammlung bagegen, Berlammlung bagegen, Berlammlung ber Berlammlung bagegen, Berlammlung ber Berlamml

Bie man fieht, racht fich auch auf bem Gebiete bes Rachund Fortbildungefdultwefens die tommunale Berfplitterung Grob-

Bur tommunalen Arbeitelofenberficherung.

In der geftrigen Gibung der städtischen gemischten Deputation zur Beratung des Antrages auf Ginführung der Arbeitslosenversicherung" wurde ein Antrag gur Bereitftellung bon ftabtischen Mitteln gur Unterstühung bon arbeitslofen Berliner Arbeitern und Handwerfern einem Musichus iberwiefen, ber in nach fter Woche gufammentreten wird.

Bon ber Suche nach ber verfchwundenen Wirtschafterin

Die Radforidungen nach ber bermiften Birtichafterin Gertenb Galle werden jest, wie wir ichon anfündigten, wieder in großem Umfange betrieben. Berliner Rriminolbeamte fuchen unter ber Leitung bes Kriminalfommiffars Ruhn bas gange Baldgebiet, befonders in ber Gegend bon Trebus, mit Boligeihunden forgfältig ab. Leiber find die Rachforschungen in bem ausgebehnten, auch mit Geen, Leichen und Mooren burchfehten Gebiete bisber noch erfolglos geblieben. Der neue Saulenanschlag bat wiederum biele Berfonen gu Mitteilungen veranlaßt, die von der Kriminalpolizei noch nachgeprüft werben. Gie haben aber bisber auch noch feinen Fingergeit fur ben Berbleib bes verfdmunbenen und ohne Zweifel ermordeten Mabthens geliefert. Dag ber berhaftete Former Bermann Bent mit Gertrud Galle ebenfo wie mit anderen Mabdyen, bie er früher beschwindelte, in jener Glegend gewesen ist, sieht jeht außer 3meifel. Er wurde gestern bon ber Rriminalpolizei gefeffelt nach bem Amisgericht in Fürstenwalbe an ber Spree gebracht und bort von einem Bertreter ber Stoatsanwaltichaft in Frankfurt a. D., bie für bie Mordfache guftandig ift, ben Beugen gegenüber geftellt. Alle Beugen, u. a. ein Gaftwirt aus Trebus, erkannten in ihm bestimmt ben Mann wieber, ber am 29. Juli mit einem Mabden bort gemefen ift. In bem Bilbe ber Gertrub Galle erfannten fie auch feine Begleiterin. Trobbem ift hent gu irgendeinem Geständnis nicht zu bewegen. Man bat aber einen Mann ermittelt, beffen Befundung ihn noch berbachtiger erscheinen lagt als bieber ichon. Diefem Beugen gegenüber, mit bem er in einer Anftalt gufammentraf, fagte er, bag er auch fpater bei bem bleiben werbe, was er vorher gemacht habe. Er werde es fünftig nur fo mochen, daß man ibm nichts anhaben fann. Er werbe bafür forgen, bag die Berfon fo weglomme, bag fein Sahn mehr danach frabe. Bent wird nach bem Untersuchungsgefängnis in Moabit gurudgebracht werden, weil bier bie Untersuchung wegen feiner Betrügereien geführt wirb.

Aufgeflart ift jest ber bermeintliche Mord in ber Gabelsberger-Die Dobuftion ber Leiche ber Frau Roller, Die, wie wir ausführlich berichteten, unter gunachft berbachtigen Umftanben aufgefunden wurde, hat bas Ergebnis ber borlaufigen Befichtigung burchaus beftatigt. Sie lieferte nicht einen einzigen Unhalt für einen gewaltsamen Tob, vielmehr zeigte die Deffnung der großen Blutgefabe, bag Frau Roller, die icon langer fraut war, eines natfirlichen Todes gestorben ift. Die Leiche wird jest von ber Staateanwaltichaft gur Beerdigung freigegeben.

Fingierter Ginbruch?

Der bei ber Rriminalpoligei feit bem borigen Jahre beichaftigte Beamte Bon, Ladmannitr. 2, bei welchem bor einiger Beit ein Gin-bruchsbiebftabt erfolgte und ber bei biefer Gelegenheit eine Berfon lebensgefährlich berlette, ift wegen berfuchten Totichlages fest-genommen und ber Roniglichen Staatsanwalticaft II vorgeführt worben. Es befteht ber bringende Berdacht, daß ber Ginbruch

Bwei Perfonen bei einer Gasexplofion fchwer verlest.

Befiern abend furg por 8 Uhr murben brei Lofchguige ber Berliner generwehr nach ber fiaotifden Gasanftalt in ber Fichte. fixage 4/12 gerufen, mo ein: Baserplofin erfolgt war. Da es fich um ein ftabtifches Gebaube banbeit, eilte auch Branbireftor Reichel zur Unfallftelle. Der Explosionsberd lag in einem Parterregimmer, bas in ber letten Beit als Baubureau gebient batte. Im gangen Beamtenwohnhaus batte fich ichon um 6 Uhr abends ein ftarfer Gasgeruch bemerfbar gemacht. Der Gasmeifter Bilbelm Bange, ein 57 Jahre alter Mann, fuchte nun in der achten Abendstunde die Ursache der Gasausströmung fesignstellen. Er holte ben Schluffel gum Bauburcau berbei, ba in biefem gimmer ein Defeft an der Gasleitung borguliegen fchien. Bum Unglud übersah er, daß auf dem barüberliegenden Korridor eine Bas-lampe brannte. Als er die Tür jum Baubureau öffnete, entgunbeten fich ploblich bie ausgeströmten Gasmengen, und es erfolgte eine heftige Detonation. Gin 21jabriges Rabchen Martha Soumacher, die Bflegetochter ber Familie Lange, Die neben bent Gasmeifter ftanb, wurde burch die Gewalt ber Erplofion gu Boben geschleubert und bon ber nachftutgenben Bimmertur und ben Mauerteilen berfcuttet. Gine Stichflamme haite bie Rleiber bes Mabdyens und die holgtur in Brand geftedt. Der Gasmeifter Lange, ber felbft Brandwunden im Geficht und an ben Sanben en hatte, fotvie feine Frau warfen fich auf die brennende Pflegelochier, um Die Flammen an bem Rorper der Ungludlichen zu erftiden; bies gelang auch noch furger Zeit, boch hatte bas Mabden am gangen Storper lebensgeführliche Brandwunden erlitten. Auferdem war ibm burch die einfturgende Tur eine fdwere Ropfwunde gugefügt worden. Die Feuerwehr brachte bas Rabden und ben Gauneifter nach bem nabegelegenen Grantenhand am Urban. Das Befinden gibt gu Bebenten Anlag. Die Frau bes Gasmeifters Lange bat fich leichtere Brandtpunden an ber finfen Gefichishalfte und am linfen Arm gugegogen,

Bon einer Araftbrofdite überfahren und geibiet wurde geftern nachmittag der 8 Jahre alte Sohn Johann des Schriftschers Kahdaß aus der Schöndauser Allee 63. Der Reine fam aus dem
elberlichen Sause heraus und wollte über den Jahrdamm nach dem
Mittelweg laufen. In seinem Eiser sah er nicht, daß eine Krasidroschte berangssahren som. Deren Kührer bremste im lehfen
Augendlich noch nach Krasien, konnte aber das Unglück nicht mehr verhindern. Der Wagen ftieft ben Aleinen um, Die Raber gingen ibm fiber Leif und Bruft und verleiten ibn fo ichner, bag er auf ber Stelle berichieb.

Un einer Rotationsmafdine erhebtich verlest morben ift ber in ber Abteilung "Boche" beichäftigt gewesene Silfearbeiter Artur Sabetoft. S. wollte mittele ber Sandfurbel die Mafdine breben; ploplich ichaliete fich bie Mafdine ein, bie Rurbel ichlug &. gegen den linken Arm, brach ihn zweimal und verlette den Ungludlichen erheblich an ber Schulter, fo bag ibm auf ber Unfallftation bie erfte Silfe guteil werben mußte.

Ohrenklinik an der Sprache und der Sprache im Oktober die neuen Ausse im Abschaft der Bestigen Bokken Boller zueste und der Sprache und der Sp Bur Ertaubte und Schwerhurige beginnen in ber Rgl. Univerfitata.

Menfchen".

In ber Sanglingbfürsorgeftelle 1 findet im Oftober wieder un-entgeltlicher Unterricht in Sanglingopflege flatt mit praffischen Uebungen, wochentlich einmal. — Weldungen fchriftlich ober mundlich bon 2 bis 4 Uhr im Bureau bes Rinberhaufes, Blumenftrage 97.

Berloren. Am Freitag, den 19. d. Mis, ift auf dem Bege bon ber Badftraße bis gur Beuffelftraße unter Benugung ber Stadtbahn ein Rotigbuch, auf den Ramen Stanislaus Wichalal, Beuffelftr. 20, lautend, verloren gegangen. Dabielbe enthielt außer vericiebenen Abreffen noch 17 Stud Agitationsmarten bes Deutschen Transportarbeiterverbandes (Seftion V). Ga wird gebeten, babfelbe an obige Abreffe oder an Edgar Arudt, Grünthaler Str. 11, abzugeben.

Vorort-Nachrichten.

Charlottenburg.

"Die Antrage ber flabtischen Arbeiter jum Etat 1914" lautete die Tagesordnung einer Bersammlung der städtischen Arbeiter und Angestellten, die am Mittwoch den großen Gaal und die Galerien des Bollshauses füllte. Die Stadtverordneten waren eingelaben. Bertreten war aber nur die fogialbemofratifche Fraftion. Mitgliebern ber beiben burgerlichen Graftion hatte es nur ein Ditglieb ffir notwendig gehalten, fich ju enichuldigen. Der Referent, Mitgliedern der beiden bürgerlichen Fraktion hatte es nur ein Mitglied für notwendig gehalten, sich zu entschuldigen. Der Neferent, Volenske vom Gemeindearbeiterverdand, führte in seinem einleitenden Referat aus, daß der Mißersolg der vorjährigen "Lohnbewegung zu einem großen Teil durch die Unemigleit der städtischen Arbeiter verschuldet sei. Die Löhne der städtischen Arbeiter berschuldet sei. Die Löhne der städtischen Arbeiter seien seit dem Jahre 1908 nicht mehr aufgebessert worden. Löhne von 4 M. pro Tag, wie sie bei den nichtständigen Arbeitern bestehen, Monaislöhne von 107,50 M. bei den Kämmereigarbeitern sind einer Stadt wie Charlottenburg unwürdig und den anderen Gemeinden Groß-Berlins überholt. Dies sei um so bedauerlicher, als sinanziell Charlottenburg die aweitreichte Stadt bedanerlicher, als inanziell Charlottenburg die zweitreichste Stadt Preuhens sei. Ju der günstigen sinanziellen Situation tragen auch die städtlichen Arbeiter in reichem Wahe bei. Betragen doch allein die Reinstlichen Arbeiter in reichem Wahe bei. Betragen doch allein die Artischen Stedten Stenerleistung. Angesichts dessen, doch allein die Anträge auf Erhöhung der Löhne im Durchschutt um 10 Prozals äuherst bescheiden und massoll zu bezeichnen. Sie bringen saum einen Ausgleich gegenstder der Teuerung. Scharf kritiserte Redner besonders das Durcheinander in den Löhnen, das selbst von einem Bertreter des Ragistrats als sehr verbesserungsbedürzig bezeichnet wurde. Reben Wonatslöhnen gebe es noch Wochen, Tages, Schicht und Stundenlöhnen gebe es noch Wochen, Tages, Schicht und einer Bestieben werbe der Hochstlicht und eine Westschlassbericht aus Bestiehn werden und ber Kochnichte Westschlassberichten Staden der Kochnichten Gebert besonder sich der Gebeitigt seien, mühren des Arbeiter Berichten Erfordernis. In der Diestussion wies Staden Genosie Gebert besonder darus hin, daß die Konnnission zur Beratung über den Abschlassberichten der der Vergermeiser der Diestussion wies Staden Geben der Vorgermeiser Der Medanden Steden der Gebarden besonder ihr der Arbeiter der Gebandelt werden. Benn in einer Sigung der Bürgermeiser De misten Verden Berichten der Gabisdemokratischen Stadts verordneten und beste, wie in Charlottendurg Arbeiter bezeichnet habe, so misten der Arbeiter der flädtischen Arbeiter Bestellen der Lasischen Gebandelt ihren Stadtsver bedauerlicher, ale finangiell Charlottenburg Die zweitreichfte Stadt Preugens fei. Bu ber gunftigen finangiellen Situation tragen auch

ber fogialbemofratifden Stadtverorbneten nach Moglichteit bermehrt

werbe. (Starfer Beifall.)

Rachdem noch eine Anzahl Rebner aus ben verschiedenen Be-trieben im Sinne bes Reserenten gesprochen hatten, gelangte die nachstehende Resolution zur einstimmigen Annahme:

nachsehende Aerolution zur einstrumigen Annagme:
"Die am 24. Septembet im Bollshaufe tagende, von tausend Kollegen besuchte Berfammlung der städtischen Arbeiter, Handwerfer und Angestellten erklärt, daß die in den Gemeindebetrieben der Stadt Charlottenburg bestehenden Löhne augesichts der bestehenden und noch weiter steigenden Teuerung nicht ausreichen, um die Kosten sier die notwendigken Lebensbedürfnisse zu decken.
Die Versammelten beauftragen daher die Ortsleitung des Berbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter und die vereinigten Arbeiterennisskößise, unverzüglich die in Bersammlungen der einzelnen

Arbeiter-Ausschuffe, unvergüglich die in Bersammlungen der einzelnen Betriebe beratenen und angenommenen Antrage auf Erhöhung der Bohne ben ftabtifchen Körpericaften zu unterbreiten.

Um diese Forderungen zur Durchführung zu bringen, bedarf es bes enticklossenen Zusammenwirfens aller fiadtischen Arbeiter. Die Bersammelten appellieren an das Solidaritätsgefühl aller Kollegen, und fordern fie auf, durch Anichluh an die gewertschaftliche Organifation ibre Bflicht ale bentenbe Arbeiter gu erfüllen.

Arbeiterentlaffungen in ftabtifden Betrieben. Babrend fich unfere weifen Stadtudter barüber ihre Ropfe gerbrechen, wie fie unter Bermeibung ber fogialbemofratifden Forderung ber Arbeitelofenunterftfigung ben Folgen ber Arbeitelofigfeit fieuern tonnen, find einzelne Berwaltungen brauf und bran, bas Deer ber Arbeitslofen weiter qu betmehren. So wird aus ber Strafenreinigung befannt. bag bort ca. 80 Arbeiter am 1. Oftober gur Ent. laffung tommen follen. Ift es icon in Beiten ganftiger angefichte bes Bintere arbeitelos gu Romiunitur bart. bedeutet die Entlaffung in einer Beit wie der jedigen Sunger und Glend für die bavon Betroffenen. Bas nuten alle iconen Reben und Befcluffe der ftabtifden Körpericaften gur Linderung ber Arbeitelofigfeit, wenn bie nachgeordneten Stellen im Wegenfat biergu handeln.

Wie mitgeteilt wirb, ift in ber Stragenreinigung Arbeit gur Benfige borbanben. Die Bertvaltung banbelt bier einfach nach ber biober üblichen Gepflogenheit, aus finangiellen Grunben Anfang Oftober bie fogenannten nichtfianbigen Arbeiter gu entlaffen. Es ware wirflich am Blage in biefem Jahre bavon Abftand gu nehmen.

Achtung, Gewerfichaften! Die Abreffe bes Obmanns ber Char-lottenburger Gewerfichaftstommiffion, Genoffen Bilb. Richter, ift jeht Saefelerftr. 11, III.

Die Stadiverordnetenwahlen in Charlottenburg find für die III. Abteilung auf Sonntag, den 9. Nobember, bon 10—6 Uhr: für die II. Abteilung auf Montag, den 10. No-vember, don 11—7 Uhr, und für die I. Abteilung auf Dienstag, den 11. Nobember, don 9—4 Uhr festgeseht.

Die Reufoffner Sandwerterfrantentaffe nahm in einer Berjamms fung in ben Burgerfalen Stellung gegen die Meuherung des Regterungerats Dr. Abegg aus bem Bolizeiprafibium, die diefer in bezug auf die Kommissionsmitglieder getan hatte. Rach einem Referat und einer langeren Disluffion gelangte eine Refolution zur

Annahme, in der es heist:
Die bentige Berfammlung gibt ihrem Bedauern darüber Ausbrud, daß herr Regierungsrat Dr. Abegg, nachdem er dem jehigen provisorischen Borsibenden Böller zuerst empfohlen hatte, den Mit-

werden.
Ganz besonders aber verwahrt sich die Bersammlung dagegen, daß herr Dr. Abegg den Kommissionsmitgliedern, die das dollste Bertrauen der Witglieder besihen, ständig zum Bortvurf nacht, sie seine ersäult von sozialdemokratischem Geiste und ihre Agitation sei nichts anderes als "sozialdemokratische Mache"; sie verwahrt sich serner dagegen, daß die Kommissionsmitglieder seitens des Herrn Dr. Abegg ständig als "Komdow und Genossen" bezeichnet werden, und sie deaustragt den Borstand des Bereins zur Bahrung der Witgliederrechte, hiergegen beim Dertn Polizieipräsidenten v. Jagow und einentuell auch deim Gern Plinister des Innern Beschwerde zu und eventuell auch beim herrn Minifter bes Immern Beichwerde gu

In legter Minute geht der Berfammlung die Radrickt zu, daß herr Dr. Abegg die in Berlin gestern vollzogenen Delegiertenwahlent für ungültig erkläre. Die Berfammelten legen hiergegen energischen Brotest ein und berpflichten den Borstand des Bereins zur Bahrung der Mitglieberrechte, biergegen unbergliglich Beichwerbe gu fubren und eine öffentliche Protestversammlung einzuberufen.

Den Tatigfeitebericht ber Stabtverorbnetenfraftion nahm eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Wahlvereins entgegen. An Stelle bes Benoffen Obft gab Benoffe Rliter einen Ueberbiid fiber bie Tatigleit unferer Graftion im Stadtparlament. Redner tonftatierte, bag manches zugumften ber arbeitenden Bevölferung burchgefest fei. Die Stadt habe in ben letten Jahren erhebliche Ausgaben machen muffen für bas errichtete Rindererholungsbeim in Bolbigum auf gohr, ebenfo für bas Zuberfulofebeim für Frauen in Sternberg. hierand habe fich eine Reuregelung ber Steuerfrage ergeben. Bon unferen Genoffen fei bor allem bahin gewirft worden, die Bebollerung bor indiretten Steuern gu berichonen, vielmehr habe fie beranlagt, die Einfommenfteuer gu erhöhen. Der Stadt erftanden gang besonders erhebliche Untoften baburch, baß fich die Rachbargemeinden wie Bilmereborf ufw. noch immer nicht bagu aufschwingen tonnten, eigene Rrantenbaufer zu errichten. Unfer Rrantenhaus werde infolgedeffen febr in Anfpruch genommen, aber die Einnahmen beden fich bei weitem nicht mit den Ausgaben. Ein Antrag, ben unterften Steuerfas bon 900 DR. auf 1200 BR. gu erhöhen, wurde angenommen, auch habe die fogialbemofratifche Fraftion immer wieber geforbett, endlich ein tommungles Grob-Berlin gut ichaffen, hierzu icheine allerdings noch wenig Reigung borhanden gu fein. Bur Schulfrage babe die Frattion wieder die Forderung ber unentgeltlichen Lieferung bon Behr- und Bernmittel erhoben, bie Durchführung berfelben fei baran geicheitert, bag bie Bürgerlichen behaupteten, eine folde Dagnahme wurde ber Ctabt zu tener, eine Unnahme, die bon unferen Genoffen unter hinweis auf Stuttgart widerlegt fei. Die Sache fet nummehr vertagt worden. Weiter fei gur Frage ber Ueberfüllung ber Rloffen, fowie zur bollfianbigen Durchführung ber Schulfpeifung auch mabrent ber Commermonate, Stellung genommen worben. Bir befonbers wiberfpenftige Fortbildungeiculer habe die burgerliche Debrheit eine fechoftfindige Arrefiftrafe einflihren wollen, durch tatfraftiges Gingreifen unferer Genoffen habe man nur brei Stunden borgefeben. Dem Antrage unferer Benoffen, freis gewordenes Land als Laubenland gum Gelbitfoftenpreis abgugeben, fei gugeftimmt worden. Augerdem fel eine Wohnungs. infpettion eingeführt, in ber ein Bfleger fowle eine Bflegerin tatig find. In Sternberg feien bie Betten von 87 auf 77 erhobt worben, so daß den Ansprüchen etwas mehr Rechnung getragen ist. Ein Untrag unferer Genoffen, ben Rleinwohnungebau mehr gu fordern fei angenommen worben. Much für bie Intereffen ber ftabtifchen Arbeiter habe die Frattion ihr moglichftes getan. Der Untrog, eine soziale Deputation einzurichten, in ber auch die ftabtischen Arbeiter bertreten find, wurde abgelehnt. Die bekannte Arbeitellofen unterstützung im Ort werde burch das rigorose Borgehen ber Beamten zum Teil illuforifch gemacht, fo bag bon bem im erften Jahre gur Berfügung gefiellten Gelbe (15 000 DR.) nur 8000 DR. gur Musgablung gelangten. Im zweiten Jahre feien 7000 DR. ausgezahlt Trogbem feien bie Burgerlichen nicht gur Menberung ber, erhebliche Sarten enthaltenben Paragraphen gu bewegen. Bum Schluffe bemerfte Rliter, Die fogialdemotratifche Fraftion fet mit zwei Mann in das Parlament eingezogen, beute bestebe biefelbe aus 18 Bertretern. Berbe bei ber tommenben Stadtverorbnetenwahl alles eingefest, fo tonne fich die Bahl um drei vermehren. In ber Distuffion bemangelte Genoffe Flamme ben heutigen Buftand der Fortbildungsichule, in welcher die Schuler in Rlaffen untergebracht wurden, die fur fechejahrige Rinder befimmt feien. Ge moge in Buhmft bon unferen Genoffen im Barlament die Errichtung eines eigenen Schulhaufes angeregt werben. Genoffe Röfter erbob Beichmerben fiber berichiebene Difftanbe im Arbeits. amt, benen wohl nicht rechtzeitig burch unfere Genoffen entgegen. gearbeitet worben fei, ebenfo hatte man ben alten Gigungofaal ber Stadtverordneten für die Gooneberger Jugend mieten follen.

3m Schligwort betonte Genoffe Ruter, bag bie Fraftion ben Bunfden betreffs Schulbau für die Fortbilbungsfonte im weitgebenbften Sinne Rechnung tragen werbe, im übrigen fei alles getan worben, was zu tun möglich war. Die Mietung bes Rathausfaales fei infolge bes hohen Breifes nicht möglich gewefen. Es wurden fobonn ber Berfammlung die Borfchlage ber Stadtberordnetentanbibaten unterbreitet und gwar fur ben 1. Begirt bie Genoffen Edert und Lager als Mieter, für ben 2. Begirt Genoffe Il I Irich ale Sande befiger, für ben 5. Begirt Genoffe Dolten buhr als Dieter, für ben 6. Begirt Genoffe Riter als Sausbefiger, für ben 8. Begirt Genoffe Baumter als Mieter, für ben 10. Begirt Genoffe Gidelhardt ale Dausbefiger und Genoffe Cheminath als Mieter. Die Berfammlung ftimmte ben Borichlagen gu. gum Schlug wurde vom Genoffen Betri noch auf die am Conntag ftatte findende Jugenbfeier hingewiesen, und die Eltern erfucht, ihre foulentloffene Jugend auf biefe Frier aufmertfam zu machen.

Treptow.Baumfdulentveg.

Den Berickt vom Parteitag in Jena erstattele in der Mit-glieberversammlung des Wahlvereins Genosse da h. Redner de-merkte zum Borkandsbericht: Die Tatsache, dah unsere Organi-sation zahlenmäßig nicht vorwärtsgeschritten sei, gede zu Be-jürchtungen seinen Anlah, denn ein Auf- und Atedergeben, bade es in der Bewegung von je gegeden. Die einmal Gewonnenen mit dem Grundgedanken des Sozialismus vertraut zu mochen, müsse jeht unsere Hauptausgabe sein. Tür grundsalsch dabe der Parteitag die Unstat der Genosiun Zuzemburg gehalten, die die Stagnation daranf zurücksührt, daß der Varteiversand keine offene konsennene Takist in der Wahlrechtsstoge inwohl, wie dei An-wesenkeit des Blutzeren in Verlin eingeschlagen habe. Jur Frage des Wassenstrieß sei sobiel geredet und geschrieben worden, wie nie zuver. Scheidemann sei gegen all die Kritiske scharf oder sachtich zu Felde gezogen, was von der Gegenseite nicht gesagt werden könne. Die Ausführungen der Genossin Luzemburg hätten den Eindrach völliger Verständnissloszesis gemacht. Genosse Bauer habe das Für und Vieder richtig getrossen; wenn er die Kenosse Bauer Den Bericht bom Barteitag in Jena erstattele in ber Mitbabe bas gür und Witger Verkandnisloigseit gemacht. Genosse Bauer babe bas gür und Witger richtig getroffen; wenn er die Aenderung des proußlichen Wahlrechts als Lebensfrage berneint habe, so habe er in diesem Punkt übers Ziel hinausgeschossen. Der Döbepunkt der Rassenstreibebatte sei die Aede Franks gewesen, als er aussführte: entweder das gleiche Wahlrecht in Preußen oder den Rassenstreit!

Da neun gehntel aller Einnahmen bes Reiches bem Mili-taeisnus geopfert werden, tonnte die Enticheidung nicht schwer fallen. Der Standpunkt Geber und Genoffen fei vielleicht angebracht gewesen zu einer Zeit, wo die Partei noch flein wer und alles negieren und ablehnen tonnte; heute sei er überlebt. Die Annahme der Resolution Wurm mit so großer Wehrheit, sei seb-

haft zu begrüßen.

Bur Arbeitelofenfrage habe ber Referent bem Barteitag eine folde Fille von Rat und Giend vorgetragen, daß man einmutig der Uebergeugung war, alle Krüfte angulpannen, um die flaatlide Arbeitelofenfürforge gu forbern. Tiefen Ginbrud batten bie Ausführungen des Genoffen Binnig gemacht, als er das namenlose Elend der Bamarbeiter geschildert babe. Der Kall Rabel, der die Bartei schon lange beschäftigte, sei in der dom Parteidorstand vorgeschlagenen Weise am besten ersedigt. Dah R. nicht würdig sei, der Partei anzugehören, bedürse nach dem, was dis zieht bekannt, feiner naberen Begrundung. Redner ichlof seinen Bericht mit dem Bunfche, daß die Tagung von Jena alle Genoffen befriedigt haben bürfte, denn der Wille zur praftischen Arbeit fei zur Tat actuarben.

Genoffin Rhned referierte fiber bie gur Frauen- und Jugend. bewegung gestellten Antrage und begrunte die in Aussicht gestellte populare Schreibweise ber "Gleichheit". Bur Frage bes Kinderversegung geneuten antrage und begengte die ill ausficht geriellte vopuläre Schreibveise der "Gleichheit". Zur Frage des Kinderschues musse von unseren Bertretern in der Kommune mehr getan werden wie bisder. Der Frauentag, dessen agitatorische Erfolge allgemein anerkannt werden, musse in Zukunft besser vordereitet und zu einer ständigen Einrichtung werden.
Freigang fritisierte die Haltung des Karteivorstandes, der durch seine Vampfungspolitit die Kunstionäre mismutig gewacht sabe und der von erwilligen der Einstidung.

ver einen geine Ind vergeichnen die grantstatte au Rassannt, fei den Ansterige der Stillstand. Am Rassands eiget bei den Interesse, daß alle Kreise, welche die Hauskassischen faben, Fortschritte zu berzeichnen bätten, während die übrigen Kreise, zu benen auch Groß-Berlin gehört, Berluste zu buchen hätten. Es sei also erwiesen, daß unsere Organisation reformbedürftig sei. Die Rede Bauers zum Wassenstreit sei zu missellichen

Libte bedauert, daß der Fall Radet in der Weise exledigt wurde, Dies bedeute eine Gefahr, denn in eine folde Situation tonne jeder tommen. Auch der Fall Borchardt batte in anderer

Beife Erledigung finden fonnen.

Reuthal besprach bie proletarische und die bürgerliche Jugenbbewegung und forberte auf, mehr wie bisher die Gemeingeführlichleit des burgerlichen Jugendfanges in Die Deffentlichfeit

Biffell meinte, ebe wir bie Jugend nicht haben, fonnten wir an feinen Maffenfreit denten. Mit bem Resultai unferer Fortfdritte fonnen wir gufrieden fein. Gatten wir die Agitatons. bem Refultat unferer Fortschritte können wir zufrieden sein. Hatten wir die Agitatons-mittel wie unsere Gegner, dann ständen wir anders da. Was Lüdfe zum Fall Radel soge, sei beschämend. Hoffentlich würde sich ein soldes Gorsommung nicht mehr wiederholen. Auf Rein-heit unserer Bewegung müsten wir seben. Unsere Stellung zur Steuerfrage sei flar. Der Standpunkt, das Prinzip über alles, wenn auch die Wasse noch so sehr darunter leidet, könne nicht aufrecht erhalten werden. Wenn gesagt würde, die Gewertschafts-führer mögen ihre Meinung über den Rassentreit sagen, so antworte er, Redner: den Rassensierist sich viel zu hoch, als daß ich seht damit Unsug treibe, wie es in den lehten Wochen gescheben. Benuben wir lieder diese Zeit aur Craanisierung und Arflärung, tragen wir ben Gebanken des Sozialismus in die entfernteiten Hitten, bann nüben wir ihm mehr, als alles Reben. Benn bann der große historische Noment naht, dann soll ber Maffenftreif babinbraufen wie ein verheerendes Feuer, bas alles.

mit fich fertreißt. 36 feinem Schlugwort wies ber Referent die Bormurfe gogen die Gewertschaften und beren Angestellte gurud, Folgende Resolution fand einstimmig Annahme: Die Ritgliederversammlung erflart sich mit den Beschluffen des Parteilages einderstauden und gelobt, mit erneuter Rraft ben weiteren Ausbau unferer Organifation, fowie die Frauen- und Jugendbewegung zu forbern.

Tembelhof.

Mit ber Arbeitslofenfürsorge mußte fich in Rurge auch bie lette Gemeindebertretersihung beschäftigen. Ge waren nicht etwa d'esbezugliche Antrage auf die Tagesordnung geseht, sondern Genoffe Schmidt nahm bor Gintritt in die Tagesordnung Gelegen-beit, auf die Bertröffungen in diefer Angelegenheit hingumeisen. Burgermeifter Biefener befonte bierbei, daß es nicht zweddienl'ch fet, wenn eine Gemeinde eingeln vorgebe; die Gemeinde babe ftillschweigend getan, mas andere Gemeinden als Natstandsarbeiten der Gemeinden als Natstandsarbeiten dezeichneten; so sei das Lazum im Bau, auch die Regulierung der Attila- und Dorffitasse sei veranlost worden. Nebendei wurde auch bemerkt, daß in erster Reihe ansässige Arbeiter beschäftigt werden, während die tarissiske Entlohnung panz außer acht gestassen, während die dasse Leisnahmslosigkeit der durgerlichen laffen wurde. Die bollige Teilnahmslofigleit ber burgerlichen Bertreter in biefer Sache braucht nicht noch besorbers erwähnt gu

Bur Regelung ber Unftellungsberhaltniffe ber Gemeinbe-Bur Regelung der Anstellungsberhaltnisse der Gemeinderbeamten mocht ein Winisterialerlaß vom 1. Wai d. J. die Berbiederungsfreiheit von der Boraussehung abhängig, daß die Anstellung der Leamten regelmäßig nach Ablauf einer einschlich lich der Prodedienstzeit höchstens zwölfjährigen Frist in eine lebenslängliche übergeht. Die Kommission war sich darüber einig, daß für die Gemeinde die Bestellung von der Bersicherungspflicht nur für die nach nicht auf Lebensgeit angestellten Assistenten und für den nur Ansendagen in die Gestlen der Aussaubenmaten bes für den gur Aufrüdung in die Stellen der Bureaubeamten be-stimmten Beamtenersat in Frage kommen. Die Affisenten wurden dis seht auf die Daner von 10 Jahren als Kommunalbeamte auf Rundigung angestellt, fie geben, soweit Bivilantwarter in Betracht temmen, regelmäßig aus ber Reihe ber gegen Entgelt ohne Beamteneigenschaft angestellten Dilfsarbeiter bervor. Bur Einstellung als Eupermunerar werden nur folche Bewerber zugelassen, die als Supernumerar werden nur solche Bewerder zugelassen, die das Einsährigenzeugnis bestehen. Einem Antroge des Genossen Miller, der bezweckte, diesen Varagraph zu beseitigen, um auch den Kindern der Bolfsichule diesen Weg offen zu lassen, wurde dem Bürgermeister wödersprocken. Eine Regrenzung sei in dieser dinsicht nowendig, da fast läglich Gesuche einzingen. Schöffe Jung wünscht, was den unseren Genossen erst bei der letzen Einscherzung zum Ausdruck gebracht wurde, die möglichste Einschaftung der dauernden Nederschaftsprigung der Beamten. Bürgermeister Wiesenzung zu zu, das die Beamten wonatelang erhebliche Uebersunden machen, er könne jedoch eine besondere Beachlung dieser Stunden micht empfellen. Rochbem noch das Dezahlung dieser Stunden nicht empfehlen. Rochdem noch das Errähatut detr. die Gewählung den Witwen- und Waisengeld eine Ergangung ersahren, die desgat, das die Hinderen und Baisengeld eine Ergangung ersahren, die desgat, das die Hinderen der Brobe, au borübergebenden Dienstleistungen oder zur Borbereitung angestellt sind oder deren Zeit und Kräste durch die ihnen übertrogenen Geschäfte nur nebendes in Anspruch genommen werden, seine Anwendung sindet, wurde das ganze Wert bei einer Stimmentbaltung angenommen.

Steglin-Friedenau.

Die überaus rege Anteitnahme an den Ferienspielen — es waren durchschmittlich 150 Kinder anwesend — gibt dem Komitee für die Ferienspiele Veranlassung, auch in den Herbisterien die Kinder aus der Enge der Höfe und dem Trubel der Etrahe binauszusüberen in den Etranspield. Baren die Mussinger in den Commercierien in den Grunewald. Waren die Ausflüge in den Sommerferien reine Spielpartien, so ift seht deubsichtigt, Nachmittagswandersahrten zu veranstalten, um der Jugend Gelegenheit zu geben, den Wald in seiner Perdschracht sennen zu lernen. Wenn auch die Ansorde-rungen an die Warschfähigkeit des einzelnen nicht hoch gestellt sind, ist es doch nicht möglich, die gor zu Kleinen mitzunehmen. Kinder unter 8 Jahren müßen daher dan diesen Ausflügen ausgeschlossen unter 8 Jahren müßen daher dan diesen Ausflügen ausgeschlossen werden. Es wird mit der Eisendahn die Zehlendorf-Weit gesahren Absicht habe.

seisenus geopfert werden, konnte die Entschedung nicht schwarz geopfert werden, konnte die Entschang nicht schwarz geopfert werden, konnte die Entschwarz geopfert werden und von da auch wieder zurück. Kinder die vieder zurück. Die vieder die vieder zurück. Kinder die vieder zurück z au unternehmen.

An die Arbeiterichaft von Steglit ergest die Aufjorderung, ihre Kinder auf diese Aussluge aufmerkjam zu machen und zu reger Be-

teiligung anguregen.

Die Schulentlaffungsfeier finbet am beutigen Sonntag, 28. September, nachmittags 8 libr, im Albrechtshof, Steglig, Albrechtstraße 1, ftait. Die iculenilaffenen Jugenblichen und beren Eltern find herglich eingeladen.

Steglin. Am Dienstag, den 30. d. M., bei Schellhafe, Mornstraße ibn: Mitgliederbersammlung des Wahlbereins. Aagesordnung: 1. Bericht vom Parteitag; Berichtersiatter Johannes Day. Trepiow. 2. Antrog des Sängerchors. 3. Wahl eines Kaffierers. 4. Antrag bes Borfiandes und der Begirtsführer: Reorganisation in Steglit. 5. Bericht über die Arrienspiele. 6. Berichte von der Atreis- und Berbandsgeneralversammlung. Mit Rudficht auf die reichhaltige Tagesordnung wird puntlich 149 Uhr angefangen.

Die Geöffnung bes Jugendheims findet heute bei Stippefohl, Schönerlinder Strage 5, hof parterre, fintt. Die Jugendlichen sowie beren Eltern find hierzu berglicht eingelaben.

Bu ber Rotig: "Ein Bilb bes Jammers" wird uns auf Ber-anlasiung bes in dem Schriftsat erwähnten Berwalters herrn Donner mitgeteilt, daß die Ermisson auf Grund eines gerichtlichen Urteils durch den Gerichtsbollzieber im Auftrage bes hauseigentimmers erfolgt fei, nachdem der Mieter seit Monaten die Miete nicht gezahlt und ich geweigert habe, die Bohnung freitvillig zu verlossen. Der Sausseigentimer will sogar dem Mieter den Erfat der Umgageloften in Höhe von 20 M. angerechnet haben. An der Tatsache, daß die Familie mit ihren vier Kindern im strömenden Megen stundenlang auf der Strage gubringen mußte, wird durch diese Mitteilung nichts geanbert.

Friedrichefelbe.

In dem gestrigen Bericht über die öffentliche Bersammlung ist davon die Aede, daß die Gemeinde im Ortsteil Karlshorft einen billigen Fleischverkauf eingerichtet hat. Richt um einen Fleischverkauf, sondern um einen Fisch der fant handelt es sich in diesem Falle. Einen solchen für Friedrichssselbe einzurückten war nicht möglich, da sich handler sur denne hat. Ferner wurde von unserem Gemeindevertreter in der Bersamilung gelagt, daß versucht worden sei, die and Wohlschrisssonds gewährten Unterstützungen als Armenunterstützungen anzusehen und diese Unterstützungen in Raten wieder einzuziehen. In dem gestrigen Bericht war irrtümlich von Stillprämien die Rede. In bem geftrigen Bericht über bie öffentliche Berfammlung ift

Sum Bohfott des "Roten Ablers". Durch Aufführung bon Sensationsftilden, maffenhafter Ausgabe von Gratisbilletts und Borzugstarten sowie Emfaltung einer gewaltigen und losispieligen Reslame versuchen die Bachter des Losals für die Theateraufsstungen und sonftigen Beranftaltungen ein volles Haus zu erstellen. führungen und sonstigen Beranstaltungen ein volles hans zu erzielen. Rach augen hin son durch diese Manöver der Anschein erweckt werden, als wenn der Boplott seinen Einsluß auf den Besuch des Volals ansäbt. Ein hiesiges, unter Ausschluß der Cessentlicheit erscheinendes Elättchen gab sogar anlählich einer gutbesuchten Theateraussührung den Pächtern des "Noten Adlers" den guten Rat, sie möchten sich, um immer ein volles Haus zu haben, mit der Bitte an die Partei wenden, täglich Bohsottssuhstäter verteilen zu lassen. Dieser Bitte wird in weitestem Umsange entsprochen werden. Verschaftn verschieft überigens das Vlattchen seinen wenigen Lesern, worm die Theateraussührungen sehr ickliecht besucht sind trop aller Gratisbilletts usw. Die Polalstommission ist mit dem disherigen Berlant des Bohsotts, dem nicht nur sast die gesamte Einwohnerschaft Spandans, sondern sogar die blirgerlichen Saalbesiger sympathisch gegenstberstehen, außerst zusstrieden. Die Saalbesiger sympathisch gegenstberstehen, aucherst zusstrieden. Die Saalbesiger begen im allgemeinen den Bunich, daß frieden. Die Saalbefiger begen im allgemeinen ben Bunich, daß burch biefen zweiten Saalbohlott, ben bie hiefige organisierte Arbeitericaft jest aussucht, endlich ber verberbliche Einfluß ber Militarbehorben gebrochen wird und fie jeber beliebigen Bartet ihre Gale dehörden gebrochen wird und sie jeder beliedigen Partei ihre Sale zur Berfügung stellen können, ohne mit dem Militarboptott bedroht zu werden. Sämtliche bürgerlichen Bereine mussen sich mit dem Bohlott beschäftigen, da sie zu ihren Mitgliedern leider noch eine siehr grobe Anzahl organisierter Arbeiter zählen. Soll dieser Kannt siegerich beendet werden, so umb jeder organisierte Arbeiter seinen Mann stehen. In erster Linie mussen die eigenen Familienangehörigen und die jingeren organisierten Kollegen über die Wichtigkeit der Localkrage ausgestärt und darauf hingewiesen werden, das Theaterborkellungen, wie überhaupt sämtliche Beranstungen im "Koten Abler" ftreng zu meiden und Graisbilleits und Vorzugekarten zurückzuweisen sind, Kerner haben indbesondere die Kranen der Parteigenossen darunf zu achten, daß nicht die Gestellungen der Parteigenossen der darunf zu achten, daß nicht die Gestellungen der Parteigenossen der Vorzugekarten zurückzuweisen sind genach der Moterondere bie Frauen ber Barteigenoffen barauf gu achten, daß nicht bie Ge-ichafisteute, benen fie ihre fauer verbienten Grofchen hintragen, burch Ausbangen bon Blafaten bes bonfottierten Bofals ber Arbeiterichaft in den Ruden fallen. Bum Schlig ersucht die Lotals der atbeiterfagtt in den Ruden fallen. Bum Schlig ersucht die Lotalsommission auch bie Gewerfichaften, bei seder sich bietenden Gelegenheit immer wieder auf den Bontott hinzuweisen. Kein organisterter Arbeiter darf zum Bohlottbrecher, zum Verräter an seinen eigenen Klassengenossen

Cinungetage von Stadt: und Gemeindevertretungen. Dienstag, ben 30. Geptember, nachmittags 5 Uhr, im Rat-

Diefe Gibungen find öffentlich. Icher Gemeinbeangehörige if borechtigt, ihnen als Buhörer beiguwohnen.

Mugemeine Familiensterbefaffe. Heute Bahl. und Aufnahmelag von 3-6 Uhr im Reflaurant Aderfir. 199 und Budower Strage 14.

Hus aller Welt. Eine fürstliche Che.

Bor furgem fand in Sigmaringen mit bem ubliden bofifchen Prunte in Gegenwart gabtreicher Fürftlichfeiten die Dochgeit bes früheren Ronigs von Bortugal, jetigen Brivatiers Danuel mit ber Pringeffin Augufte Bittoria bon Sobengollern. Sigmaringen ftatt. Der Brautigam batte fich burch goblreiche Liebichaften, unter auberem mit einer befannten frangofifden Bariete-Rünftlerin, für ben fcweren Beruf bes Chemannes borbereitet. Offenbar bat aus einer diefer Biebichaften eine fehr unangenehme Eigenscha gurudbehalten, die gewöhnlich für ben Cheftand nich qualifigiert. Denn bald nach ber Hochzeit ging durc die Breffe die Meldung, daß die bis dabin völlig ge funde, fraftig gebaute junge Chefrau in einer Manchener Alin frant banieberliege. Die einen fprachen von einer Beden entgunbung, wahrend andere auf noch unangenehmere Rran

Es ift gerabegu frebentlich, wenn auf berartig gewiffenlose Beije in Softreifen Eben gefchloffen werben. Richt genug bamit, daß die jungen Pringeffinnen oftmals Mannern die Sand gum Chebunde reichen muffen, bor benen fie ben größten perfonlichen Biberwillen haben, fie laufen auch mandmal Gefahr, bag ihr Rörper ruiniert wird. Wir wollen nur daran erinnern, bag bie Königin Wilhelmina bon Solland mit ihrem Pringgemahl gleichfalls bofe Erfahrungen madjen mußte.

Großfener in einem weftfälifchen Dorfe.

In bem Dorfe Deinerghagen brach am Connabend morgen ein Großfeuer aus, bem 24 Saufer gum Opfer gofallen find. Der Brand ift in einem Benhaufen bor ber Brennerei Arugmann entftanden und hat dann infolge best ftarten Binbes auf die benachbarten Saufer übergegriffen, Die mit Stroh gededt waren. Bon allen Seiten eilten Feuerwehren zur hilfe-leistung berbei. Trobbem gelang es erft nach stundenlangen Be-mühungen, des Feuers herr zu werden. Menschenleben find glüdlicherweife nicht gu betlagen, aber ber Schaben fur die Bemobner, die nur bas nadte Leben gerettet haben, ift boch febr groß, ba bie gefamten Ernteborrate mitberbrannt

Ratafirophe in einem frangofifchen Dafen.

In der frangofifchen Safenftadt Lorient bat fich am Sonnabendnachmittag eine ichwere Bautataftrophe zugetragen. Ein Gentfaften, in dem gebn Arbeiter beichäftigt maren, ftilrgie infolge Explosion fomprimierter Luft im Safen um und fant. Gieben Arbeiter murben ichmer verlett und bewußtlos durch Boote gerettet, ein achter fam noch an die Oberfläche, war aber bereits tot. Der Sentfaften, ber fieben Meter tief liegt, muß gertrimmert merden, damit die Leichen ber letten beiben Berunglüdten geborgen werden fonnen.

Aleine Motigen.

Schreckenstat eines Geistestranfen. In einem plötlichen Anfalle bon Geistestrantheit hat in Samburg bas Dienstmädchen Anna Fentl bas vierjährige Kind ihrer Dienstherrschaft mit einem Strid erdrosselt und dann mit dem zweijährigen Kinde die Bohnung verlassen. In einem hinterlassenen Brief teilte sie mit, daß sie die Absicht habe, sich mit dem zweiten Kinde selbst das Leben zu nehmen. Explosion auf einem Stahlwert. Im Martinstallwert der Gewert-

Explosion auf einem Stahlwert. Im wartinitablimert ber Gewerlsichoft Griffo, Junke n.Co. in Gelfen lirch en ereignete fich Sonnabendundmittag eine Explosion, wodurch vier Arbeiter verletzt wurden, bavon z wei lebensgefährlich.
Eisenbahnräuber. Auf verwegene Weise wurde bei Englewood im ameritanischen Staate Alabama ein Zug beraubt. Drei Käuber brachten den Zug zum Halben nich deberoften Zugpersonal und Reisende mit Kebolbern. Nachdem sie 5000 Dollar geraubt hatten, toppelten fie bie Lotomotive los und fuhren auf

Jugendberanftaltungen.

Treptow-Baumichulenweg. Dente Sonntag, ben 28. Sehlemberg: Nabet nach Groß-Belien. Marich nach Forfibaus Sauberg, Rabeberge, Duberower Ford, Sölzerner See, Schmölde, Sengiger Delbe, Alexanten, Königs-Bufterhaufen. Fabryeld 1,25 M. Treffpunft und Abfahrt: Bahn-bol Baumichulenweg 6.48 Uhr. Proviant für den gangen Tag ilt mitzu-beingen. Liederbücher nicht vergessen. Zahlreiche Beteiligung erwarkeit

Schöneberg. Deute Conntag, nachmittags 21/2 Uhr: Jugenb.
weibe in ben Reuen Rathansfalen, Meiningerftt. 8. Muftfalijde Borträge, Regitation und Anjprache bes herrn Ruball Wifell. Die Eitern

Schulenlaisener verden gang besonders hierzu eingeladen. Die Teren Bantow-Riederschöndausen. Die Arbeiteringend veranstallte heute nachmittag 2 Uhr in Bantow auf dem Spielblach Kissingenkraße spielbeit. Dierzu sind duch die Jugendlichen anderer Orie geladen. Es werden gespielt: Kuhönst. Kaustdas, Tambieren, Gelellschaftsspiele um. Die Jugend und deren Eltern sind zu dieser Bereichtlichaftsspiele um. Die Jugend und deren Eltern sind zu dieser Bereichtlichaftsspiele um. Die Jugend und deren Eltern sind zu dieser Bereichtlichaftsspiele um. anftaltung eingelaben.

frauen-Leseabende.

Priedrichshagen. Morgen Montag, den 29. September, 84, Uhr, im Ingendheim, Friedrichter 60, zweiter Pof part. links: Vortrag des Genoffen Jantoig über: "Was if Religion ?" Lantoin. Morgen Montag, den 29. September, im Lokal von Schulz, Mühlenste. 21. Tagesordnung: Der Eedstritreit,

Eingegangene Druckschriften.

Heinwarts, Gedichte von B. Schussen. 112 S. — Wit Rombold. Jon B. Schussen. 180 S. Dentiche Verlagsanstalt. Sin Die Weiberberrichaft in der Geschichte der Menschheit. Sbuard Jucks und Alfred Kind. Mit vielen Zünftrationen. In d Lieferungen zu je i R. Berlag von Albert Langen in Manchen.

Markipreise von Berlin am 26, September 1913, nach Ermittehungen des fgl. Bolizeipräsidiums. Mais (mired), gute Sorte 16,80—17,10, mittel 00,00—00,00, geringe 00,00—00,00. Wais (runder), gute Sorte 14,80—15,20. Den 5,80-7,40

Martiballen preife. 100 Kilogr. Erbfen, gelbe, 31mm Kochen 30,00—50,00. Speifebohnen, meihe 35,00—60,00. Linfen 35,00—70,00. Rartoffeln (Kleinhöl.) 4,00—7,00. 1 Kilogramın Rinbfiella, von der Kenle 1,70—2,40. Kindheila, danahielia 1,30—1,80. Sahveinefella 1,50—2,10. Kalbfiella 1,40—2,40. Lanmeifelia 1,60—2,40. Butter 2,40—3,00. 60 Ståd Eier 3,80—6,00. 1 Kilogramın Karpfen 1,20—2,40. Kale 1,40—2,80. Zander 1,30—3,20. Ledte 1,20—2,80. Zande 0,80—2,40. Schlete 1,40—3,20. Blete 0,80—1,80. 60 Ståd Kredje 1,50—40,00.

Tottterauffounerlieft, som mat erchtemoer Tot								1			
-	Staffenen	Strometer-	Chab dehing	Better Better	Kemb. n. C. 5 · C. = 6 R.	Cinflomen	Borometer-	White-	Ellinbfldete	Settet	Kemb, n. C.
	Swinembe. Qamburg Berlin Franti, a.W Blünchen Wien	770	SD SD SD SD SD SD SD SD SD SD SD SD SD S	Bwolfeni 4 wolfeni 2 bebedt 1 wolfeni 5 bebedt 1 Rebei	11 9 10 8 6	Haparanha Betersburg Scilly Uberbeen Paris	773 757 761		141	wolfeni wolfig wolfeni wolfeni wolfig	9 6 15 18 10

Betterprognoje für Conntag, ben 28. September 1918. Troden, ein wenig würmer bei veranderlicher Bewolftung und giemlich frijden öfflichen Bieben.

Berliner Betterbureau.

Bafferftanbe-Rachrichten

ber Sanbesanftalt für Gemöfferfunde, mitgeteilt bom Berfiner Bellerbureau

Bafferftand Memet, List Breget, Insterburg	om 26. 9. om 244 173 265	cm1) -7 -9	Saale, Grodit	aut 25. 9, am 68 20	St. m
Seichfel, Thorn Ober, Ratibor Proffen Franklurt Barthe, Schrimm	199 185 176 72	-5 -6 -8 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7 -7	Shree, Stemberg) Beesson Be er, Minden	84 92 122 195	111
Landsberg Rehe, Borbanum Elbe, Leitmerh Dredben Bardh Ragbebura	35 42 -94 114 90	+1 +10 +3 +17 +6	Rhein, Maximiliansau Kand Kalin Redar, Heilbronn Main, Danan Rojef, Trier	456 943 239 70 114 47	11111

1) + bebeutet Buchs, - gall. - " Unterpegel.

Kattee= Tassen

mit Goldrand und Linie 95 Pf.

Friedrichstraße 110/112 (PASSAGE-KAUFHAUS)

Leipziger Straße 75/76 Kattee= Service

Reste und Abschnitte von Kleider- und Seidenstoffen

Baumwoll-Flanell Kinder-Schotten Zephir gestreift, für Blusen	im OF
Kinder-Schotten	Rest 37
Zephir gestreift, für Blusen	Meter OS PL
Bedruckter Velours	im AF
Bedruckte Satin-Flanelle	Rest 47
Kleiderstoffe, Blusenstoffe	meter Lo Pt.

Calante Intelant Planella I
Blusenstoffe, Kleiderstoffe, Schotten, imitierte Flanelle,
Seidenstoffe, Serge halbseiden M
Kostümstoffe 130 cm breit)
Reinwollene Uni-Stoffe

Rest 65 Pt.

Kleider- und Blusenstoffe ... Seidenstoffe schwarz und farbig . . Lindener Velvet 70 cm br., schwarz } Rest Kostum- und Kleiderstoffe . . Meter

Seidenstoffe schwarz und farbig . . Schwarzer Köper - Velvet ... Rest
Kleider- und Blusenstoffe ... Meter

Eln Damenstrümpfe und Herrensoden mit kleinen repassierten Webesehlern, verschied. Qualitäten OPf.

Ein Trikotagen für Herren Normal-beinkleider 95 Pf., Normalhemden mit 1.10 Fingerhandschuhe reine Seide 12 Knopf lang, Mousquetaireform, glattes

Besonders billig!

Schmortopfe 25, 35, 45 Pt.
Schmortopfe mit Ring 30, 45, 60 Pf.
Ringtöpfe 95 Pf., 1.25
WasserKessel für Gas 35, 50, 65 Pl.
WasserKessel zum Einhängen 95 Pt.,1,20
Konsole Sand, Selfe, Soda 85 Pl.

Emaille-Geschitte

Schüsseln, Trichter, Teller, Schöpflöffel, Becher, Tassen	Stück 10 Pi
Kochtöpfe, Kasserollen, Kaffeekocher, Wasch- becken, Bratpfannen, Milchkocher	
Wassereimer, Wasserkannen, Petroleumkannen, Milchkocher	

Besonders billig!

Salatsiebe	45, 65 PL
Löffelbleche	95 Pf.
Teigschüsseln	55, 75, 90 Pt.
Wannen oval	90 Pi, 1.05
Mülleimer	90 Pl., 1.45
Waschtöpfe	1.75, 2,10, 2.50
Alumini	- Geschirre

Bürstenwaren

Roßhaarbesen 95 Pt., 1.45, 1.70	Zugampel mit Perlreifen
Roßhaarhandbesen 50, 70, 85 Pl.	Zugampel mit Grätzinbrenner
Borstenbesen 55, 70, 90 Pt.	Herrenzimmerkrone 4 Grätzinbrenner 29.50
Borstenhandbesen 30, 40, 50 Pt.	Speisezimmerkrone 4 Orätzinbrenner 49.50
Bohnerschrubber 2.85, 3.50, 4.50	Petroleum-Tischlampen 14" mit Messingfuß 2.45
Teppichkehrmaschinen 7.00, 8.75	Glühstrümpte für stehendes Licht 16 Pf., für Hängelicht 20 Pl.
	regulär bis 60 Pf. Stück 20 Pf. Ein Posten Brotmesser

rampen	
Zugampel mit Perireifen	14.50
Zugampel mit Grätzinbrenner	
HerrenzimmerKrone 4 Grätzinbrenner	29.50
Speisezimmerkrone 4 Grätzinbrenner	49.50
Petroleum-Tischlampen 14" mit Messingfuß	2.45
Glühstrümpfe für stehendes Licht 16 Pf., für Hängelicht	20 PL

Betistellen lackiert, mit Stahl- 14.60

Bettstellen englische Form, 23.50

	MilchKocher 1.65, 2.15
	Maschinentöpfe 1.10, 1.35, 1.65
	Kasserollen flach 1.55, 1.75, 2.10
	Fleischtöpfe 1.55, 2.10, 2.50
e.	Schmortöpfe 2.05, 2.45, 2.75
	regular bis 1,00 Stück 45 Pr.

Eierpfannen 45, 65, 90 Pf.

Bettstellen mit Spiralboden ... 6.50, mit Rollen 8.25 Küchen

Portweinglas 35 Pl.

Bowlenglas 60 Pt.

Bierbecher 30 Pf.

Bestehend aus Büfett, Tisch, 2Stühlen, Handtuchhalter, Rahmen

Likorglas 30 Pf.

Champagnerglas, 58 Pf.

Selterbecher 25 Pi.

57.00

Bestehend aus Büfett, Tisch, 2 Stühlen, Eimerspind, Handtuch-halter und Kohlenkasten

87.00

Kinderbettstellen weiß lackiert, 130/60 cm 10.75 Kinderbettstellen mit abklappbarem Seiten- 14.75 Bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen, Rahmen, Kohlen-kasten und Handtuchhalter

Glas

Polsterbettstellen mit Persia- 5.25, mit Spiral- 6.75

Bierbecher mit Goldrand 12 Stück	90 Pf.
Teebecher mit Bordüre Stück	9 Pt.
Zitronenpresse 2 teilig Stück	12 Pf.
Sturzkaraffen Eisglas weiß 43 Pi., farbig	48 Pf.
Pilsener Bierpokale Ballonform, mit Goldrand	
10/so Liter Inhalt Stück	68 Pf.
	-

Weinglasgarnitur "Amanda

hübsche, hohe Porm, aparte Gravierung

Rotweinglas 42 Pt. Rheinweinglas ... 48 Pt.

Steingui

TENCHA	DAUGECAACA	- CONTRACTOR	The same of the same of	DISTANCE STOLE
Tassen	Schalenform	mit	Untertasse	n 20
kobaltblau m	it Goldhenkel		Stüc	k LUPL

Küchengarnituren	Keromuster	blau-Deitt
Gemüsetonnen Stück		
Gewürztonnen Stück		28 Pf.
Essig- oder Oelflasche Stück	55 Pf.	65 Pf.
Salz- oder Mehlmeste Stück	1.55	1.70
Milchtöpfe Satz von 6 Stück	2.25	2.85

Tafelgeschirre Feston m. Goldrand und Linie Suppenteller ... 28 Pf. Speiseteller 28 Pi. Abendbrotteller . 22 Pf. Compotteller ... 18 Pf. Sentgetässe 75 Pt. Gemüseplatten . . 1.10 Salzgefässe 35 Pt. Beilageschalen . . 45 Pl. Terinen oval . . . 3.75 Terinen rund . . . 2.90 Kartoffelschüsseln 1.85 Kartoffelschüsseln 2.10 Saucieren m. Henkel 1.10 Saucierenohnellenkel 90 Pf. Platten oval, 28 Pf. bis 175 Compottieren 28 bls 95 Pf. Aus denselben Geschirren zusammengestellt für 12 Pers. 27.75 für 6 Pers. 12.25

Ein großer Posten

35 cm hoch, böh- 95 Pf., optisch

Rubinglas-Lieberjang, reich geschliffen Kristallwaren Traubenspüler. . . 2.35 Jardinieren 2.25 Stäbchenständer . 1.30 Likörflaschen . . . 1.75 Weinflaschen 3.75 Weinflaschen mit Henkel . 4.75

Toilettengarnn 8 Teile, imitiertes amerikanisches Prefiglas

Robaltolau mit Goldhenker	· · Commen	
Küchengarnituren	Karomuster	blau-Deltt
Gemüsetonnen Stück		
Gewürztonnen Stück		
Essig- oder Oelflasche Stück	55 Pf.	65 Pf.
Salz- oder Mehlmeste Stück	1.55	1.70
Milchtöpfe Satz von 6 Stück	2.25	2.85

Krumeichs Einmache-Krüge



anerkannt gutes und praktisches System, weil

Steinkrüge, kein Platzen

Wasdigarnituren moderne Formen, Hilda, 4 Telle 95 Pf. Fürth, 5 Telle 1.75 Jena, 5 Telle 2.45 Cortu, 5 Telle 3.25

Toiletteneimer 2.65, Rohrbügel, 3.75

Besonders preiswert:

Henkel und dünnen Tassen, komplett

Tafelservice aparte Form, Kopenhagener Imitation mit Vollgoldhenkel 30 teilig 14.75, 60 teilig 37.50, 80 teilig 47.50

eservice reich dekoriert, neue moderne Formen, für 6 Personen . .

Gerichts - Zeitung.

"Die rubenbe Romphe" vor Gericht.

Die Bollsbuhnenbuchhandlung, beren Laben fich im Saufe des Reuen Bollstheaters, Röpenider Strafe 68, befindet, ift feinergeit auf Beranlaffung ber Reuen Freien Bollebuhne ine Leben gerufen worden, um durch Berbreitung guter Literatur und gediegener Runftwerfe bie Bollobuhnenbestrebungen gu unterftuben. Derartige Bestrebungen werben natürlich bon allen Mudern und Dunkelmannern todlich gebaht, jumal bas meifte von bem, mas normalempfindende Menfchen als fconfte und ebelfte Runft anfprechen, bon Leuten mit berfchrobenem Gittlichfeitsempfinden als hochie verwerflich und verberblich angesehen wird. Irgendein unbefannter Gittlichfeitefaple bat benn auch bas Schaufenfter ber Bollsbuhnenbuchhandlung baraufhin fortgefest tontrolliert, ob ba nichts gu finden fei, woran muderifche "Sittlichteit" Anftog nehmen Gines Tages entbedte er enblich ein Bilb, meldes eine unbelleibete weibliche Figur zeigte. Flugs machte er bie Bolizei auf feine Entbedung aufmertfam. Die Bolizei zeigte bolles Berftanbnis für bie Schmergen bes anonhmen Demungianten. Sie fdidte ben Edunmann Liebenem in ben Saben ber Bollsbuffnenbuchhandlung, bamit er bas angeblich unfittliche Bild fäuflich erwerbe. Bas ber Schutymann erftand, bas war eine im Berlage ber "Jugend" in Munchen ericbienene Reproduttion eines Gemalbes bon Unfelm Feuerbach: "Rubenbe Ramphe". Da Goubmann Liebenoto gerade dabei toar, Material für einen Gittlichfeitofelbaug au fammeln, fo tat er noch ein übriges und taufte auch eine im Laden ausliegende Pofifarte, Die auch eine auf blumiger Biefe lagernbe nadte Frauengeftalt geigte.

Der biebere Anfelm Feuerbach als Maler unguchtiger Bilber! Wer die Runfigeschichte auch nur gang oberflächlich tennt, wird

bei biefem Gebanten ben Ropf fcutteln.

Run wurde Beinrich Bilder, ber Inhaber ber Boltobilhnen-buchbandlung, angetlagt, fich burch Ausstellung unguchtiger Bilber

gegen § 184 bes Strafgefehbuches vergangen gu haben.

mehrstundiger Berhandlung beschäftigte fich geftern bie 12. Straffammer bes Landgerichts I mit ber Brufung bes angeblichen Sittlichfeitsbergebens ber Bollsbuhnenbuchanblung. Die Bertelbigung, Die in ben Ganben bes Rechtsanwalts Leffer log hatte Beugen und Gachberftanbige gelaben, um gu beweifen, bag hier weber in objektiver noch in subjektiver hinficht bie Berbreitung unguchtiger Bilber vorliege.

Der Borfibenbe ber Reuen Freien Bolfsbuhne, Berlagebudgbanbler Springer, fogte, daß nach bem Charafter ber Bollsbuffnenbudibanblung und ihres Inhabers bei ber Austrahl der gum Berfauf tommenben Bilber feine anderen ale rein fünftlerifche Bringipien obwalten fonnten. Burbe bie Buchhandlung jemals bon biefen Bringipien abweichen, bann wurde bie Leitung ber Reuen Freien Bollsbühne fofort eingreifen. Dazu habe fie aber noch nicht bie geringfte Beranlaffung gehabt. Das hier in Rebe ftebenbe Bild fonne bei feinem Menfchen, ber nicht fcon sittlich verborben sei, andere als fünftlerische Empfindungen hervorrufen.

In bemfelben Ginne augerte fich auch ber Benge und Sachberftanbige, Runftidriftfteller Dr. Deri, ber Affiftent bes Mufeuma. birettore Bobe war und feit mehreren Jahren bem fünftlerifchen Ausschuß der Renen Freien Bolfsbilbne angehört. Er erklärte, es sei gang ausgeschiaffen, daß das Reuerbachiche Bild unguchtig wirlen könne, aus nicht, wenn es im Schaufenster ausgestellt

Der befannte Mater, Brofeffer Lopis Corinth erflatte: Das berliegende Bith ift einer ber beften Alte, bie Fenerbach gemalt hat. Der Musbrud ber rubenben Rhmphe ift feuich, ja fogar berb. Die vollfommene Rube bes Rörpers, namentlich die Haltung bes Ropfes lagt erfennen, bag Fenerbach wichts Sinnliches hat darftellen wollen. Das Bild ift burchans unfinnlich, ich finde es munberbar, Much bie vorliegende Reprobuftion ift febr gut und fünftlerifch,

trachtet es mit anderen Augen. Das muß berhindert werden. Es muß möglich fein, daß ein Bater mit 14- bis 16jährigen Tochtern, ohne ihnen die Mugen gu verbinden, durch bie Straffen Berlins geben fann. Bu einer Gelbftrafe von 10 DR. follte nach bem Untrage des Staatsanwalts der Angeflagte verurteilt werben.

Rechtsanwalt Leffer tenngeichnete bie Ausführungen Staatsanwalts über bie Abfichten, bie ber Gefengeber mit bem 184 berfolgte, mit ben Worten: Als Boefie gut, aber burch bie Entstehungsgeschichte bes Gefetes nicht begrundet. Erft in neuerer Beit maden fich bie Bestrebungen geltend, das, was durch bie abgelehnie Berschärfung des Gesehes erreicht werden sollte, durch Auslegung des bestehenden Gefebes gu erreichen. Der Gefeb. geber hat nicht gefagt, alles was nadt ift, ift unfittlich. Gegen bas Feuerbachiche Bilb ift nichts weiter borgebracht, als bag es eine Radtheit barftellt. Das natürliche Empfinden erblidt barin nichts Unfittliches. Erft eine Degeneration bes natürlichen Empfindens hat es mit fich gebracht, daß solche fünstlerischen Darftellungen bon gemiffen Leuten als unfittlich angefeben werben. Das Bolk hat nicht eine fo schmubige Phantafie, daß es durch die fünstlerische Darftellung bes Radten finnlich erregt würde. Das Bolf will eble Runft und bat fich beshalb bie Bolfsbuhnen geschaffen. Alle, die berufsmäßig mit bem Bolle zu tun baben, wiffen, bag es in feinem Empfinden fittlich ift und nicht durch eine Jubilatur, wie fie hier in bem § 184 gegeben werden foll, begludt ju werben brauche. Aus objettiven und fubjettiven Grunben muß ber Angeflagte freigefprochen werben.

Der Staatsaumalt beantragte nun, falls bas Bericht gu einer Freisprechung fommen follte, Die Berhandlung gu berlagen und ben Rinofilmgenfor bes Boligeiprofibiums, Brofeffor Brunner, als

Sachberftanbigen gu laven.

Rach längerer Beratung gab das Gericht diefem Antrage des Staatsanwalts ftatt. Bu bem neuen Termin follen bie beute bernommenen Zeugen und Gadberftandigen gelaben, fowie Brofeffor Brunner, der begulachten foll, ob der Angellogie fich bewußt fein muffe, daß bie Darftellung nadter menichlicher Rorper geeignet fei, auf die heranwachsende Jugend unfittlich zu wirfen,

Benn Brofeffor Brunner nicht irrlichterierenber Gebantenlefer ift, bann wird er bie Aufgabe, bie ihm bas Gericht ftellen

will, fcwerlich bejahen fonnen.

Die Rrupp.Affare

mirb in ihrem gweiten Zeile nun im nachften Monat bie Straffammer beschäftigen. Das Hauptversahren ist eröffnet worden gegen den früheren Borsieher des Berliner Bureaus Brandt und dem Kernehmen nach auch gegen herrn Eccius. Termin zur Hauptverbindlung ist var der L. Straffammer unter Borsih des Landgerichts-Direktors Karsten auf den 23. Cklober und solgende Tage angeseht. Die Berteidigung sühren Rechtsanwalt Dr. Löwenstein und Justig-

3ft ber Turnverein "Gichte" ein politifcher Berein?

Mit biefer Brage batte fich bor furgem bereits bas Oberberwaltungsgericht zu beschäftigen, ba der Turnverein "Fichte" gegen bie Berfügung des Berliner Bolizeipröfibenten, wonach der Berein dem § 3 des Reichsvereinsgesehres unterftellt wurde, ben Klageweg beschritten hatte. Das Oberverwaltungsgericht lam jedoch nicht zu einer Entscheidung, weil der Berein die Rage vor der Urteilsver-lündung gurudgog. Runmehr richtete der Boligeipräsident erneut lündung gurudzog. Aunmehr richtete der Bolizeiprafident erneut an den Berein die Aufforderung, sich dem § 3 des Reichsvereins-gesehes zu unterstellen und Statut und Borstandsberzeichnis ein-zureichen. Gegen diese Aufforderung flagte der Berein der dem Bezirksausschuß der Stadt Berlin, der sich vorgestern mit dieser Bezirksausschuß der Stadt Berlin, der sich vorgestern mit dieser Bezirksausschuß ber Stadt Berlin, der sich vorgestern mit dieser Frage zu beschäftigen hatte. Der Turuverein "Fichte" wurde durch Rechtsauwalt Dr. Cobn vertreten. In eingehenden Darlegungen zerpflickte der Berteidiger das "Beweismaterial" der Bolizeipräsidenten. In Breußen sei mit Unrecht der Arbeiterturnerbund für politisch erstärt. Demgegenüber dabe die sächsiche Regierung, die doch in scharfer Besampfung der Arbeiterschaft wirklich nichts zu wünschen übrig lasse, edenso wie die Leidziger Bolizeidehörde, die die Leitung des Arbeiterturnerbundes sort-lausend unter Kontrolle habe, mit Recht erklärt, eine politische Besätzung des Arbeitervernerbundes stere ausgeben des Arbeitervernerbundes liege nicht wer. Ueber diese Auch die vorliegende Reproduction ist sehr gut und künstlerisch.

Der Staatsanwalt ließ die Anklage wegen der Postkarte aus fürgeltertungen und einige nicht vor. Ueber diese formalen Gründen fallen. Die Ausstellung von Feuerbachs ruhender Lebe fich Preussen und einige andere Staatsen einstellt gründen ber Ahmphe aber erklärt: er troß der sachverständigen Gutachten für Krafbar. Könnten von der sachverständigen Gutachten für Krafbar. Könnten von der sachverständigen Gutachten seine Beweiskraft. Note Schärpen bei turnerischen Borsübrungen gab den Nat, daß sich die weise Frau aber nich bei konstitution bezeichnet werden. Verlanntlich benutzen auch die destimmten Bersuch die der schürzen dass gestellt sei. Diese erführen davon u geduldet werden. Verlanntlich benutzen auch die den Bild sich nichts benken. Aber die Erohstadizugend bes mit der weisen Turnersehre rotsweiß ergibt.

Dann fei angeführt, ber Berein benuhe ben "Bormaris" für seine Befanntmachungen. Daraus folge nicht bas geringfte, zumal an-bere Zeitungen diese Befanntmachungen nicht ausnehmen wurden. Berner werde ben Arbeiterturnbereinen jum Borwurf gemacht, daß ise in sozialbemokratischen Lokalen ibre Zusammenfunfte abbalten. Wo sollen die Arbeiterturnvereine bin, wenn ihnen durch Behörden und Privatpersonen ein Lokal nach dem anderen abgetrieben werbe? Und ist das eine "politische Betätigung"? Sebenso unhaltbar sei es, dah man die politische Neberzeugung der eingelnen Mitglieder als Betweis dafür ansehen wolle, daß der Berein sozialdemokratisch sei. Auch bei einem Richterfollegium könne sehr leicht der Fall eintreten, daß alle Richter eine bestimmte politische Anscht aben. Burbe es nicht gerabezu der gefunden Bernunft wideriprechen, wenn man von biefen Richtern bann behaupten wolle, fie bilbeten einen politischen Berein? Richt aus ber Tätigfeit ber einzelnen Mitglieber burfe auf ben Charafter bes Bereins gedoloffen werben; man muffe vielmehr bem Berein als folden eine

ichlossen werden; man musse vielmehr dem Berein als solchen eine politische Tätigkeit nachweisen. Eine solche sei aber schon durch das Statut ausgeschlossen; es sehle jeder Beweis.

Der Bezirksausichus verfündete als Urteil: Die Klage des Turnvereins "Fichte" auf Aushebung der Verfügung des Berliner Poliziehräsidenten wird zurückgewiesen. Der Turnverein "Fichte" gedöre dem Arbeiterturnerbunde an, der ein politischer Berein sei und musse daher demiselben in der Tendenz gleichgestellt werden. Der Bezirksausschuß habe die Uederzeugung, daß der Berein sich politisch betätigt habe. Demzusolge mußte auf Abweitung der Klage erkannt werden.

Das Urteil ist selbstverständlich nicht endenlitz, sondern konn

Das Urteil ift feibstverftanblich nicht endgultig, fonbern fann

angesonien wersen. Dieses Urteil ist ein neuer Beweis bafür, daß die herrschenden Klassen seit entschlossen sind, den Kambs um die Jugend — denn darum handelt es sich in der Hauptsache — mit Jädigkeit weiterzuführen. Dabei spielt es auch gar keine Rolle, daß die bürgerliche Jugendbewegung verstedt oder offen den Kamps gegen die Sozialdemskrafte verdigt. Und das wiewohl es in der Verfassung heiht: "Alle Preußen sind vor dem Gesehe gleich."

Sahrläffige Titung burch Gleffrigitat.

Vom Landgericht Effen a. A. ist am 3. Mars ber Installateur Otto Fälling zu drei Wochen Glefangnis verurteilt worden. Er betreibt ohne theoretische Ausbildung seit zehn Jahren ein Installationsgeschäft und batte in seinem Wohnorte die Anschlässe verschiebener Betriebe an bas Eleftrigitatsneh bemirft. In einer Baderei vereit vertiebe an das Cieffigialsneh demitt. In einer Baderei wurde die Andringung eines Aullä-Andspannungsschalters derlangt und der Angellagte drackte einen solden am Motor an. Er unterließ es aber, tropdem der Strom eine Spannung von 850 Volt hatte, eine Schuhschem der Strom eine Spannung von 850 Volt hatte, eine Schuhschem der Angellagte, die Leute würden sie seihet andringen. Als am Rachmittag des 26. Oktober 1913 zwei Bädergesellen auf dem Rehlsweicher der erwähnten Väderei waren, machte sich der eine an dem Regel des Schalters zu schaffen. Noter in der Regel des Schalters zu schaffen date. lich schrie er auf und fiel tot nieber. Der Starkkrom batte ibn ge-totet. Dem Angeklagien ist die Schuld an diesem Unfall beigemoffen worben. Seine Revifion wurde am Freitag bom Reichsgericht ber-

Orgerei unb Bauberei.

Gin gerabegu unglaubliches Beifpiel von Aberglauben lieferte eine Gerichtsverhandlung, der Straffammer in Prenglau, wo eine Frau Beingarten aus Schöpfurth bei Eberswalde wegen Beleidiung und Berleumdung in der Berufungeinstang gu 75 M. Gelb.

strafe berurteilt wurde.
Der Untergrund der Klage war Zauberei und hererei, ber fich die Angeschuldigte besleisigt hatte. Die Pferde eines Kohlen-händlers in Eberswalde hatten die Frefilust verloren. Dieser ging bändlers in Eberswalde hatten die Freslust verloren. Dieser ging nun nicht zum Tierarzt, sondern zu Frau Weingarten, die in dem Geruche einer weisen Frau sieht und die durch Jauberei die Pierde zum Fressen dringen sollte. Sie kam, sah die Pierde, krich sie, und — die Pierde fragen wieder. Rach der Art weiser Frauen sorderte sie kein Geld, vielmehr gab es der bezengläubige Kahlenhändler unausgesordert und suhr ihr auch unentgellich Kohlen an. In einem anderen Falle bildete sich eine Frau ein, unterleibsleidend zu seinen, sie führte ihre Appetiilosylleit darauf zuruck. Die weise Frau verordnete ihr ein weises Kulver, und der Frau von geholfen. Besonders erleichtert mag sie sich gesühlt haven, als sie 11 M. sir die Konsultation abgeliesert hatte. In beiden Fällen des guigte sich die weise Frau aber nicht mit dem Ersolg, tondern sie gad den Rat, daß sich die Hilfesuchenden vor der Berührung mit bestimmten Versone häten mühren, da sonst der Ersolg in Frage bestimmten Berfonen bilten militen, ba jonft ber Erfolg in frage gestellt fei. Diese erfuhren babon und flagten wegen Beleibigung und Berleumbung. Das Gericht fah ben geringen Bilbungsgrab

Preisausschreiben-Erledigung!

Wir geben hierdurch den Einsendern auf unser Preisausschreiben vom Januar 1913 bekannt, daß die Bedingung 4 "Gesetzliche Schutzfähigkeit" die Erledigung des Preisausschreibens wider Erwarten um elnige Monate verzögert hat und schließlich sämtlichen von den Preisrichtern gewählten Namen der patentamtliche Wortschutz nicht erteilt worden ist. Die Ablehnung erfolgte mit Gründen, die bis auf einen Fall jeden weiteren Widerspruch ausschließen. Dieser einzige noch zur Entscheidung stehende Fall betrifft den Namen

welcher somit als Preisträger nur noch in Frage kommt. Da aber die diesbezügliche Entscheidung des Patentamtes sich noch längere Zeit hinziehen wird, haben wir uns bereits jetzt entschlossen, die in unserem Ausschreiben ausgesetzte Gesamtsumme von Fünfzehnhundert Mark auf die 29 Einsender des Wortes "PICHELBRÄU"

BERLIN, den 28. September 1913.

Deutsche Bierbrauerei Aktiengesellschaft

Todes-Unzeigen

Am Donnerstag, den 25. Sep-ember, früh 3 Uhr, verschieb nach angem, schwecen, mit großer Ge-buld ertragenem Leiben mein unigfigeliebter Mann, unser lieber ohn, Bruber, Schwager und Onfel

Emil Bochert

im Aller von 38 Jahren.
Dies zeigt tielbetrübt an im Ramen der frauernden hinter-bliebenen Witwe Emma Boobset, geb. Belan.
Die Deerbigung findet am Sonntag, den 28. September, nach-mittags 31, Uhr, von der Leichen-balle des Reutöllner Gemeinde-kriebbotes am Rariendorfer Weg.

riebhofes am Mariendorfer Bei

Sozialdemokratischer Wahlverein

Um 25. September berftarb Infer Barteigenoffe, ber Schloffer

Emil Bochert

Berliner Str. 90, 5. Begirt. Ghre feinem Minbenten ! Die Beerdigung findet hent e Sonmag, den 28. Sehlbr., nach-miliags 34, Uhr, auf dem Ren-föllner Gemeindefriedhof, Marien-dorfer Beg, flatt.

Ilm rege Beieiligung erfuct 38/10 Der Borftanb.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwnitungsstolle Berlin.

Den Rollegen gur Radricht, bag unfer Mitglieb, ber Echloffer

Emil Bochert

am 25, d. Mis. an Lungenleiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Sonniag, den 28. September, nachmittags 3¹/₂, Uhr, von der Leichenhalle des flädtischen Fried-boles in Reutölln, Martendorfer Ben aus fatt. Beg, aus ftatt.

Ferner ftarb unfer Mitglieb, ber Bertgeugmacher

Karl Rabe

in: Lichtenberg, Wognerftr. 94, am 25. d. M. an Blindbarmleiden.

Die Beerdigung findet morgen Montag, den 29. September, nach-mittags 4 Uhr, den der Leichen-halle des Gemeinde Frieddofs in Lichtenberg, Bornihstrahe, aus flatt.

Ghre ihrem Unbenfen! Rege Beteiligung erwartet 20/20 Die Ortsverwaltung.

Berichtigung. Die Beerdigung bes Rollegen Brepbernau findet nicht um 4 Uhr, sonbern um 3 Uhr ftalt.

Sozialdemokrat. Kreiswahlverein Mederbarnim.

Besirk Lichtenberg. Den Mitgliebern gur Nachricht,

Karl Rabe Bagneritr. 24

perfforben ift. Chre feinem Anbenten!

Die Beerdigung findet am Rontagnachmittag 4 Uhr auf dem Gemeinde-Friedhof in Lichtenberg, Bornihstrage, statt. 14/19

Rege Beleiligung erwartet Die Bezirksleitung.

Allgemeine Kranken- und Sterhekasse der Metallarheiter

E. H. Hamburg. Biliale Lichtenberg I. Am 25. Sepleinber perftarb

Karl Rabe.

Gore feinem Mnbenten !

Die Beerbigung findet am Montagnachmittag 4 Uhr auf bem Gemeinde-Frieddof in Lichtenberg, Bornititrage, flatt.

127/2 Die Ortsvorwaltung.

Deutscher Transportarbeiter - Verband.

Beerksverwaltung Groß-Berlin. Den Mitgliebern gur Rachricht,

Reinhold Klenke

am 21. d. Mis. im Aller von 23 Jahren verftorben ist. Ghre feinem Ainbenten !

Die Beerbigung findet am Sonntag, den 28. d. Mis, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Bartholomäus-Kirchhols in Weißensee aus statt. 68/8 Die Bezirksverwaltung.

filt bie vielen Beweise berglicher Teilmahme und die berrlichen Krama-spenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders, des Slembners Artur Herzog, jagen wir allen Beleiligten, insbesondere ben Kollegen der Firma Gerede nature berglichen Dank

Die trauernben Binterbliebenen Samilie Herzog.

Verband d. Gemeinde- u. Staatsarb. Filiale Groß-Berlin.

Unferen Mitgliebern gur Rach-richt, daß ber Kollege

Alfred Tripke

welcher im Betriebe bes ftabiffcen Gaswerts Dangigerftraße beschäf-rigt mar, verstorben ift. Bir werben ihm ein ehrenbes Unbenfen bewohren.

Die Bestattung findet am ontag, ben 29. September, Rontag, den 29. September, nachmittags 4 Uhr, von der leichenhalle des Immanuel-Kirch-iofes in Weihenfee, Fallenderger Shanffee, aus ftatt. 35/10 Die Ortsverwaltung.

Dantjagung. Bur ble bergliche Teilnahme bei ber Beerbigung meines lieben Mannes und Baters

Karl Montag ngen wir allen Beteiligten, Bernandten, Freunden, Befannten sowie
em Babliverein (Bezirf 419), dem
dolgarbeiterverdand, der Allgemeinen
tranfenfasse der Drechser und dem
obteriederein hoffnung unseren berzdeften Dauf.

Frau Bilme Montag und Gobn. Dantjagung.

Allen Bermandien, Freunden und clannten, ben Arbeiterinnen ber irma A. Bable und beren Chef. dem Bahlverein, sowie dem Berdand der Steinseher und Beruisgenossen Deutschlands inge ich anlählich der Beerdigung meines lieben Mannes für die Beteiligung und die Kranz-penden meinen bergichften Dunt.

Magdalene Steinmann nebft Rinbern.

Arbeiter beim Bander Untergrundbahn Alexanderplak!

Beugen gesucht. Am 7. Zeptember 1912 berngläckte ber Kaufmann Krauskopf
ein Ueberichreiten ber Gleise ber
traßenbahn em Aleganderplah,
wei Arbeiter brachten ben Berngläckten in eine Drossche und boten
ch als Zeugen an. Um ihre Abressen,
te sie demals im hotel de hambourg,
eiligegeistliraße 17/18, niedergeigt
aben, wird gebeten. 2442b

Witwe Krauskopf. Abreffen find abzugeben im Burean Zustigrat Lowe, Alexanderstr. 41.

Schwarze Rleidung Fertig am Lager:

日本

Gebrock-Anzäge 30, 40; 36 M. Smoking-Anzüge 60, 70, 40 x. Culaway u. Weste 65, 50, 33 M.

Beinkleider 18 15, 8m. Pertige schwarze Kieldung für Knaben und Jünglinge in größter Auswahl ::

Feine Mas - Antertigung :: in ca. 10 Stunden ::

Baer Sohn

Kleider - Worke Berlin, Gegr, 1891, Chausseestrade 29 — 30, 11. Brückenstrade 11. Gr. Frankfurler Str. 20, Schöneberg, Haupfatr. 10.

Spezialarzt

für Syphilis, Harn- u. Frauenleiden — Ehrlich-Hata. Blutuntersuchung. Schnelle, sich. Heilung. Mäßige Preise. Dr. med. Wockenfuß,

Friedrichstr. 125 (Oranienb. Tor)
Sprechst. 8-8, Sonntags 8-9.
Poisdamer Str. 4 (Potsdamer Plata)
Sprechst. 11-1, 5-8, Sonnt. 2-10

monatliche Teilgablung liefert elegante herrengarberobe nach Mag, eigenes Ciofflag, Ber Raffe Breisermagigung, J. Tomporowakl, Edineidermit., jehr SW 47, Dreibunditr. 47, an ber Belleallianceitr. n. Tempelhofer Gelb. Bertreterbeluch jederzeit.



Trauer-Magazin

Meider, Hüfe etc.

Farbige Konfektion

in größtem Maßstabe zu billigsten -Preisen-

Westmann

Ich habe mein Bureau von Neue Königstr. 35 much Berlin C. 2, Klosterstr. 65-67.

am Untergrundbahnhof Klosterstraße, gegenüber dem Stadthaus verlegt. Mein Telephonanschluß bleibt Königstadt 11516.

Dr. Siegfried Weinberg, Rechtsanwalt.

Von der Reise zurück Dr. med. Paul Richter Spezialarzt für Harn-, Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Berlin C, Münzstr. 28.

Obst- Allgem. Gemüse-zeitung Heidelberg. Unentbehrlich für Händler und Produzenten. Probenummern gratis. Jährlich 2,— Mark. 230/2*

Seim Verzeigen dieses Inserales 4 mCL Rabatt. Ingros-Lager "Einzel-Verkauf"

Birler - Ragian offen u. geschlossen 10-25 M. Kostüme, blau. gras Cottele u. 15-60 M., Seidenniusch-, Samt- II. Seal-Mäntel 25-75 M. Frauen-Mäntel u.-Paletots Langen 15-30 M. Backfisch- u. Kinder-Ulster Graden 5-15 M.

Hochelegante Modelle Pelz-Imitationen, Breitschwanz, Astrachan, bedautend unter Herstellungspreis.

Spezialität: Extra-Weiten für starke Damen. Max Mosczytz, Berlin C, Landsberger Str. 59, Alexanderplatz. BOD Einzel-Verkauf nur in der 1. Etage. "Eng

Achten Sie in livem eigenen interesse aus die Haus

Sie kaufen vorteilhaft

auch auf

im Spezial = Geschäft von WILHELM

Große Frankfurter Straße 45-46 gegenüber Markusstraße:

Conntage gefchloffen! Von seltener Schönheit

unübertreffi. Halibarteit u. außer-gewöhnlicher Preiswürdigleit find die

Portieren eppi

ber eritflaffigen Spegialfirma Gardinenhaus Bernhard Schwartz Berlin, Ballftr. 13, Spinblershof.

Telegr. Mbr. : Garbinenhand.

3d soll Doch noch etwas mitbringen ?



Marke Gelb: pro Pfund m.1.00

Bitte probieren Sie : Rauers feinste Mischung pro Pfund 1,10 Mark, Rauers Marke weiß



Kaffee = Rösterei Rauer & Co.

Spezialgeschäft mit Kaffeemischungen, bestehend aus Bohnenkaffee mit bewährt. Kaffeezusatzstoffen

Nur C 54, Neue Schönhauser Str. 3. Wir bitten, auf die Hausnummer achten zu wollen,

wir weder Filialen noch Niederlagen unterhalten.



Bad "Süd-Ost"

40, Manteuffel-Straße 40. Mue Arten Baber, taglich : Russisch-Romische Bader für Damen u. Berren. Zieferant famtlicher Krantentaffen für Berlin und Bororte.

Wobel-

My Komplette Wohnungs - Einrichtungen sowie einzelne Möbel in großer Auswahl auf
Kredit.

Besichtig. meiner Musterzimmer
ohne Kaufzwang erbeten.

Ferner: Portieren, Gardinen, Tischdecken, Steppdecken, Tep-piche, Leib- u. Bettwäsche, Betten, Gaskronen, Herren- und Damen-

Kleine Anzahlg., geringe Abzahlg. J. Antel, Brückenstr. 2.

Töbel-in-inftitut Oberlin-wilhelmstr. 10. Berlin,
Wilhelmstr. 10.
Haushaltungsschule und Pensionat.
Inh.: Heiarick Pollak vorm. Grauenhorat. Grösste Fachlehranstalt. Unterricht in Anstand, feinem Benehmen,
Kochen, Schneidern u. allen häuslichen
Arbeiten. Abtg. B. Ausbool. für den herrschaftlich. Dienst als Kinderfri, Stütze,
Jungfer, Hausmädchen. Prosp. gratis.



usführliche Broschüre graffa Fernspe Meritzpi, 6582 Lombard-Maus H. Graff, Leipziger Str. 75 Brillanten

Manteuffelste 111.

Uhren Goldwaren 25-50 % unter Ladenpreis.



Pelzwaren Fabrik und Lager von Stolas,

Krawatten, Pelzhüten, Pelzjacken. Muffen. Pelzen, Kindergarnituren usw. Nur reelle Ware, von der einfach-sten bis zur elegantesten. Tausende Sachen auf Lager. Auch Einzelverkauf zu

billigen Preisen. Sonntags geöffnet. F. Kalman Kürschnermstr.

nur Kommandantenstr. 15. 1. Ec., Zentrum 3917. Gegr. 1894.

Land-Bauparzellen

für Bormartsleier icon mit 100 Mark Anzahlung, lleine jähtliche Tellzahlung, im westlichen Sorort, birest am Bahnho! Guler Boden, größte Wertsteigerung 31 er-marten Bevor Ste ander-weitig besichtigen, prüfen Sie diese Angebot, da streng reest. Schreiben Sie sosort an M. Buchholz, Berlin, Aniprobejtr. 19. Bläne, Projpelte. Ansfunjt fojtenios. Mustunit fojtenlos.

Echter Plüsch-

Prima Qualität(keinAxminster!) wundervolle Muster-Auswahl jetzt

130/200 cm 20.00 1425 160/230 cm so.oo 2075

200/800 cm 44.00 3350 230/320 cm 58.00 4850 250/350 cm 70.00 5250

300 400 cm 105.00 8500 Nach auswärts per Nachnahme.

Teppich-Spezialhaus



Berlin S. Seit 1882 nur Oranienstr. 158.

Unterhalte nirgends Filialen Spezial-Katalog

650 Abbildungen gratis u. franko. - Magerkeit

schwindet durch Haufe's Nähr-pulver "Thilessia". Preisgekrönt Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfund ärztl. kontrollierte Zunahme. Gar. unschädl. Viele Anerk. Karton 2 M., bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra. H. Haufe, Berlin-Waidmannstust 801. De-Berlin-Waidmannstust Stl. De-pots in folgenden Apotheken: Lothringerstr. 50, Elefanten-Apo-theke, Leipzigerstr. 74, Weißen-burgerstr. 53, Potsdamerstr. 29, Turmstr. 28, Köpenickerstr. 119, Bernburgerstraße 3, Frankfurter Allee 74, Rosenthalerstr. 61, Rei-nickendorferstr. 1, Charlottenburg Bismarkstr. 81, Seandau: Pots-Bismarcketr. 81. Spandau: Pots damer Str. 40.

150 Schlaf-Zimmer

Herrenzimmer, Speisezimmer, Küchen, Ergänzungsmöbel auch Mahagoni,

riesig preiswert! Möbelhaus

M. Hirschowitz, nur Skalitzer Straße 25, Hochbahn Kottbuser Tor.

Stuhlflechtrohr

bas beile in Berlin, preis-wert, alle Qualitaten, bei C. Kramer & Co., Wallstr. 25. Stuhlrohrlager. Kein Laden. Hof rechts.

Knabenanzuge

Hifter, Baletote, einzelne Sofen am preismerteften birett in ber Gabrit Bertha Pröstel 50, Andreasir. 50, I. Ciage. Rein Laben.

elaKredit

2 Stuben und Küche

Stube und Küche und zwar: 2 Betistellen Kleiderschrank

Spiegelspind
Tisch, 2 Stühle
Küchenschrank
Küchenlisch
Küchenstuhl
Küchenstuhl
Küchenstuhl

Küchenrahmen Anzahlung an

Wochenrate 1.50 M. an

2 Matraizen
2 Matraizen
1 Kielderspind
1 Waschespind
1 Trumeau
1 Sofa. 1 Tisch
4 Stühle und
1 farbige Küche Anzahlung au Wochenrate 2-3 M. an

2 Bettstellen

Moderne Schlaf-, Speise-, Herren- und Wohnzimmer in jeder gewünschten Art von 40 Mark Anzahlung an.

und zwar :

Lieferung nach allen Plätzen Deutschlands, Gebr. Lieber

nur Alexanderstraße 16 vis-à-vis der Holzmarktstraße, dir. a. Bahnh. Jannowitzbrücke. Bitte genau auf blaue Riesenschilder zu schien.

Sonntag von 8-10 Uhr geöffnet. Ausschneiden! Mitbringen! Wert 5 M.



Seltenes Angebot

neue Wohnung

Teppiche

500 Fenster Gardinen u. Stores

tellweise bis our

Hälfte des Wertes herabgeseint

44 Oranienstr. 44 gegenüber R. M. Manssen,

Paletots 14 M. in flawschetoff ste. v. 14 An

Paletots 35 M. in engl. Seal, Velours 35 M. an

Kostüme 25 M. i reich, Auswiln engl. 25 M. stoffen u. Kammg. v. 25 an Kostüm - Röcke 450

PELZ Ketthuser Strasse 5

Grimm & Triepel Kautabak

dick Altmärker

Stange 5 Pf.

mitteldick

Braunschweiger Stange 5 Pt., Rolle 10 Pt.

dünn Shipmansgarn

Rollen 5 a. 10 Pf.

Gustav | ustig Berlin 390 Größtes Spezialgeichaft Deutichl.



Metzner Kinderwagen-Welthaus

Metali-Bettstellen Kinder- u. Rohr-Möbel o Korbwaren Ruhestühle Puppenwagen alle Kinderfahrzeuges. Gräßte Auswahl Berlins

Andreasstr. 23 Andreasplatz Brunnenstr. 95 o Beusselstr. 67 LeipzigerSt.54. Neukölin, Bergst. 133



Die reellsten und billigsten

und Polsterwaren erhält man zu Kassapreisen in der seit 35 Jahren bestehenden Möbelfabrik von A. Schulz, Reichenberger Straße 5. Größte Auswahl in allen Holz- und Stilarten mit zehn-jähriger Garantie. (5 Proz. Kassaskonto.) Ev. auf Ratenzahlung

Die große Gardinen-Mode ist Künstler-Gardine

Sie finden reiche Auswahl, enorm billige Preise, neue, aparte Muster in

Allover Net mit Volant (2 Flügel,

Englisch Tüll (2 Flügel, 1 Quer-

sehr schön, schon für

1 Querbehang) M 5 90 Buntem Etamin mit Fransen (2 Flügel, 1 Quer- M

Erbstüll mit Volant (2 Flügel, 1 Querbehang)

— Dem heutigen modernen Geschmack entsprechend: -

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Johann Pellot & Co., Kommanditgesellschaft.

Unsere Originalpreise sind verbürgt nur:

- C, Rosenthaler Straße 2, am Rosenthaler Tor
- S. Oranienstraße 37, nahe Oranienplatz
- S, Kottbuser Damm 65 (Neukölin), nahe Hermannplatz | O, Grüner Weg 28, gegenüber der Markthalle
- O, Große Frankfurter Straße 5-6, Ecke Fruchtstraße
- O, Niederbarnimstraße 13, Ecke Boxhagener Straße
 - N, Schönhauser Allee 83, Ecke Wichertstraße.

Besichtigung erbeten!

Das selt is Jahren bestehende Konsettionshans sür Damen, und Mädchen-Belleidung von Oskar Wolldurg, Brunnenstraße Sch57, bringt zur diessächigen Derbitsaison eine große Austwohl aus dem eigenem Aleiker bervorgegangener Renheiten in ihren Geschäftskaumen, welche unt das Doppelte vergrößert find. Die Eineiterung sowie der fländig wachsendigkeit der Fanklune, Schon die mit entzüdenden Renheiten belorierten sieden Schmister weisen auf die Leiftungssähösgleit der Firma hin, und würde die Besichtigung berlebten nur zu empfellen sein. Einem din, und würde die Besichtigung berlebten nur zu empfellen sein. Einem din, und würde die Besichtigung berlebten nur zu empfellen sein. Auch Mirachan, Welours, Seibe, Seidenpläsig und Samt, welche zumeist Rimonoform zeigen. Ferner elegante Straßensolikme mit Beigbesah, Aleider, stöde, Blusen sowie Kindermäntel und Steider aus den neuelten Siesen, köde, Bussen sowie Kindermäntel und Steider aus den neuelten Siesen, köde, Bussen gewerte der Stußervorragendes bieten. Auch bentet der Rusder Firma ihren Aumel din, daß sie auf dem Gebiese der Damen, und Mädchen Fonsettton das Bollenderste derungt. Im übrigen welfen wir auf das heutige Inserad hin.

Spezial-Möbel-Haus

Wir Hefern bel Anzahlung von Mark

modernes Vertiko modernen Kleiderschrank

Mokettesofa 2-Zugtisch

1 Trumeau oder Umbau 2 moderne Bettstellen mit Patentmatratzen

I moderne komplette Küche

60-75 Wir Hefern bei Anzahlung von Mark

l komplettes Speisezimmer, Eiche gebeizt l komplettes Eiche gewachst. Schlafzimmer l komplette moderne Küche

Wir liefern bei Anzahl. 100-150 von Mark

1 Schlafzimmer in Eiche, Birke, Mahagoni 1 Herrenzimmer in Eiche Speisezimmer in Eiche komplette moderne Küche

kommandantensir. 51 Ecke Alexandrinenstrasse

Zeitungs-Ausgabestellen und Inferaten-Annahme.

Zentrum: Albert Dabni d. Alderstr. 174, am Rappenplat.

2. Wahlkreis: W.: Gust. Schmidt, Kirchbachter. 14, dochparteure.
S. und SW.: Dermann Berner, Gneisenaustr. 72.

3. Wahlkreis: St. Frip, Bringenstr. 31, hof recits part.

4. Wahlkreis: Dien: Robert Bengels, Gr. Frankfurierstr. 120.
— Richard Dackels busch, Betersburgerplat 4 (Laben).

4. Wahlkreis: Leo Zucht, Lammanuelstraftr. 12 (Doch.

5. Wahlkreis: Leo Zucht, Lammanuelstraftr. 12 (Doch.

6. Wahlkreis: (Mondit): Salomon Joseph, Bilhelmshadener
Strafte 48.

Wedding: 3. Donild, Millerftr. 34a Ede Ulrechter Str., Laben. Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt: A. Bolgalt,

Baitstraße 9.
Gesundbrunnen: Fischer, Bastianstr. 6, Laben.
Schönhauser Vorstadt: Karl Mars, Greisenhagener Str. 22.
Adlershof: Karl Schwarzlose. Bismardir. 50.
Alt-Glienicke: Bisselm Dürre, Röbeniderstr. 6.
Baumschulenweg: D. Fornig, Marienthalerstr. 13, L.
Bernau, Röntgental, Zepernick, Schönow, Schönbrück und Buch: Heinrich Brose, Balblenitt. 5, Laben.
Bohnsdorf, Falkenberg und Falkenhorst: Paul Genssen, Benstenderstr. 5, Laben.
Bohnsdorf, Gensssenskaltsbaus, Harabies.
Charlottenburg: Gustab Echaruberg, Selenheimerstraße 1
Eichwalde, Schmöckwitz: Ossar Nable. Einbenrausstr. 90.
Erkner, Neu-Zittan: Emil Jwang, Schonwederstr. 10.
Fredersdorf-Petershagen, Eggersdorf: S. Osselbarts,
Belersdagen.

Friedenau, Steglitz, Südende, Groß-Lichterfolde, Lankwitz: D. Bernjee, Menit. 5 in Sieglip. Friedrichshagen, Fichtenau, Rahnsdorf, Schöneiche, Kl.-Schönebeck: Ernft Berlmann, Friedrichsagen, Adpo-

Grünan: Franz Klein, Friedrichtt. 10. Johannisthal, Rudow: Max (18 on | chur, Parffix & Karlshorst: Richard Küter, Rödelfix, 9, II. Königs-Wusterhausen, Wildau: Friedrich Besmans, Bahnhoffix. 8.

Köpenick: Emil Bigler, Richerstr. 6, Laben. Lichtenberg. Friedrichsfelde, Hohenschönkansen: . Otto Seifel, Bartenbergstraße 1 (Laben).

. Otto Seifel, Berienberglirahe i (Laden).

Mahlsdorf, Kanlsdorf, Blesdorf: B. Dehderg, Raulddorf, Gerbinanblirahe 17.

Mariendorf: Engul: Leip, Chaussecht. 295, Ool.

Marienfelde: Emil Beinert, Berliner Str. 114 II.

Neuenhagen, Hoppegarten: Gustav Leh, Bolterstrake.

Neukölln: R. Deinrich, Redarfir. 2, im Laden; Reutöfin, Brih:

Robr, Sieglrichstrake 28/29.

Nieder-Lehme: Raul Freitag.

Nieder-Schöneweide: Bishelm Unruh, Brüdenkt.-10, II.

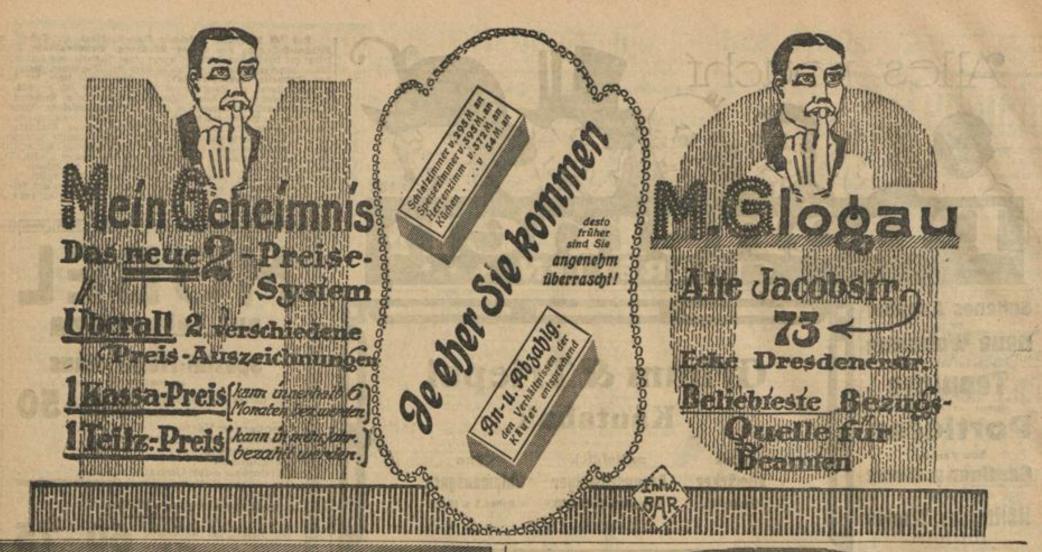
Nowawes: Bildem Nadde, Lutherit. 2.

Nowawes: Billelm 2 appe, Lutherit. 2.
Ober-Schöneweide: Alfred Baber, Bilhelmisenhofft. 17, Raden.
Pankow, Niederschönhausen, Nordend, Frz.-Buchholz, Blankenburg: Rigmann, Mihlenft. 30.
Reinickendorf - Ost, Wilhelmsruh und Schönholz:
B. Gurja, Produgft. 56, Laden.

Rummelsburg, Boxhagen, Stralau : M. Rofenfrang Mit-

Schenkendort b. Königs-Buiterbaufen: Chr. Hanti ft. Dorift. 10
Schenkendort b. Königs-Buiterbaufen: Chr. Hantin Lutherit. 69, im Laden.
Schöneberg: Bilhelm Båumler, Martin Lutherit. 69, im Laden.
Spandau, Nonnendamm, Stanken, Seegefeld und
Falkenhagen: Köppen, Breiteit. 64.
Tegel, Borsigwalde, Wittenau, Waidmannslust,
Hermsdorf. Hohen - Neuendorf. Birkenwerder,
Freie Scholle u. Reinickendorf-West: Hanl Kienaft.
Berjamelde, Kämichtraße 10.
Teltow: Billeim Bøno on Jeliow, Beitiner Str. 16.
Tempelhof: Joh. Krohn, Bornifiaste. 62.
Treptow: Rob. Gramens, Kiespolytraße 412, Laden.
Weißensee, Heinersdorf: R. Hubrus ann, Sedanstr. 105, part.
Wilmersdorf, Halensee, Schmargendorf: Hanl Schubert,
Bihelmsaue 27.

Zouthon, Miersdorf: Ernit Duttig Zeuthen, Rierborfer Str. 14. Samtliche Parteiliteratur jowie alle wiffenichaftlichen Berfe werden gelletert,





für Qualitätsraucher

Sagary Pfeffer giebigste. bowitz daher & Co. General-Depot für Ost-

Toffnung" Ulster Loden - Pelerinen Winter-Paletots. Großes Lager Anzüge. Elegante Maßanfertigung Boel. Brunnenstraße 185 am Resenthaler Amt Norden 1591. Lieferant der Konsumgenossenschaft,



Geöffnet 8-8 Sonnfags 8-10

Gegründet 1879 Musterbuch gratis



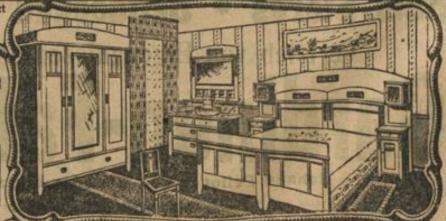
Wohnzimmer, echt Nussbaum, furniert M.275.-

Berlin S Oranienstrasse 58

(Moritzplatz) Keln Laden! Verkauf sur im Fabrikgebände

Spezialität: -Ein- u. Zwei-Zimmer-Einrichtungen

Elgens Workstätten S Etages Franktirel doroh ganz Deutschland Sinhre Caranti



5. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt. sonntag, 28. September 1913.

Verkäufe.

5 Prosent Extravabatt,

Borjabrige elegante Derrenangige Baletoth aus feinften Mantoffen -60 Mart, hofen 6-18 Mart. Beriandbans Germania, Unter ben

Teopiche ! (leblerhalte) in allen Größen, jast für die Palite des Bertes Lepvichiager Brunn Dadeicher Rarft 4. Babnbol Borfe. (Leier des Bormaris' erbalten 5 Brogent Rabatt.) Sommags geöffnet!

Drehrollen (Sanbbetrieb, eletrisch), Biegelchalen, Bilda Teilgahlung), Krigar u. Bahmannfirage 29. Bettenftand

Garbinen! Steppbeden! Bortieren! Rarfi 4 (Bahnhof

Pfanbleibbane hermannplay 6. pottbilliger Beitenverlani. Balde-Bila-Teppid-Ricles ottbilliger Bettenverlauf. lauf. Garbinenperlauf. lauf. Goldwarenlager. ansmahl herrengarberobe. Sonntags.

Monateangage, Binterpaletots,

beit, zwei Kiffen 26,00, Lafen 0,90, Damaitbezige 3,80, nur Andreas-leibbaus, Andreasitraße 38. — Bargeiger vergitte Inbrgeib.

Go lohnt mir bei Mag Beib, Grobe Franffurierftrage 88, allbefannte Firma, gu faufen. Mar wird reell und billig bedient getragene, teilmeife auf bon Ravalieren nur furge getragene Badetianguge, Rodeieganteften Sachen find auch velle fehr billig zu haben. 88, ge Frankfurterstraße 88. Bitte im eigenen Intereffe auf die Firma

Schonhaufer Allee 114 (Ringriins fpottbilligfte Ginfaufequelle Berlins Bage, Sanfeitangage, Brachttep Monatsgarberobe, Gribpareni Goldpareni Brachtteppiche, Beitentstauf, Gaidwarenlager, Zaschenubren, Bondubren, Oliber-bertauf, Gardinenlager, Bottieren-lager, Steppbedenlager, Musstener-maiche, Jahrinergatung. 3818

Gastronen, Jerpicke, Uhren, Boche 100, billige Preite. Grope Frank-rier Straße 92, Reinickenborfer traße 120, Schönhaufer Alles 121, Strage 120, Schönhaufer Allee Rentolln, Berliner Strage 102.

Kenlölln, Dettungen Bilmersoon, Pfandteihhaus Bilmersoon, Angustastrage 66. Spottbilliger Betlen-vertauf Böscherstauf Gardinen-versauf Teppishversauf Gerren-versauf Gaibiachen. Somtons

paletots von d Mart jowie Dojen von 1,50, Gebrodausüge von 12.00, Frads von 2.50, jowie für forpulente Figuren. Kene Garberobe zu fiaument gen Breiten, aus Bjandleiben per-me Cachen lauft man am billigften

Sie im Leihbans "Rojenthaler Tor", Linienstraße 20314, Ede Rojenthaler-fraße, nur 1 Areppe, fein Laben i Angage 9,-, Illfter, dene Damenuhren 3,—, gol-dene Damenuhren 8,—, Goldwaren, Betten. Belde, Gardinen, Teppisse, Aligbeden, Stvanbeden, Freischwun-ger, fahrtüber. Alles enorm billig. Topmiags geöfingt.

Aligheach, Abathieuen, greichminger, gabrüder. Alles enorm billig.
Conntags größnet. 11878?

Zellgablungen 0,50 mödentlich, Gardinen, Bortieren, Zendiche, Beden, Utren, Bilder, Robel, Tolmermaren, Bunne Stichen, Beiter, Wölfe, Kinnersonarn, Deren, Deren, Chine, Kinnersonarn, Deren, Deren, Chineanness, wagen, Derrengarderobe, Einfegnungs-engige i Senbe Bertreter ! Rebels Rangleiger, Inhaber Richardt. Bar-ichauertrage 80. 1199R*

Aufritie Beite Schneiberarbeit, maulei. Dinien, diede Domenfieiber, elegante Billich, maulei. Dinien, Röde. Domenfieiber, Kimberlieiber, direit aus ürbeitsjuben, ipottbiälg. Mesper, Didigerirade 13, I. Einge, fein Laben. Sonniags

geöffnel. 1270st 1270st 1500, 16,00, bocheine 21,00, 40,00 festiones, Binterpaletots, Anglije Ubren, Gorbinen, Teppine, Walche Ibottonia, Reihbans Olten, Königsbergeritraße 19.

Umguge-Egreppreife für Enrabinen, Tepping, Tichberden, Empeis tinde, teilmeile leicht tehlerhalt, unter Salfte bes Breifes. Bormattslefer ftide, teilweise leigt. Bormartslefer halfte bes Greifes. Bormartslefer hand Trogens Erfrurabatt Gardinen-und Teppichans Georg Lange Rach-folger Chauscentrage 78:74. 17128.

lamben, Dangegaspenbel, Gosmand-arme. Roberne Dangegastronen, arme. Woberne Dangegastronen, Betten, Cloud von 9 Marf an, Atnomatograph für Bereine, Ber-firche 77, quelle, Zurückgelette Musier (poli-quelle, Zurückgelette Musier (poli-diffig. Schroeder, hochikahe 48. * federureinigung, Müllerftraße 25 L. zu verfaufen. Kirmfe, Blumenstr. 46. geöffnet.

Bebn Prozent Rabatt Bormarts.

Gardinenreste, Jenster 1,55, 1,96, 2,45, 2,85, 3,50, 4,25, 5,50, 6,75 niw. E. Beihenbergs Gardiners und Teppisibaus, Große Franklurter-trage 125, im Hause der Möbel-jadrif an der Roppenstraße.

Tepbiche mit Webefehlern 7,50 9,50, 11,50, 13,50, 16,50, 19,50, 22,50, 25,50, 29,50 ufm. Teppinihans Große

ortieren, Blaichportieren, Mabras-ortieren, neuefte Mufter, Genfter 2,85, 3,50, 3,95, 4,85, 5,75, 6,50, 7,50 0,50,11,60, 14,50,18,00 u/m. Bortieren

Steppbeden, Cimilifeibe. Etehpheden, Etmitije. 85, 5,75, nebme Misistanima 8,75, 4,85, 5,75, 8,50, 7,85, 9,50, 12,50, 14,60 nim. Große Frankfurterftraße 125, im Danie 8008

Mildigeichaftseinrichtungen, Mildverfaufsgelüße, Midita Riidmahe, Wildfiebe, B maschinen, Wiegeschalen billigft. eidift Dermann Jorban, Micael-

Teilgablung, Boche 50 Pfennig

Simmerftrage 49 (bot), nabe

Benitalemerntage.
Monatsgarber obe, Binteruliter, Binterpaletots, flaunend billig, Rieins mann, Kolenthalerstruge 59, fein 18519*

heitstäufe in verpfandet gemefenen und neuen Angugen, Sommer- und Dinterpaletots , einzelnen holen, goldenen , filbernen herren und Damen - Remontoire - Uhren, Ketten 3,50an, ferner goldene Ringe, Broiden,

Damm 41 (hermannplat).

Brachtbetten 6,75, 9,75, Daunembetten 19,75, Brauibetten 12,75, 18,75, Unsteuerwalde tpottbillig. Pfand-leibe, Brunnenftrage 47.

Etunfofiolas, Belgftolas feber

Teppiche (Farbenfehler) pott billig Fabriflager Mauerhoff, Große Frantlurrerfirnhe 9, parterre, Bor-waris ellefer gehn Brogent Erfra-

mannen, Babemannen. Spezialhabrif Reichenbergerftrage 47. Lefern 5 Brog. Gefriette Erbernfftores mit Bolant 3,85. Echt Spachtelftores 7,25, Seieffionstüllftores 1,85. Teppichhaus

Gasfronen, breislammig, somplett 7,50, Gaszuglampen 6,00, hange-lichtpendel 4,00, Gassgren 2,40, Gas-wandarme 1,50, Kronenlager, Große Frankfurterftrage 92, Beimdendorfer-strage 120, Schönhaufer Allee 121, Kentölln, Gerlinerstraße 102, 1103K*

Brachtbetten 6,75 , 9,75 , Braut-tten 19,75 , 15,75 , Dannenbetten beiten 19,75, 15,75, Dannenbetten 19,76. Austenermafche, ipottbillig. Bfanbleibe Brunnenftrage 47.

Teppiche, Berfermufter 6,75, 9,75, 25,00. Läuferftoffe, Felle, [pottbillig. Bianbleibe Brunnenfrage 47.

Binichportieren , reichgeftiffi 5,85, Leinenportieren 3,75, Pluich-beifen, Steppbeden, Dimenbeden

beiten, Epottbillig, Bfandleihe Brunnenstraße 47.
Gardinen, wundervolle, 2,08.
Rünftlergardinen 4,00. Arbeitallitores 2,50, Lindocken 1,06, pottbillig.
Plandleihe Brunnenstraße 47.

Blanduhren , Auftionspländer, 7,50, Laichennüren 5,75, goldene 9,75. Retten, ipotibilig, Pfandleihe Brunnenftraße 47.

Winterpaletore, Muftionepfanber 5,75, Nodangage 9,75, Oofen, Jadell-angage, potibility Pfanbleibe Brimnenbrage 47.

Efunteliolas, Belgitolas jeber Urt, iponbillig. Pfanbleihe Brumen-

Teppiche: Spottbilliger Umanos-verfaul) Riefenauswahl in allen Größen 4,85, 5,75, 9,00 bis 96,00. Um Poften Teppiche mit Reinen Jehlern, weit unter Breis, Zege. Sauferreite (pottbillig. Molfs Leppich-daus, Dresdeneruraße 8. (Routbufer-tor.) Abonnersten 10 Prozent Rabatit.

Saarfarbemittel, unüberroffen, Brobefiniche 0,50, mattblonb, blonb, braun, ichwara, Frijeulaben, Steofiber-itrage 20. 157/13

Baffe 1,15, herrenheinden 1,15, Bett-beging nebft gwei Konffiles betigen 1,25, brei Danbinder 3,70, gehn Meter Dembentuch 3,00 ochelegante einzelne Kuftersachen, affend zu Ausklattungen, dis zur difte des Bertes. Wilfinsch Stoff-efteverkunt. Wäschesadrif Salomonsty, Direffenftrage 21, Aleganber

Beibbans Moriaplan 58 n. menig getragene jowie im Beriah ge meiene Ladeitanzüge, Kodanzaige Valetots. Serie I: 10—18, Serie II 20—80 Marf, größtenteils auf Seide Geiegendeitsfäufe in neuer Mah-Gelegenbeitsfäuse in neuer I garberobe, enorm billig, Riesenbe Kleiber, Koftfime, Pliffchmantel, Sieiber, Koftime, Palifchmantel, auf Seibe, früher dis ISO, jeht 20—35 Mart Erohe Bolten Belgilolas in Sturis. Marber, Kerz, Hühlen, früher dis 200, jeht 20—75 Marf. Große Uns-wahl im Herren Gehpeigen, Gelegen-belt in Damens, Keiles, Begenpeigen, Extra Angebot in Lombard geweiener Tedpicke, Gordinen, Bortheren, Teppiche, Gar Beiten, Baiche, Garbinen , Bortieren, Goldwaren enorm billig nur Morty play 58a I. 194R

Beigwaren fauft man am billigiter

bamerftr. 109, Conrab Bilder.

Ranarienvögel, Boridiager, ver-lauft Rabl, Schoneberg, Babuftr. 43. Tellgablung 0,50 modentlich: Gar-

nit fleinen Bebefehlern, jest Größe hrfa 200 : 300 13,50 , 250 : 350 k2,60, 300 : 400 28,50. Garbinen,

beden, Thicheden, Spiegel, Bilber, Beiten, Uhren, Mobel, Bolfterwaren, hunte Küchen, Filhern, Ranbolinen, urger Straße 23. 13568*

Wegner Leiftbans, Potebamer-age 47. Der Gufel after Billg-11 Laffdelicher enorm billiger gerrenveleten, Demennpre-gerrenvelge, Derren Beigkragen, berrentonsektion, Bettmälche, Alch-berrentonsektion, echte Berlererrenkonjektion Bettivälche, Alchieche, Leibniche, echte Berler-poiche, neue Rähmalchinen, neue ihrräder, Garantiemarten | Photoe Beieihung feber Bertface. Streng bistreie Debienung. tags 8-10. (Buhom 8790.)

Damenbute, Formen, Ichid, mo

ern, in jeder Breislage. "Botwärts"-Lefer & Brogent, Ruhn, Friedel-truße "27". Sobel-Bilbhauerbante,

Buchraufgabe! Ranarienvogel, Seifferifinnun, Dechauer (Mugen-fitterung) sond 2..., jeht 2... Mark. Rhobe, Schenkenborfüraze 1. 2448b

Kanarienbahne, Beibden, wegen Zuchfaufgabe, Fligbauer, Gesang-pind, Einfahdauer verlauft billig Burh, Bantom, Singitraße 19. +147

Wasch- und Bidtantall-Ein-richtung, jaft neu, mit samtlichen Raschinen und sugehörigen Uten-lien ford unter selten gunftigen Be-bingungen verlauft. Deichnat, üder-trase 79/80. 24496

Labeneinrichtung, Transportind verfauft spotibilig Apoftel-Panius-firate 12, Bertier. +122 2000 Bierfiiche allerbilligh 0,05,

Bauftelle verfäuflich Anrom, 500 tingablung. Brattle, Grobgorichen-trage 33.

Saarfarbemitrel, imdbertrollen, ivaldecht, unichabten Probeliaiche 0,500. Erteister, Charlottentraße 5. 24616 Come Augabtung. 50 Piennig Bochenrate an, liefere Bilder, Bombubern, Teppide, Gorbinen, Corieren, Litchbesten, Steppbeden. Etrenglie Bistration zugeschiert Ant Bunich Ausbradisenbung. Beitelkungen erbitte, Baltagerfarte 9. Boshamt 102.

Biveier Geichafte wegen bertaufe

perfoullie Reftauration

Ausfunft Speditton Baftianitrage Beftaurant, Bentrum, 2 Bereins-gimmer, gabriten, jofort wegen ftranthett vertäuftig. Reue Jalob

Bigarrengeschaft, Rebenemerb verfänflich Semmeftrafte 25.

Bafch und Blattanftalt, gebend, fosort billig au verfa Steglig, Berlinidestraße 10. 2 Seifengefchaft, acht Jabre be-

Bigarrengeichaft. anberer Unternehmungen me fort billig. Lübederftrage 11. Bigarrengeichaft wegen Branttrajue 49.

Ste fiauration, altes Geschätt, affend für Metallarbeiter, frantheits-alber billig versäuslich. Scanerei-ille. Räheres Brehmer, Stalter-

Roionialwaren-Beichaft bergugs. hburgitrage 68.

paffend für Anfänger, zu verlaufen Räheres Trestowitrahe 88. Bardier Bermittler perbeten.

Groberes Dbit- unb Gemile ichait, 1912 Umiat 40 000, verlaut aufheitswegen. Z. 100, Bostamt I

billig verfäuflich Fehrbellinerftraße 21 Gingang Griebenomftraße. +11

Restaurant, gahlabend und Beteine, existengläßig, ba anderes Geichaft abernehme, josort verläuslich, Erfragen gang, Schuhmacheriaden, Alli-Roadit 77.

Möbel.

Mobel zu außergewöhnlich niedrigen Fabrihreifen. Beichtigung ohne Kauf-zwang. Spezialität: 1-, 2- und 3-Zimmer - Einrichtungen. Epentuell

fferiere engliche Betthellen, echt nigbaum furniert, mit Batent-atrabe 45,00, Kleiderschraut, Bertifo,

jüdrung zu reellen Kassenbreisen erhält. Auch guterhaltene gebrauchte und zurückgesette. Anzahlung und Katen nach Bunich. Weitgebende Stundung bei Kransheit, And-iverrung uiw. Remartiges Indati-isiem bei pantilider Zadiung. Grohe Ersparnis für den reellen Käufer. Julius Gaddert, Tischtermeister,

Möbel auf bequeme Un- und Ab-gablung. Grobes Lager jeber Art. Röbel-Lechner: 1. Gejchäft: Brunnen-ltraße T. 2. Gelchäft: Kullerstraße 174.

Mobel ohne Geib! Bei flemer Augablung geben Birticaften und einzeine Stude auf Rrebit unter inherfter Breisnotierung, auch Waren irt. Der gange Duen tauft bei Rretidmann u. Co., Rappen-

von 200 Bart an! Ronfurrenglos ! Anrichteftiche mit Limoleum, Stellig, fomplett 96 Mart, Schlafzimmer, Giche! Schrunf 180 Zentimeter, Batentboden mit Bielliger Auflage, Limban, fomplett 500 Marf. 10 Babce Garantie. Ralalog gratis. Serv Garantie. Ratalog gratis. Ein Unbreadftrage 30, gegenüber Rarft

Tilchlermeister gibt Möbel auf Leihablung bei beliebiger Anzahlung sum Kassenperis. Steis Gelegenheits-fäuse in gebrauchten und zuräch-gelehten Möbeln, auch auf Leil-zahlung. Rachveis von Kunden wird gut honoriert. Diferten Hostwird gut honoriert. Offer amt 90 Wolflagerfarte 44"

Muf Teilanblung fomplette borgerliche Bohnungsetnrichtungen in einsacher und bessere Ausstüdrung sowie einzelne Möbelfiliche liesert unter tulanten Zablungsbedingungen Lionalfriche Lijchiermeifter Rolte, Blonsfirch ftrage 38/39. Berlieben gewesen Robei befonders billig, Rein Ubzahlungegeichäft.

Sofas, megen Baffericaben mentg beidabigt, billig gu verlaufen, Schon-

banjer Allee d. Sofalabril. 94131.*

Bildichdus englijche Studenmödel, Küchenmödel verlauft Spottpreis.
Seitene Gelegenheit Lehmert, Große Pamburgerstraße 4. 24896.*

Wödelfredit! Bodnungs Sinsichungen, einzelne Rödelflück, geringe Angablung. Rieme Wögablung. Arredithaus Angablung. Repeniderfixohe 77/78, Ede Beutenstraße, nache Jannonishpude. Sonntags 8—10 geöfingt.

herrliche Rucheneinrichtung

Brantleuten berfauft Rubbaum wirtichaft, hochmobern, Anrichtetliche, Umbaufoja 180,— Rindermann, Abalberiftraße 3 II, Möbelverfauf.

Platchfosa 15.—, Chaifelongue 12.—, Bettitelle, Marage 15.—, Kleiberspind, ganze Kücheneinrichtung 18.— Rariannenstraße 8, parterre Sanblung.

Rushaum Wirtschaften. Saulen-schaunte mit Buyenischen 72.—, Plüschjolas 45.—, Antleibeigrünfe 65.—, elegante Küchensinrichungen 65,—, eleganie Abdeneinrichtungen 60,— jär Brautieute, Benfonnte bebeutende Ersparnisse. Erginzungsmöbel, Büsen, Standuhren, Umbaue, Schreibtische, Garnituren, Bettitellen, Trumenns, Leopische, Bilder, Kronen; Jianos, Kludiestel, Ledersolas, estie Berfer, Salonichtunte, Damenschreibtische usw. Kerner kehen zum solorigen ihostbilligen Berlauf Ombert komplette Spellezimmer, Küchen-Einrichtungen. Gelegenheitstänzie aus Berfleigerungen und Lembards. Dans Lennerts Röbelheicher, Lotbringeritrage 55, Kosentbaler Blat, & Etagen pröhtes Möbelhaus für Gelegenheitstänze.

Schaty. Melteftes Mobelmagaein

Schat. Rieiberfdrunte 24 Mart, Bertifos 32 Mart.

Sofas 40 Mart, Tilde

Schau. Stude und Rüche 158 Mart n. 2 Studen und Rüche 278 Mart n. Reelle Einfaufsquelle für Braut-

Reiche Answahl wemig gebrauchter Mobel.

Bahlungserleichterungen gang nach Gideren

Cebne, Brunenftrage 160. Spezin Biobelhaus, fein Abzahlungsgeichaft nur ein Raffapreis, lesbar an jeben

Mobel ! Für Brantlente gunfigft. Gelegenbeit, fich Mobel anzuichaften Rit fleinner Anzahlung gebe ichon Sinde und Kücke. An jedem Stüd bentlicher Breis. Uebervorteilung daber ausgelchloffen. Bei Kranfheis-fällen und Arbeitslösigfeit anerkannt größte Rückicht. Röbelgelchäft R. Goldhaub, Zosenerstraße St. Ede Gneisenaustraße. WOLR

Tällbeitbeden zu aufallend niedrigen Breisen: Hervenzimmer t30.—, Salon mit Garmitur 460.—, Speliezimmer 575.—, Schlafzimmer 275.—, Phiette, Schreibtische, Arebenzen, Baberichtäble, Riubsellei, Sosa, Standuhren, Umdau, Salongarnituren, Bücherichtäble 40. Ales neu, unter Garantie. Auch andere garmitiren, Duderigiente 20. nachere neu, unter Garunite. Auch andere Gelegenheltstäufe für Bensionate, Brautleute. Coleis. Otto Ribete. Möbelheicher im Anfalter Annen-dahnhof. Bahulbeicher, Mödernftrafte 26, bireit Dochbahnftation Rödernbrüde.

Ginrichtungen, Spezialinit Stube nb Ruche, auch einzeln, liefert billig

moberne 450,00 elegante 585,00 moberne englische Schlafzimmer fompleit 272,00, 810,00, 450,00 bi 1500,00. Gidene Speifegimmer bon 480,00, 650,00, 910,00. Gidene herren-400,00, 650,00, 910,00. Erdiene Herrenzimmer 390,00, 450,00, 525,00, 710,00,
auch einzeine Röbet. Allichiela S8,00,
Ruhrbett 26,50, Schreibtliche, Sofaimmbauten, fomplette farbige Küchen
60,00 bis 300,00. Zahlungseriechterung wird gewährt. 1239R*
2Nabel - Nesse Smillspreiber-

ftrage 57. Moberne Bohnungsein richtungen in jeber Beelslage. Bo ichtigen Sie meine Ausstellung ohne Krutzwang. "Gorwärts"leiern b Pro-zent. Harnod, Alfchlermeister, Stall-ichreiberstruße 67, Mortyplat. Verfant im Fabrilgebäube. Bahlungserleichte.

Wobelhandinug Rariannen-ftrage 26, billige Breife. Telljahlung gestattet. "Borwaris"lefer 3 Progent Rabutt.

Wederne Arbeitermäbel in geit-gemäher Ausfildrung, in Eiche (alle Jarben) und Ruhbaum, unerreichte Auswahl, zu den allerdilligsten Preifen, in foliber Arbeit, bireft vom Tifchier-meifter Julius Apelt, Abalbertftrahe 6

am Kottbulertor. 1186R*
Wobel taufen Sie reeft und billig bireft beim Jachmann. Tellzahlung gestattet. Lager: brei Etagen. Bor-mattelefer funf Progent. Dranten-

Blifchiofa, 40,00, 50,00, Plaichiofa, 40,00, 80,00, annens aileiongus 18,00, 22,00, Trumrens 00, engliche Bettiellen 25,00, pegierer Baller, Stargarber-18, 18

Blūfchfofa, Spiegelumbau, Kleider-drant, Beriifo, Thich, verfauft Gollnid, Karlkrahe 16. 2436b Möbel - Gelegenheitstaushaus Bendenstraße 8. Große Answahl neuer gediegener Röbel zu Spoth-

Ramerlings Mobelipeicher, bellineritrobe 17, 18, 21a, Bectauf um die Ede, Kustanien-Allee 56, enorme Auswahl, Gelegenheitstäuse, Spottpreife. Rame, Dausnummer be

bosten mer moderniter Schlafzimmer, eiche, birfe, mahagoni, nußbaum, latin, birnbaum, flrichbaum, weißbollert, zu außergewöhnlich blügen Breifen Birtlich guntlige Kaufgelegenheit! Kur Stallherstraße 25, "Modelhaus".

Merallbetten, amei, niebern, Rinberbeit (pottbillig berfanflig Boffenerftrage 10. hutgefcaft. 146/3* Burgerliche Rubbaummirticalt, noch neu, lehr billig zu verlaufen, Rofenthalerstrage 57, bei Glas (ge-werdlich), handler verbeten. 156/18

Stubeneinrichtung, 1 Jahr im Gebrauch, billig zu berfaufer, etuell einzeln. Abalbertftrage

Brivat. Altes Garberobenipind, Rleiberipind, Bettftellen, Matroben, Tifch, Stuble, fpottbillig, Bollin, Betersburgerftrage 5, rechter Mul-

Bracktwandbilder, Gastrone. Kör betgeritraße 11, born I, Ft Renes Binichjoja verlauft b

Strausbergerftrage 48 II, Gebrauchte Blaschgarnitur ven fauft billig, Stransbergerftraße 48 II

Plijichfofa, modern, wie jojort billig. Brunnenstraße 9, II, rechts. fofa, Mieiberfdrant, Bertifo, Balbemarftrage 64, Rarras.

Wirtichaften, moberne errliche Rüchensachen, auch Buset berrenschreibtisch prachtvolles Blüsch ofa, Umbuu, Gastrone, Lome

Berfaufe ein Limmer Robel billig, fowie Gablampe, lieinen Amthragitofen. Storch, Rrumme

richtung, mit moderner Ruche 230, ... auch einzeln. hoffmann, Etiaffer frage 31 I. zweites Bortal. Gemerds mahig, handler ausgelchioffen.

Ronfarrenzlos preiswerte Wöbel in großer Eusswahl. Einfach aber gebiegen. Hünf Etagen, hauptlächlich Eine und Ineignamer-Cinrichtungen, sowie Eineumbel. Bequeme Zeilsahung mit geringer Angebreite und Jinsberroltung, Kein Abzahlungsgrichalt. Keine Kusserrenzeit und Hinsberroltung, Kein Abzahlungsgrichalt. Keine Kusserrenzeit im Endheitsige Bestellung. Kusbeitsenweit ist sein kein ein eine Kusserrenzeit in erübzeitige Bestellung. Kusbeitswahrung, Trundeport seit. Einzahlung ist erst bei gieserung erforderlich. Tüchlermeister Rejewste, Babhrabe 66, zwei Minuten vom Bahudot Gefundbrunnen. 154/16

Musikinstrumente.

Biantus, frenzialita 100,— (eventueli Aelizahlung) Pianobaus, Lurmitraje 9. Ruftbaumpians, neu,

ohne Ungablung, birett Fabeil, Bobad, Greifemalberftrage 204. Arauje-Planos und Flügel, erft-flassiges Fabrilat, auch gebrauchte, Laufd, Kiete, Teilzahlung, Unsbucherftraße 1.

Biantuos, harmoniums, Singel eber Breisinge, gebrauchte 190,00 an, Leilanblung. Scherer, Chauffee Strong 105.

Pianino, erfifiaffiges, billig. Dis-mar, Babftrage 42/48. +66* Pienins 100,— hochelegantes, freuzialtiges, Stienstimmitod 190,—, Echwechten 280,—, Artiger, Reus Königstraße 31 (Alexanderplay).

Bianino ipotibillig, Rripidinan,

Phonographen-Rat. Gang be-fondere Gelegenheit. 750 Sprech-malchinen, die nicht mehr im neuen Blobel an Borwartsleier au Arrechit. Offerten Lögerfarte 120 (Lyndral) 102. Lyndra 1290Ke (Lyndral) 102. Lyndra 1290Ke (Lyndral) 102. Lyndra 1290Ke (Lyndral) 102. Lyndra 1290Ke (Lyndral) 103. Lyndra 1290Ke (Lyndra) 103. Lynd

Sprechmafchinen, Muftimerte Griattelle, Sebaraturen , Er Sebaftianstraße 82.

Luguogrammebbon, nagelnen ,00, verfäuftig. (Gefoftet 125,00) Szeleres, Grimerweg 9/10.

Bilder.

Bilber, Sie laufen Bilber nirgenbs billiger als bireft gabrit bei Bilber-Bogban, Beinmeifterftrage 2, 2248R Bilber bireft beim Maler Saader Banfow, Görfchftrage 13.

Celgemalbe, gerahmte eber Art fpotibillig. Bilbergentri Rapbachufer 8. 24

Fahrräder.

Rund-um Berfin-Raber und Bneumatifs, anerfannt eritliafig, preis-wert und elegant. Riefenauswahl, frage 2. Chanffeeftraße 92, Große Frankurierftraße 144, Kenkölin, Dermannplaß 6, Bergstraße 4.

Straßenrenner (Holzseigen), Schlauchreifen, Drahtreifen, Krans, Andreasitraße 54.

Herrenrad 30,—, Freilaufrad merhalten, Kraus, Andreasftrage 54 Nahrraber, Teilgablungen, größte Ausmahl, billigste Breife. Lothringer-krahe 40. Filialen: Steglih, Schloh-kruhe 116. Wilmersdorf, Uhland-100. Charlottenburg, Ra

ftrake 57. Fahrrabbertrieb Groß. Berlin", reelle und billige Bezugsquelle, Re-baraluren gewissenhaft und ichnell-ftens Reue Schönbauserftraße 9, Brunrenttrage 145, Babitraße 9, Miller-traße 13, Turmftraße 25, Charlotten-Spandanerberg 29.

Jahrraber und Erjahfeile, Ia Qualifdt, Reparaturen preiswert und ichnellstens. Magatis, Kameruner-trage, Ede Millerstrage. 1359R* Gerrenfahrrad, alle Zubehör-fachen, Garantielchein, Freifaufrad 20,00, ebenfalls Damenfahred, Frank-furter Allee 104, Groffer. 157/15*

Berrenfahrrab, antieichein, Damenfahrrad, Privaten Gelegenheit. Brandt, Große Frankfurterftraße 122.

Herrenrad mit gubehör 35, Cebulsti, Boghagener Chauffee 2.

Kaufgesuche.

Goldichmeize fauft böchtzal ahngebiffe, alle Metalle. Biteper, nur Robeniderstraße 157.

Blatinabfalle, alte Golbfachen, Bruchgold, Silber; Gebilje, alte Uhren, Keargold, Goldwatten, Cuedilber, Stanniol fawie familige Gold-Silber-, platinbaltigen Ricklande auft Brod, Edelmetall chwelse, Berlin, obeniderftrage 29. Telephon Morib

Blatinabfälle, Gramm 5,50, All-old, Silber, Zahngebille, Stanniol, medfilber tault höchstablend Blümel, öchmelgerei, Augusttraße 19 III.

Zahngebiffe, Wolblachen, Silber-ben, Platinabialle, fämtliche Metalle Cftzahlend. Schmelzerei Christionat, 20 a (gegen

Jahngebiffe, Jahnbis 1, 25 (tomme abholen), Blatina 5,76, Alfgold, All-liber, Goldidmieb Brudard, Mulad-traße 22, nade Kolenthalerstraße.

Rupfer, Mefling, Bint, Binn, Blet, tanniolpapier, Giafdentapieln, Gold-chen, Silberlachen, Platinabfalle, uedfilber, Goldwatte, gahngebiffe, dmeige" Billy Cobn, Brinnenftr. 25

Briefmarten ammlung fauft Grohmann, Spanbauerbrude 2.
Wungen, Briefmarfen fauft Grohmann, Spanbauerbrude 2. 154/2"

Zahngebiffe, gabn bis 1,30 (Abolung), Blatinabjälle 5,70. Gold-chen, Silberiachen, Kehrgold, Golduntten, gold., filberhaltige Rudftanbe Curedfilber, Stauntolpopier, Sim 3.50, Aupfer 1.32, alle "Relalle' böchstgablend. Ebeimetall Einfaufs bureau Weberstraße 31. Telephon.

Putterrefte höchtzahlend Loemin-bn, Gollnowstraße 36. 148/1* Bahngebiffe, Golb, Silber, Treffen, Platina fauft hochftgablenb Blumen-reid, Brunnenftrage 3, Rofentbaler

Jahngebiffe, Stanniolpapier, Gold-jachen, Silberabjas, Platina, Trellen, böcktzablenb Gbelfcinetze, Master-ftraje 41. Oranienburgertor. 1324S

Mite Misbel, Balde, Teppide, Radlakfachen fauft zu bochten Breifen, Lerfauf enorm billio Salver,

Berfauf enorm billig Schipelbeinerftrage 36.

Unterricht.

Unterricht in der englischen Sprache. In Anfanger und Fort-geschriftene, einzeln oder im Firlet, wird englischer Unterricht erreilt. Und werden Hebersetungen an-gesertigt. Swienth Kiebtnecht Charlottenburg, Stuttgarterplat 9 Gartenbaus III. 44R?

Zanglehrfurfe Friedtich beginnen. Conningegirtel, Bochentagegirtel, An-melbungen täglich Oranienftraße 33, 19718*

Tanglehrfurfe Friedrich, Char-lottendurg, Spreeftrate 18, beginnen. Nontagszirfel, Freitagszirfel. 12729*

Techniiche Lebranitalten von oppe, Rathienitraße 13. Meltro-cinii, Majchinendan Tageshirje, ibendinje, Ladoratorium. 200/8*

Politechnisches Gewerbe 3n-itut, Indaber Ludwig Barth, In-mieur, Berlin, Chaussestraße 1. nierstule (Berlmeisterichnie), Wittelie, Oberftufe für Majdinenban, enfonitruftion, Eleftrotechnif. Unsbilbung von Betriebsassistenten, Kon-trufferren, Technilern, Majchinen-und Wersmeistern. Tages- und Abendlurse. ca. 600 Schüler. Beste Referengen. Brolvette grafis.

Maidinenbau. Eleftrotednif. ban. Tiefban, Beigung, Gasfach, Bafferjad, Bermefjungstechnit, Stein-megjach Techniferturie, Konftrufteur., ungsmeister-, Werfmeister-, Bo-urfe. Tagesturfe. Abendfurfe.

Abendturfe. Dochdau, Tielbau, Maichinenbau, Gleftrotechnit. Berlin, Reanderstraße 3 und Rathenower-

er Diplomingenieur Stellmacher canftalt fur Majdinenbau un Flettrate Sul? Warring iteridule dule, böbere sachschule. Tagesturfe, tbenblurfe. Ausbildung zum Werk-neister, Technifer, Konstrutteur. Borfenntniffe nicht erforderlich. forium. Profpette. Friedr Sommerfemefter Oftober.

Bootsbau. Theoretifche Ausbil-ung, Berechnung und Konftruftion voerichiebenen Boothsteme. Aner berichlebenen Bootinfteme. Untenntniffe nicht erforberlich. Profpette. Gemefterbeginn 8. Offober. Techniche ingenieur Stellmacher, Friebrich frage 118. 13025

Chauffeur-Musbilbung erftflaffig nb fiellungeficher. Berichiebene Ropeniderftrage 116.

Stellung finbet jebermann nach Abfolvierung eines Kurles dei der Charlottendurger Auto - Kachfchule, Beriln - Charlottendurg , Bismard-firahe 100. Honorar mäßig, Aroheft

mit Bert. ftatten. Autohaus Schapiro, Bilmers. borl, Berlinerftrage 16. Conorar bon Rafengablung, au Stellungnachweis.

Dr. Bieje's Sanbeloichule, bornehmites Infittut Reutoline, Gange hoferitrage Gde Richardftruge, nabe

Dr. Biefe's Sanbelsichule, bornehmites Inftitut Reutolins. Biertel-

nehmites Inftitut Renfollns, abresturje.

Dr. Biefe's Sanbelofchule, por-nehmftes Infilitut Reufolins. Jahres-

Dr. Wieje's Banbeloichule, por nehmlies Institut Reutöllns, Gang-holerstraße Ede Richardstraße, nabe der Lauptpost. Gemissenhafter Unter-richt in allen handelssächern. Beginn der Einzel- und Spezialherse Mitte Geptember, der Bollunge Ansang September, der Bollfurfe Anfang Oftober. Sahlreiche neue Schreib-und Rechenmaschinen. Ueberaus maßiges Conorar. Ratengahlungen Broipeft grafis. 1291S.

Zanginfeitut, befferes, Rormumb Smeltes Inftitu Inhaltstrage 11 (Metanier).

Klavieriehrerin, gulempfohlene Strogali, Junterftraße 14. 2448 Prifierschule von Ottllie Brad, Eidendorfftraße 17 (Stetfiner Bahn-hof). Damen (Kammernjungfern) er-trile jachgemäßen Unterricht. +72

Riabierunterricht erfeilt grund-lich Moril Streefe, Franfurter Allee 44.

Rlavierturfus. Ermachienen Schnellmethode. Monatspreis 3,00. Klanierüben frei. 20 Klaviere. tianieruben frei. Quiffafabemie Dranieuftraße 63, 15811

Bohnstedes Sandeldichnite, Chanischurie, Bahresturfe, Alle Ralensahlung, Gratisbrofpeft. 157)

Frifierichule, Brunnenftrage 184 gemäße, gründlichte Ondulation, Manifure.

Mandolines, Sitarres, Bither-nterricht, Rentölln, Friedelftraße 94. Zangichule Franz Siegert, Ge-werschaftshaus, Engelnier 15. Un-terricht jeden Sonntag 3—7, jeden Millwoch 9—11. Der neue Paupt-lurfus beginnt am Mittwoch, den 1., und Sonntag, den 5. Oftober.

Wanter und Finnmerer können fich blitigit durch Teilnadme an meinen brieflichen Unterrichtsturfen zum tücktigen Polier, Bamansfeher ober Betonmeister ansbilden. Für den Unterricht gemügt töglich eine Abendiunde. Lehtplan tostenfrei. E. Orescher, Baufährer, Goldschmieden, Poli. Dt. Lista.

Verschiedenes.

Batentanwalt Maller, Biffdiner-

Barentanwalt Beffel, Giffdiner. Pianos bermietet Bianohaus Rraufe, Ansbaderftrage 1.

Dampfwafcheret Gultav Benuns, Reue Königfrage 87, liefert tabellofe Balche. Drei Dandinger 0,10, Lafen 0,10, Begige 0,16. Lein Bertaufchen.

Runfiftopferet Große Franffurier.

Rabmaichinen, Sabrraber, Bainos, Mobel, hochiteleihenb, Leib-Schwedterftrage 11. Ich erfiftre hiermit Frau Jahn, Bienerstraße 30, für eine ehrenhalte Frau Frau Bilhelmine Baul, Wiener-

Griahrener Tilchler als Teil-nehmer für eine left 13 Jahren be-stebende Möbeltischleret mittlerer Größe in Berlin gejucht. Stwas Ka-pital ist erforderlich. V. 1 Erbodition blefer Reitung. 18788

Bereinstimmer zu Sibungen und Seftlichfeiten jeder Art. 2 Regel-babnen. Franz Schirm, Charlotten-straße 7. 24715

Banbwaicherei fipenie, Lindenftruje 1b, liefer florfrei im Freien getrodnete Baiche Lafen, Leibwolche, 4 : 10 Bjennig, Abbolung Mittwoch, Rein Bertaufch. Dienstag

Baben Sie Baletotftoff ober Angug floff ? Liefere gangen Angug für 25 Mart. Klemmer, Brangelstraße 4. humorift bolg mobnt jeht Linerftraße 21.

Aufpoliterung! Soja, Matraben billig, im, auherm Saufe. Shauffee-ftrage 74, Schafer. 157/7 29er Stoff bat I Schneibermeilter Ruichemali, Annenftrage 2 fertigt

Buidemali, Annenftrage 2, fertigt abellofe Unguge febr billig. 2482b* Wer Stoff Sat, fettige Unang ober Baleton 16,00. Dabe felbft billigft Stoff aus einer Konfursmaffe. Raczonali, Lichtenbergerftrage 9.

Bereinsgimmer gu Rüdersborferftrage 50. "Unte"-Befellicaft. Duette, Solos.

remunberftr. 75 Marianmenftraße 21.

Baichauftalt Bonad, Ropenid, Spreeftraße 1, maicht inbellofe Blifche obne icharfe Gubftangen. Leibendiche, vier Saidentücher Danbtilder, vier Tafdentude Abholung, Lieferung Montags

Köbenid', Mügelheimerstraße 36, maicht lauber, ichonendst Bettwalche, Leibwaiche, vier handtücher 0,10. Ubholung Mittwochs. 2507b

Vermietungen.

Geschäftsteller für Gemilje, Kolonialwaren und Rohlen, sojort zu vermieten. Luifen-Ufer 41, vorn II.

Wohnungen.

Urbanftrage 102 fleine Bohnungen Stube und Ruche gu bermieten Zolbinerftraße 16 Stube, Riche Connenburgerftraffe 27

Riiche, Bubehor. Freundliche fleine Wohnungen, tube, Kilche bon 19,00, 2 Stuben, ache 24,00 Nart an, Lichtenberg,

Bergbergftrage 127. Stube und Rudje, 23 bis 30 Mart, Gas, 1 Rude 12 Mart gu bermieten.

Dranienftr, 2A Stube, Ruche, 21 Mart, fauberes biges Daus, Golbinerftrage 41 rnhiges Daus, Solbinerftre Dauermieter bergitte Umgug.

Rellerwohnung, 3 Simben, Ruche und gubebor, 2 Sinben und Ruche, 1 Sinbe und Ruche fofort an ver-mielen. Raberes Quifen-Ufer 41,

Dicht am Friedrichshain, Georgenflichftrage 63, Stuben mit Rude, jeparatem Rorribor, renobiert, bell, fofort.

Zimmer.

Mebliertes Simmer, 1 ober traje 28, born II. Möbliertes Zimmer. Schmidt, Freiligrathstraße 2, born IV. 22186*

Widblierted gimmer 22,- Riemmer Brangelftraße 4, vorn hochbarterre

Freundliches möbliertes Jimme bermielet Reisemann , Diessendach straße 18, Overgebände III. 2468 Möbliertes Simmer, ungeniert,

Möbliertes Zimmer bermietet Eichberg, Nantenfiestraße W, vorn II. Gut möbliertes Zimmer für einen Derrn Kottbuserstraße 2, vorn IV links. arterre, Socaneritrage 23. +27

Bimmer, möbilert, bermielet auer, Gifenbahnstraße 15, born III. Greundlich mobliertes gimmer mit Bab, Bartausficht, an einen mit Bab, Parfausflicht, an eine oder zwei Derren zu vermielen, 16, influsive. Meinhardt, Reuföll Rahvif Richt Labrif Richt

+100 Freundlich möblieries Limmer, avei herren, zu vermieten. Sieg-fried, Oranienstraße 196, dorn I. Deinrichsplat. †27

Midbliertes Shugimmer, zwei-enstrig, vorn II, vermielet Stumbe. Dresbenerstraße 40. +27

Rieine Stude, mödilert, feparat, 10,— Schulze, Rieine Bartus-ftraße 27, vorn II. 749 Wedbliertes Limmer, einen bis zwei Herren oder Damen. Willime Reihner, Rübersborferkraße 25, vorn III.

Midblierres Immer fibr gwei Derren bei Gierich, Stegliberftraße 8, Bortal III, I. +142

Mobitertes Stabden,

Rleine möblierte Stube, sebarat, billig Dranienstraße 85, vorn I linis. Moblierted Borbergimmer, 18 Rart Giffabetbitrafe 1. III und IVTrebben

Wiebliertes Borbergimmer, einen ober zwei herren. Urbanstraße 65 vorn I rechts. +100

Möblierres Simmer Goebenstraße 17, II rechts. +149Borbergimmer, einfenftrig, fofort git vermieten. Jadel, Ballertor-trage 60 II.

Freundlich möblierte Schlafftelle, Reifer, Urbanftrage 101, am Dermann

Disbliertes gimmer, Rottbufer-freibe 2, Dof rechts III, Locumann. Möbliertes Borbergimmer für einen ober zwei Herren. Pajewaller-ftraße 4, vorn I links. †56

Gemutliches Deim findet Beri fig. Frau Stage, Goldinerftrage 41 Möbliertes Bimmer, für herrn. Strefemann,

Freundlich möbliertes Borber-gimmer. Delhoff, Allegandrinen-ftrasse 116 a IV. 2453h

Möbliertes Borberzimmer, zwei Derren. Krüger, Brandenburgfir. 9. Wöbliertes Borberzimmer bei Reumann, Renfölln, Renfer-firahe 25 III, Ede Knifer-Friedrich-firahe.

Mobiliertes Simmer fofort gu permieten. Rotibuferbamm 7, Riebliches Simmer, allein, 14,00. nflusive, bei Urban, Mogelinerstr

24345 Rleines gimmer, 15,60, mit Raffee. mitrage 28, pers parterve rechts Mobilertes Simmer, Bak, bemielet Singel, Mollenborfftrage 12

Stleines mobliertes Simmer Bittoe Schweiher, Morihftrafe vorn IV.

Steines möbliertes Zimme Anvalibenstraße 40, Dof III rechts. Mebliertes Fürzimmer für ein oder zwei Herren. Baffertorftr. 5 I Strebel. 2480f

Gartenstadt. Einsamilienbaus, 5 Minuten Bahnhof Grunau, fleines möbliertes Simmer, Garten, Bade-benuhung. Bort, am Fallenberg 119. Möbliertes Simmer 18,00. Lands-

Cauber möbliertes Simmer gu bermieten. Saugeneber, Gulerftrage 8, born III, Bahnhof Gefundbrunnen. Mobiliertes billiges Balfon immer, 1 bis 2 Derren. Liebig frage 10, vorn III. Blime Bifterhoff Wohltertes fieines billiges Rimm Liebigstraße 10, born III linfs.

mieten. Schneiber, Rigaerftraße Derr finbet gemutliches Barnimitrage 1, Dof III linfs. Mobiliertes Bimmer

Beffelftrage 4, III Rabenin. 24955 Möbliertes Limmer, 2 Baitinf, Abmiralftraße 1 IV. Rleines möbliertes Borbergimmer breiswert ou vermieten.

Möbliertes Borbergimmer, Seelbinber, Rigaerftraße 88. Borbergimmer, möbliert, 1 ober Mistliertes Simmer

mich zwei herren fehr preiswer Dresdenerstraße 58 II. 156/11 Möbliertes Simmer, influfipe, zu bermieten. Staligerstraße 147, vorn III. Möbliertes gimmer, 2 Derren, Sebaftianftr. 6, 2 Trepp, born rechts Rleines gut mobileries Simme ofort Sebaftianftrage 1 bei Liticite.

Simmer für 2 herren. Dolger Oranienstrage 204, born 4 Treppen Mabliertes Borbergimmer mietel Rejer, Briberftrage 12. Möbliertes Bimmer, 15,00. De Baffertorftraße 52, born III rechts.

Schlafstellen.

Möblierte Schlasselle, 2 Derren, parat, Fürstenstraße 16, Oct IV, 153/30

Mobilierte Echlafftelle für herren erte Schlafftene in Antiannen-den, Boh, Mariannen-24855* au permieter strase 45 II.

Schlafftelle, Bierenie, Dresbener-ftraße 180, hol parterre. 155/19 Anständiges Mödchen faun mit-einwohnen, Bringenstraße 107, born III links. †120

Schlafiteffe, 2 Derren, fep. 12,00, Blumenftrage 76, born rechts. Freundlich möblierte Schlaftelle, Deren, fofort, Frau Mau, Unnen-frage 15.

Möblierte Schlaftelle, Derrn, febarates Flurzimmer Grünervog 76, porn I. Austunft Rabersdorferitr. 7, Rtelig.

Möblierte Schlaftelle, Rolbay, Andreasstraße 49, vorn IV. 24666 Echlaftelle für Derrn, Teltower-kraße 49, Dol rechts II rechts.

Echlaftelle für Derren bei Beweg, Dolgmarkitraße 14. †49

Dolgmarfistroge 14. †49 Möblierte Schlasselle vermietet Bichmann, Kodpenstraße 65 IL +49 Wöblierte Schlasselle für Derrn, Erûnerweg 84, dorn III bei Jablousft. Meblierte Schlafftelle, allei Kobilinsti, Fruchtstruze 44, vorn I. Schlaffielle für gwei herren bei Behmann, holamartiftrage 14, linter Geitenftagel III. +129

Sanbere Schlafftelle bei Rlos, angestrohe 23, 1. Duergebanbe III Muleinige Schlafftelle fermietel Bobl, Bollinerftraße 31. Muleinige Schlafftelle, einen Berrn, Briberftrage 32, Sof 4 Treppen rechte

Echlafitelle, gwei herren, Admiral frage 18d, vorn IV. +14 Dibblierte Schlafftelle, 14,00, permietet Ziebarth, Irage 12, parterre.

Moblierte Schlafftelle für Deren, ermietet Labe, Romintenerftrafte 9. Möblierte Schlafftelle für Derrn Roftigftraße 32, Dol III, Buhr. 24560

Möblierte Schlaffelle, Dresbener ftraße 111, born I, Landgraf. Möblierte Schlafftelle, Briberstrage 45, porn III, Wöhlierte Schlafftelle

Moblierte Schlaftelle, billig Schlafftelle, Beren, allein, Alleften, ftrage 21, Gof IV, Lewandowsin.

Gute, billige Schlafftelle mit Roft vermietet Reder, Biefenftrage 38. +56 Schlafitelle für 1 auch 2 Detren, Giridinerftrate 79, Sof I, Beift.

Echlafftelle, einzelnen bmirniftrage 18, IV, Rispel. Moblierte Schlafftelle, alle Oftrolineti, Bringeffinnenftrage 24. Moblierte Schlafftelle Selchome

finage 1, porn II, lints. Berger, Chodowiediftrage 30, Seiten Schlafftelle für Dabden Mablierte Schlafftelle Abalbert

frage 1, rechter Aufgang, II linfs. Moblierte Schlafftelle, Berrn, ber weiet Balbemarftraße rechts. Moblierte Schlafftelle Staliber. frage 54b, III rechts. †26

Möblierie Schlafftelle für 1-4 erfonen. Repenning, Blanufer 920. Doblferte Schlafftelle, 2 Berren, Rustauerstraße 31, vorn I lints.

Edil fielle, Berrn, feparat. Rott-nann, Manteuffelftrage 14, Duerge-unde 11. Edinffitelle permietet für ring, Mariannenstraße 21. Chlafitelle permietet frau Bola,

Schlafftelle, Derrn. Fran Saneus Mustauerftrage 46, Onergebaube III Seinb, Walbemarftrage 16, porn II.

Alleinige miblierte Schlafftelle mit Koft findet Derr bei Bitme Goebel, Köpeniderstraße 173, III vorn Zeilnebmer möblierte Schiefftelle. Baumgart, Reichenbergerftrage 167, born 1V.

Schlaffielle, Deren, Urbanftr. Omergebäude III, Fran Itrich.

Möblierte Schlafftelle, Camfenftrage 5, bei Fran Schoor. Mobiterte Schlafftelle bermiete Bengel, Grünauerstraße 8, vorn III Dobliterte Schiafftelle, einen ober atbei herren, bermietet Staliberitrage 46b, born IV. Möblierte Schlafftelle bermielet Schmidt, Staliberfrage 29, I lints.

Möblierre Schlastelle, zwei-jenstriges Verberzimmer, einen ober zwei Gerren, Goebel, Admiralfix. 38, dorn IV, Kattbusertor. +27

Teilnehmer möbllerte Schlie Relle, Beffel, Reidenbergerftrage 167 Freundliche Schlafftelle, influsive 11.—, Krihlch, Eisenbagustraße 13, 20rn 1 Treppe. +27

Canber mobfierte Schlafftelle etvei Gerren, Balbemarftraße 65, Fran Möblierte Schlafitelle ben anger, Reutolln, Milerftrage 6. Didblierte Schlaffielle permiete Rrobmann, Schlefifcheftrage 41. +2'

Moblierte, frembliche Schlafftelle Dresbenerftrage 107/8, vorm II linfs

Beffere Schlafftelle, allein, feparat, Bahnhof Franffurter Allee, Scharn-weberstrage 56, born IV Unis. Anfidadiges Madden findet Schlofftelle, Lindemann, Brucht-ftrage 21 II. +150

Schlafftelle, möbliert, vermietet Born, Duichingftraße 25, vorn 4 Ar. Schlafftelle, allein ober zwei, Kranistraße 20a. Mat. 24896 Schlaffielle, Flurzimmer, am Moripplat, 15 Mart, Prinzenstrate 28 IV lints. 94600

Mobilerte Schlaftelle, Ronig Friedrichftrage 249, 2 Cof fints III Meddelerte Schiafftelle, Dormit, Grünerweg 3, Dof parterre. 24926
Möblierte Schlaftelle, Derrit, allein, Adpeniderstruße 194, Gagist, Duergebäude. Ghaltelle vermietet Schaal, Ritterstraße 194, Dof II.

Mobilierte Schlaftelle, ein ober gwei herren, ebenfuell Benfion, bermietet Buttmannftraße 18, born II

Alleinige Schlafftelle für herrn. Franflurteraltee 57, vorn III rechts.
Rubige Schlofftelle, jedarater Eingang, I ober 2 herren. Wienerstraße 25, vorn IV. Fran heinig, Görliherbahnhof. oxoblierte Colafftelle (alleinige)

Mobilierie Schlafftelle Benben-ftrage 2, porn IV links, Görliber-bahnbof.

Mabiterie Schlaffielle, auch an Dadden, Arndt, Lindowerftrage 24. Dibbiterte Schlaftelle, Moblierte Schlafftelle, nermietet Bitme Doffman: Carmen - Shibaftrage 188, gebaube IV.

Freundliche Schlaftelle vermietet deine, Landsbergerstraße 36, Duer-ebaude III. Breundliche Edlafftelle, 2 Derrn

ober Damen, Greisenhagenerstro be 19. Preunbliche ren, Brunnenfir. 143 II, Ricolan Schlaffielle, & Möblierte Schlaffelle, herrn, Battitrage 5, rechte Seite Bitre Scheffler.

Mobilierte Schlaffielle für gwei herrn, Granfeersage 7, 2 Treppen, Doblierte Schlaftelle permietet Beffere Golafitelle, feparat, fite

ein ober swei herren, vermietet Ruffil, Aderftrage 83/84, vorn Unfer lufgang 4 Treppen. Moblierte Schlafftelle permietet Bopenda, Reue hochstraße

Anflamerftraße 24.

Schlafftelle, Rabchen, freumblich, Bitme Ziegler, Abalberiftraße 42, porn IV. Moblierte Shlaffielle für Derrn i Grunwald, Barnimitrage 14.

Mietsgesuche.

Canbere Schlafftelle, allein, Dfferte M., Bormarts', Frantfurterftraße 120.

Dere jucht möblieries gimmer ober Schlaftene, Breisofferten Bott-amt 51 "Allein 34". †49

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche. Junger Mann (22 Jahre, Schrift. ber) will Beruf wechfeln. Angebote feber) will Beruf wechfeln. unter B. 2 Daupterpel

unter B. 2 Daupterpedition "Bormaris". 94885 Stellenangebote. Buchbinber-Behrling für beffere Arbeit verlangt Genthinerftrage 34.

Malerichtling sofort oder später. Anders, Charlottenburg, Krumme-traße 70. Malergehilfen, Leimfarben-Arbeiter, jucht B. Zadmann, Schone-berg, Feurigstraße 66. +122

Daul Benge, Giffabethufer berlangt Gilberichmiebe-Lebrling. Lebergurichter auf Antit gefucht Billbenowstrage 5.

outerien sucht Franz Labella, & gefucht. Gute Schuldilburg, Beicherstalent. Offerten unter A. 2 Daupt-expedition blefes Blattes. 24855

Marmorichleifer, tüchtige, Leber, Budowerstraße 5. Lohnichlachter. Gin Mann ge-Offerten C. 2, Caupterpedition Bormaris.

Behrlinge für Gürtlerei, Formerei, Rartonnagen-Arbeiterin für Bigo-

Behrmabchen auf beffere Damenmaiche fucht Maller, Ropenhagener-ftrage 34, L. Bortal IV. +99 Bertüuferinnen, lüchtig Strumpfwaren fofort gefucht, dungen 1—2 mittags ober 8 Uhr abends. A. Jandorf Belle-Alliancestraße 1-2.

Beitungöfrauen für 5 Biening-Familienbiatt gejucht. Für dis zwei halbe Lage Arbeit pro Boche. Aus-legen und Gewinnung neuer Lefer im Anstragedezirf muh mit beforgt merden. Abressen solider Bewer-berinnen gebeten meter Be H. 1136 berimen erbeten unter Ro. on Rubolf Moffe, Rofenthaler

Achtung! Holzarbeiter.

Wegen Streit ober Lohn.
differenzen find geiberrt:
Riaviainrfabrit Wernecke,
Rentölln. Hobrechtikt. 65.
Pianofortefabrit Janchinnky,
Boumbitt. 37.
Tür die Dolzieiften Branche ber
Reiried von Aug. König,
Teitower Etz. 48/49.
Mür Tiichler: Werdan i. E.
Das Berliner Arbeitöwinigenvermitteiungsbureau d. gelben

permittelungsbureau d. gelben "Sandwerferichunderdandes". Arbeitsnachweis d. Stellmacher-innung und der Wagenfabri-fanten, Kaller-Franz-Grenadier-Blat.

Sugug ift fireng ferngubalten. Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes

Achtung! Achtung! Café-Angestellte!

Promenaden-Café Inhaber Max Schröter, Schönhaufer iperrt.

Verband der Gastwirtsgehilfen. Zweigverein der Café-Angestellten.

Sophe, Rathienitrage 13. Aleftrofednit, Majchinenbau. Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit, Majchinenbau.
Tageshurje,
Tednit Berantwortlicher Rebufteur: Alfred Bielepp, Reufolln. Für ben Inferatenteil verantm.; Th. Blade, Berlin. Drudu. Berlag: Bormaris Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Cerlin SM.